

Bewegung und Sport im öffentlichen Raum in Schwerte



Impressum

Bewegung und Sport im öffentlichen Raum in Schwerte
Stuttgart, Mai 2023

Verfasser

Dr. Julia Thurn
Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung GbR
Reinsburgstraße 169, 70197 Stuttgart
Telefon 07 11/ 553 79 55
E-Mail: info@kooperative-planung.de
Internet: www.kooperative-planung.de

Die Durchführung des Gesamtprojektes erfolgte gemeinschaftlich durch das Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung sowie das Planungsbüro STADTKINDER.

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung, auch auszugsweise nur mit schriftlicher Genehmigung der Autoren gestattet.
Für gewerbliche Zwecke ist es grundsätzlich nicht gestattet, diese Veröffentlichung oder Teile daraus zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit haben wir meist die männliche Form der Bezeichnung gewählt.
Gemeint sind alle Geschlechter und Identitäten.

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung.....	4
2	Bestandsaufnahmen	6
2.1	Bevölkerung	6
2.2	Bestand an Sport- und Bewegungsräumen im öffentlichen Raum.....	8
2.3	Begehung der Spiel-, Sport- und Bewegungsräume.....	10
3	Befragung der Bevölkerung	14
3.1	Zusammensetzung der Stichprobe.....	15
3.2	Grunddaten zum Sport- und Bewegungsverhalten	16
3.3	Meinungen zu den Sport- und Bewegungsräumen	20
3.4	Planung und Gestaltung von Bewegungsräumen im öffentlichen Raum	22
3.5	Verbesserungen, Vorschläge und Wünsche	24
4	Streifzüge, Werkstatt und Workshops.....	38
5	Empfehlungen	40
5.1	Bewegungsaktivierende Gestaltung des öffentlichen Raums	41
5.2	Sport-, Spiel- und Bewegungsflächen für Kinder und Jugendliche	46
5.3	Trendsportanlagen.....	48
5.4	Bewegungsförderung für Ältere	53
5.5	Generationsübergreifende Bewegungsanlagen	55
5.6	Fitness im öffentlichen Raum	57
5.7	Lauf- und Wanderwege	58
6	Anhang.....	59

1 Einführung

Wohnortnahe Bewegungsräume sind eine wichtige Voraussetzung – insbesondere für Kinder und Jugendliche – um sich in der Freizeit und im Alltag zu bewegen. Spiel-, Sport- und Bewegungsflächen tragen maßgeblich zur Gesundheitsförderung und Verhältnisprävention bei. Spiel-, Sport- und Bewegungsräume sind damit ein wichtiger Teilaspekt einer bewegungs- und gesundheitsfördernden Kommune. Mit diesem Anspruch ist die Stadt Schwerte an die Planungsbüros herangetreten um Bewegung und Sport im öffentlichen Raum, insbesondere für Kinder und Jugendliche, stärker zu fördern und attraktiver zu gestalten. Dabei wurden folgende Fragestellungen thematisiert und bearbeitet:

- Wie können wohnort- und naturnahe Spiel-, Sport- und Bewegungsräume gewährleistet werden?
- Wie kann der öffentliche/urbane Raum stärker bewegungsbezogen gestaltet werden?
- Können bereits bestehende Sport- und Bewegungsräume miteinander verknüpft werden?
- Wie kann vor Ort Bewegung und damit die Gesundheit aller Bürger*innen insgesamt stärker gefördert werden?

Hierzu wurde ein Handlungskonzept erstellt, das aus mehreren Bausteinen bestand und unterschiedliche Aspekte, Ziel- und Altersgruppen berücksichtigte. Abbildung 1 zeigt das Gesamtkonzept. Neben einer Bestandsaufnahme der öffentlichen Sport- und Bewegungsräume und vorhandener Stadt- und Sozialdaten sowie einer Begehung der Sport- und Bewegungsräume, wurde eine offene Onlinebefragung durchgeführt, in der Erwachsene und insbesondere Kinder und Jugendliche angesprochen wurden. Außerdem wurden Streifzüge mit Kindern durchgeführt, die unterschiedliche Stadtteile abdeckten.

Die Ergebnisse der Bestandsaufnahme, der Befragung und der Streifzüge wurden in einem weiteren Beteiligungsprozess, bestehend aus mehreren Workshops / Werkstätten, eingespeist um konkrete Ziele und Empfehlungen zu erarbeiten.

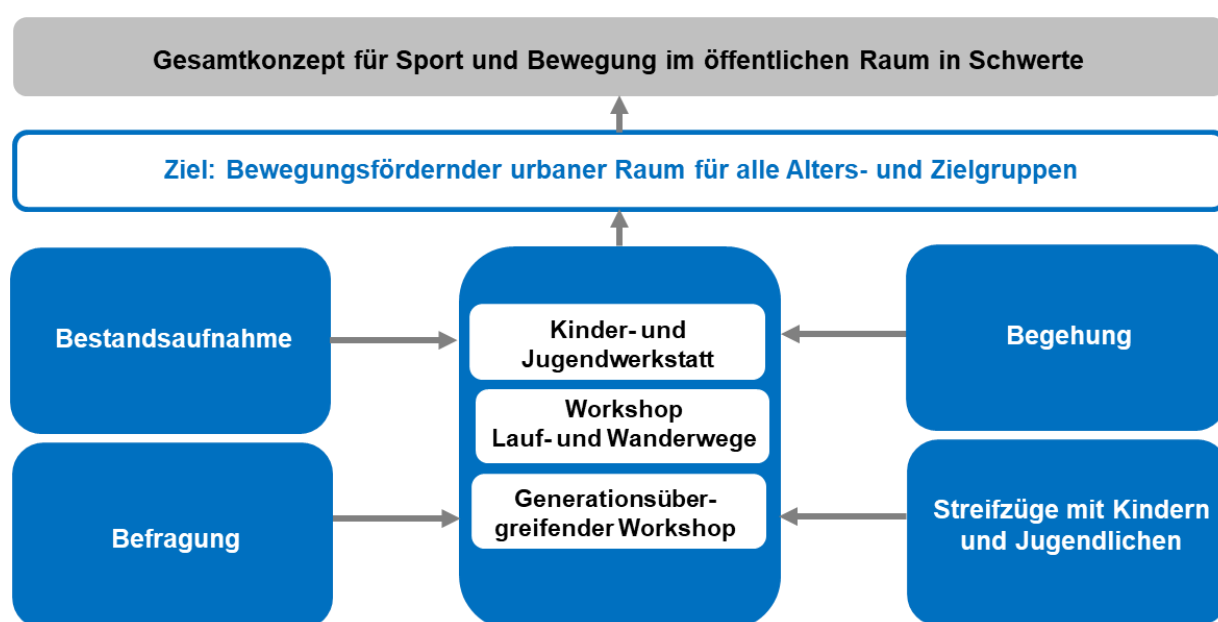


Abbildung 1: Gesamtkonzept

Der vorliegende Abschlussbericht dokumentiert sämtliche Arbeitsschritte und Analyseergebnisse. Dabei wird in Kapitel 2 auf die Bevölkerungsstruktur, den Bestand an Spiel-, Sport- und Bewegungsräumen eingegangen und eine quantitative sowie qualitative Einschätzung eingegangen. Die Befragung der Kinder und Jugendlichen sowie Erwachsenen gibt in Kapitel 3 Auskunft über das Bewegungsverhalten der Bevölkerung in Schwerte und zeigt deren Wünsche und Ideen für öffentliche Spiel-, Sport- und Bewegungsräume auf. Im nächsten Analyseschritt wurde der Beteiligungsprozess durch Streifzüge mit Kindern und Jugendlichen sowie Workshops und einer Werkstatt fortgesetzt und intensiviert. Die Ergebnisse der Streifzüge sowie der Kinder- und Jugendwerkstatt, durchgeführt von STADTKINDER, liegen der Stadt Schwerte bereits in separaten Dokumentationen vor und sind im Anhang aufgeführt. Die weiteren Workshops sind in Kapitel 4 aufgeführt.

Alle Analyseschritte und Beteiligungsprozesse wurden von den Planungsbüros in einem intensiven Austausch eingeordnet, bewertet und Empfehlungen abgeleitet. Die Empfehlungen zur Weiterentwicklung des öffentlichen Raums für Sport und Bewegung in Schwerte sind in Kapitel 5 aufgeführt.

2 Bestandsaufnahmen

2.1 Bevölkerung

Für die Bedarfsermittlung der Sport- und Bewegungsräume und die darauf beruhenden Planungen ist die Kenntnis der Altersverteilung und der demographischen Entwicklung eine wichtige Grundlage. Insbesondere bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist die Nachfrage nach wettkampftauglichen Sportanlagen, aber v.a. nach Sport- und Bewegungsräumen im öffentlichen Raum besonders groß. Auf der anderen Seite ist zu hinterfragen, welche Bedürfnisse ältere Sporttreibende und Bewegungsaktive haben und ob es genügend Bewegungs- und Sportangebote für diese Zielgruppe gibt.

Die folgende Tabelle und Abbildung zeigt die Verteilung der Bevölkerung in Schwerte im Januar 2022. Zahlenmäßig stärkste Altersgruppe sind die Erwachsenen zwischen 30 und 65 Jahren (48 Prozent). Rund 15 Prozent Kinder und Jugendliche sowie rund 12 Prozent junge Erwachsene leben in Schwerte. Der Anteil der älteren Bevölkerung ab 65 Jahren beträgt 25 Prozent. Differenziert nach Stadtteilen leben im Stadtteil Westhofen anteilmäßig die meisten Kinder, in Lichtendorf und Ergste ist der Anteil der Kinder und Jugendlichen mit zehn bzw. elf Prozent am geringsten. In Wandhofen leben anteilmäßig am meisten Menschen über 65 Jahren.

Wohnortnahe Bewegungsräume sind, insbesondere für Kinder und Jugendliche, aber auch für ältere Menschen, eine wichtige Voraussetzung um sich in der Freizeit und im Alltag zu bewegen. Je älter die Kinder sind, desto größer ist auch ihr Bewegungsradius. Da alle weiterführenden Schulen in Schwerte im Stadtteil Mitte sind, ist dies ebenso ein wichtiger Raum für die Schülerinnen und Schüler, der in der Planung eine zentrale Rolle für diese Altersgruppe einnimmt.

Tabelle 1: Bevölkerung nach Stadtteilen zum 01.01.2022 (Quelle: Stadt Schwerte)

Stadtteil	0 bis <6	6 bis <11	11 bis <15	15 bis <18	18 bis <30	30 bis <65	65 und älter
Ergste	326	0	218	161	636	3.399	1.752
Geisecke	148	114	98	93	280	1.414	717
Holzen	186	156	142	100	427	1.778	1.004
Lichtendorf	10	5	4	5	22	123	63
Villigst	168	123	87	72	334	1.414	789
Wandhofen	94	90	72	50	236	1.112	705
Westhofen	332	258	177	136	670	2.734	1.084
Mitte	1.172	946	810	614	2.904	10.935	5.753
Gesamt	2.436	1.692	1.608	1.231	5.509	22.909	11.867

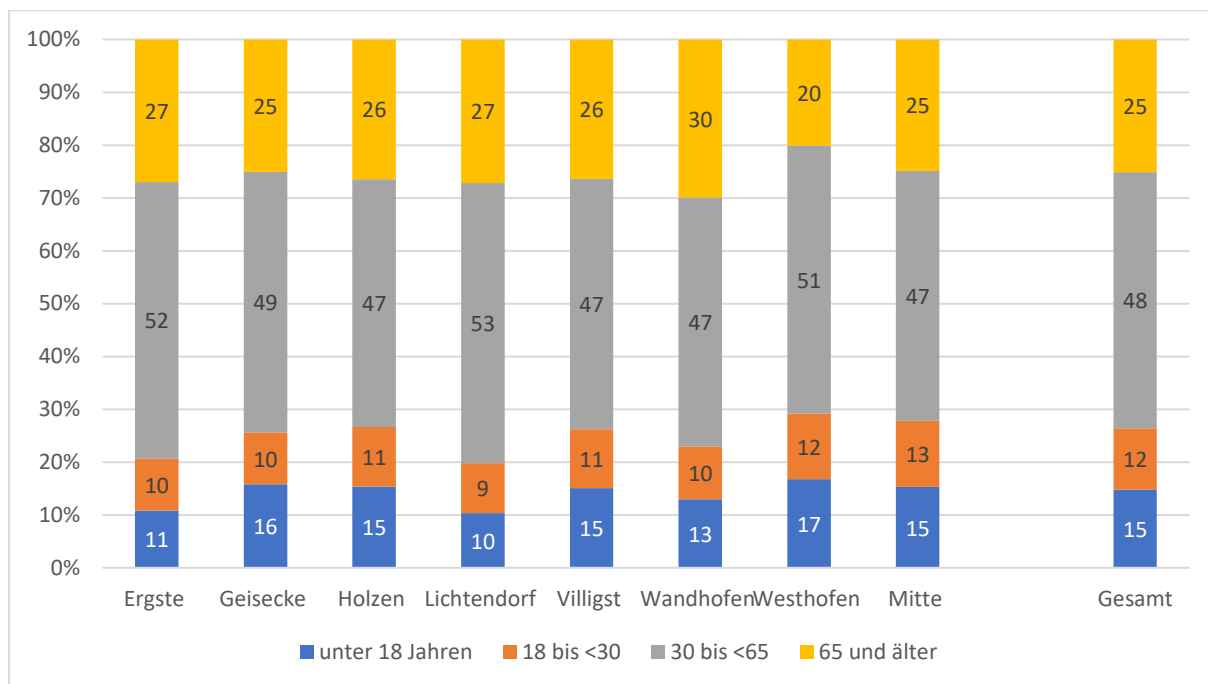


Abbildung 2: Verteilung der Altersgruppen in Schwerte zum 01.01.2022 (Quelle: Stadt Schwerte)

2.2 Bestand an Sport- und Bewegungsräumen im öffentlichen Raum

Grundlage der im Folgenden vorgestellten Daten sind die Angaben der Stadt Schwerte zu den Sportaußenanlagen und den öffentlichen Räumen für Spiel, Sport und Bewegung.

In Anhang 1 ist der Bestand an Spiel, Sport- und Bewegungsräumen in Schwerte dargestellt. Berücksichtigung finden dabei Spielplätze, Spielpunkte, Bolzplätze, Freizeitflächen und Sportaußenanlagen. Insgesamt stehen in Schwerte über 61.000 qm für Spiel- und Bolzplätze zur Verfügung und fast 100.000 qm Sportplatzflächen (vgl. Tabelle 2).

Tabelle 2: Spiel-, Sport- und Bewegungsräume in Schwerte (Quelle: Stadt Schwerte)

	Spielplätze	Bolzplätze	Spiel- und Bolzplätze	Sportplatz
	in qm			
Ergste	7741		710	18.228
Geisecke	4.928	780		17.914
Holzen	4.398	1.470	2.220	
Mitte gesamt	7.354	2.436	12.476	23.193
Mitte (M)	915			23.193
Gänsewinkel (M)	544		6725	
Lenningskamp (M)	2.223			
Schwerterheide (M)	1.993			
Stadtkern (M)	1.679	2.436	5.751	
Villigst	3.781			5.886
Wandhofen	1.832			
Westhofen	11.137			33.267
Gesamt	41.171	4.686	15.406	98.488

Sportplätze werden im Folgenden Konzept ausgeklammert, da es bereits einen Sportstätten-Zielplan gibt und ein Masterplan für die Sportplätze in erstellt wird. Die Schulhöfe, als potentielle öffentliche Bewegungsräume, sollen ebenfalls in dieser Planung unberücksichtigt bleiben.

Die folgende Tabelle zeigt den Versorgungsgrad an Spiel- und Bolzplatzflächen für Kinder bis 14 Jahren, der Hauptaltersgruppe für diese Spiel- und Bewegungsräume und für Kinder bis 17 Jahre. Insgesamt stehen Kindern bis 14 Jahren rund 9 qm Spiel- und Bolzplatzflächen zur Verfügung.

Tabelle 3: Versorgungsgrad der Spiel- und Bolzplatzflächen

Stadtteil	Versorgungsgrad Spiel- und Bolzplätze (qm pro Kind bis 14 Jahre)	Versorgungsgrad Spiel- und Bolzplätze (qm pro Kind bis 17 Jahre)	Bewertung
Ergste	10,0	8,4	durchschnittliche Versorgung
Geisecke	15,9	12,6	überdurchschnittliche Versorgung
Holzen	16,7	13,8	überdurchschnittliche Versorgung
Lichtendorf	0,0	0,0	keine Spiel- und Bolzplätze
Mitte	4,4	3,6	unterdurchschnittliche Versorgung
Villigst	10,0	8,4	durchschnittliche Versorgung
Wandhofen	7,2	6,0	unterdurchschnittliche Versorgung
Westhofen	14,5	12,3	überdurchschnittliche Versorgung
Gesamt	8,9	7,4	

In den Stadtteilen Geisecke (15,9 qm bzw. 12,6 pro Kind), Holzen (16,7 bzw. 13,8 qm pro Kind) und Westhofen (14,5 qm bzw. 12,3 pro Kind) gibt es im intrakommunalen Vergleich eine überdurchschnittliche Versorgung an Spiel- und Bolzplatzflächen. In den Stadtteilen Mitte und Wandhofen stehen dagegen weniger Flächen für Kinder zur Verfügung als im gesamtstädtischen Mittel. In Lichtendorf gibt es keine Spiel- und Bolzplätze. Diese quantitative Versorgung zeigt sich bereits im Spielplatzentwicklungsplan aus dem Jahr 2018 (Quelle: Stadtverwaltung Schwerte).

Aus der Aufstellung der Stadt Schwerte wird deutlich, dass die Spiel-, Sport- und Bewegungsflächen im öffentlichen Raum sich bisher v.a. auf Spielplätze und Bolzplätze beschränken. Für jüngere Kinder ist dies auch ein wichtiger Bewegungsraum. Für Jugendliche und Erwachsene fehlt es aber bisher an Bewegungsflächen. Laut Angaben der Stadt gab es zum aktuellen Zeitpunkt keine weiteren Bewegungsflächen, wie beispielsweise ein Basketballplatz, eine Streetballanlage, ein Pumptrack, etc.. Lediglich der Kanuverein betreibt noch eine Calisthenicsanlage, die öffentlich zugänglich ist.

Für eine detaillierte qualitative Einschätzung wird zum einen auf die Spielplatzplanung verwiesen und zum anderen ein Fokus auf die von der Stadt ausgewählten Flächen, die in einer Begehung in Augenschein genommen werden, gelegt.

2.2.1 Lauf- und Wanderwege

Aus Bevölkerungsstudien zum Sport- und Bewegungsverhalten ist bekannt, dass insgesamt der öffentliche Raum, Wege und Straßen im Besonderen wichtige Bewegungsräume für die Bevölkerung darstellen. Wege und Straßen sind zum einen für eine mobile Aktivität bedeutend. Insbesondere für Kinder und Jugendliche, aber auch für Familien und die Bevölkerung insgesamt spielt die Erreichbarkeit von Freizeitanlagen, Spiel-, Sport- und Bewegungsräumen, durch sichere Wegeverbindungen eine wichtige Rolle. Zum anderen sind die Lauf- und Wanderwege auch ein Sportraum im Speziellen. Eine Übersicht zu den Lauf- und Wanderwegen der Stadt Schwerte liegt nicht vor. Anhang 2 zeigt die recherchierten Wanderwege in und um Schwerte. Es zeigt sich, dass es bereits ein breites Wandernetz und vielfältige Wandermöglichkeiten in Schwerte und Umgebung gibt, die unterschiedliche Interessen bedienen. So gibt es drei Erlebnis- bzw. Lehrpfadwege, 13 Rundwanderwege, acht Wanderwege mit unterschiedlichen Highlights, vier Ortswanderwege und zwei Fernwanderwege, bei denen mindestens eine Etappe durch Schwerte führt. Darüber hinaus zeigen diverse Wander-Apps (z.B. komoot) zahlreiche Routenvorschläge in Schwerte und Umgebung. Herr Schäfers vom Sauerländischen Gebirgsverein hat außerdem 20 Wanderwege mit Startpunkt in Schwerte zusammengestellt und das Dokument der Stadt zur Verfügung gestellt.

Zu den Laufwegen wurden ebenfalls zahlreiche Streckenvorschläge über Lauf-Apps gefunden. Darüber hinaus gibt es einen Plan und eine Aufstellung der Laufwege in Ergste, die zahlreiche Laufmöglichkeiten unterschiedlicher Streckenlänge aufführt (siehe Anhang 3). Darüber hinaus gibt es Lauf- und Walkingtreffs. Beispielsweise bietet die Schwerter Turnerschaft (Gänsewinkel, Freischütz), der TV Jahn Rot-Weiß Schwerte (Schwerterheide) und der Skiclub Schwerte angeleitete Walkinggruppen an.

2.3 Begehung der Spiel-, Sport- und Bewegungsräume

Neben der rein quantitativen Betrachtung der Bewegungsräume, ist auch eine qualitative Bewertung relevant dafür, wie bewegungsfördernd der öffentliche Raum einer Stadt ist. Dafür wurde von der Stadt Schwerte Spiel-, Sport- und Bewegungsflächen im öffentlichen Raum ausgewählt, die im Rahmen einer Begehung in Augenschein genommen wurden. Der Fokus lag dabei zum einen auf Spiel- und Bolzplätzen, wo es Veränderungspotential gibt oder bereits Planungen der Stadt Schwerte vorgesehen sind. Zum anderen wurden aktuelle oder potentielle Flächen für Bewegung besichtigt. Außerdem wurde versucht das gesamte Stadtgebiet mit allen Ortsteilen abzubilden. Abbildung 3 zeigt die Verortung der Bewegungsräume, die einer qualitativen Bewertung unterzogen wurden. Gemeinsam mit Vertretungen der Stadtverwaltung aus unterschiedlichen Fachbereichen wurden die Bewegungsräume am 14.06.2022 von ikps und STADTKINDER besichtigt.

In Tabelle 4 sind die besichtigten Spiel- und Bewegungsflächen sowie Potentialflächen beschrieben. Insgesamt zeigt sich, wie schon in Kapitel 2.2 aufgezeigt, dass der Schwerpunkt der Spiel-, Sport- und Bewegungsflächen im öffentlichen Raum bisher auf Kindern liegt. Außer Fußball auf Bolzplätzen und Tischtennisplatten gibt es insgesamt wenig Bewegungsmöglichkeiten für Jugendliche und junge Erwachsene. Die Amtswiese hingegen vereint unterschiedliche Altersgruppen und Funktionsbereiche und lädt zum Aufenthalt und als Begegnungsort ein. Hier gibt es beispielsweise auch Fitnessgeräte, die von Älteren genutzt werden können. Hier gibt es auch Möglichkeiten zu klettern bzw. zu bouldern, allerdings ist dieser Bereich eher auf Kinder ausgerichtet und nicht auf sportliches klettern.

Im Bereich Freizeitspielfelder fällt auf, dass sich diese auf die Sportart Fußball beschränken. Weder Basketball/ Streetball, Volleyball, Beachanlagen noch Multifunktionsanlagen, die mehrere Sportarten ermöglichen, sind bisher vorhanden. Es ist bekannt, dass Bolzplätze insbesondere Jungen und Männer ansprechen. Die Zielgruppe Mädchen / Frauen kommen in diesem Bereich zu kurz. Die Qualität der vorhandenen Bolzplätze könnte aus externer Perspektive teilweise deutlich verbessert werden. Kinder und Jugendliche legen nicht nur Wert auf das Vorhandensein eines Bolzplatzes, sondern auch auf deren Qualität und Gestaltung. Der Belag, die Tore (z.B. Netze vs. Einfache Pfosten), Ballfangzäune und die Aufenthaltsqualität sind wesentliche Aspekte, die zur Nutzung beitragen.

Als „Trend-“, oder Jugendsportanlage gibt es ausschließlich eine Skateanlage im Stadtgebiet, deren Standort jedoch immer wieder mit der Rohrmeisterei zu Problemen führt.

An einigen Standorten gibt es bereits konkrete Ideen und Planungen der Stadtverwaltung. Diese sollen im weiteren Prozess und mit den weiteren Ergebnissen berücksichtigt werden. Die Ergebnisse der Bestandsaufnahme gilt es im Folgenden mit den Ergebnissen der Befragung und der Workshops zu verknüpfen.

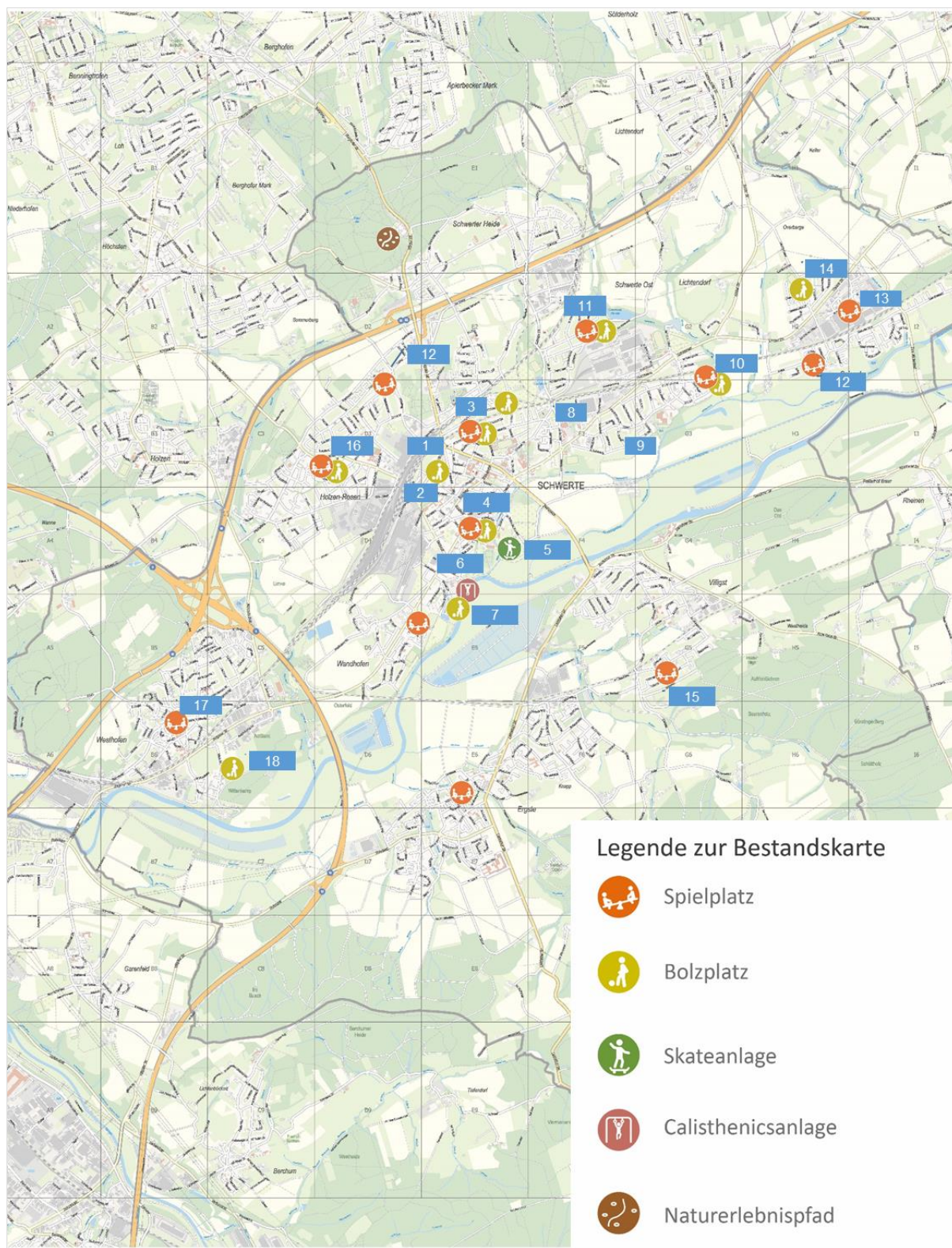


Abbildung 3: Besichtigte Spiel- und Bewegungsflächen (Quelle: openstreetmaps.org, bearbeitet durch STADT-KINDER)

Tabelle 4: Zusammenfassung der besichtigten Spiel- und Bewegungsflächen

Planungsraum	Nr.	Name	Kategorie	Beschreibung und Bewertung	Potential
Mitte	1	Poststraße	Spiel- und Bolzplatz	guter Gesamteindruck mit altem Baumbestand; Erlebniswert und Möglichkeiten für kreatives Spiel und Bewegen eher gering; wenig Rückzugsmöglichkeiten; Bolzplatz mit nur einem Tor, ohne Netz (ausbaufähig); Nahversorgung vorhanden und gut erreichbar	großes Potential; Bewegungsraum könnte mit gegenüberliegender Grünanlage verbunden und vergrößert werden; Calisthenicsanlage geplant, Multisportfeld im Bau
Mitte	2	Stadtpark	Spielplatz, Grünfläche	weitläufige Parkanlage mit altem Baumbestand; eher dunkel; Wasserspiel am Parkeingang; gut erreichbar; unterschiedliche Zielgruppen in Umgebung (Schule, Altenheim); hoher Nutzungsdruck und teilweise Problemareal und Angstraum; Spielplatz; Vorentwurf für Umgestaltung des Parks vorhanden	Potentialfläche; Bewegung sollte stärker im Park integriert werden; Angsträume beseitigen; Thema Wasser einbinden; Zielgruppe Kinder und Ältere; soziale Randgruppen bei Gestaltung beteiligen
Mitte	3	Graf-Adolf-Straße	Spiel- und Bolzplatz	Umgestaltung des Spiel- und Bolzplatzes aktuell in Umsetzung	
Mitte	4	Ruhrstraße	Spiel- und Bolzplatz	Spielplatz für verschiedene Altersgruppen in gutem Zustand; guter Baumbestand; weitläufig; teilweise naturnahe Gestaltung; Bolzplatz soll zu Multifunktionsspielfeld umgestaltet werden; Ergänzung eines Boulderblocks sowie Entsiegelung der Asphaltfläche geplant	Potentialfläche für Pumptrack oder ergänzende Bewegungselemente
Mitte	5	Skateanlage	Skateanlage	linear gestaltete Skateanlage mit unterschiedlichen Elementen; gut erreichbar; Probleme mit direkt angrenzender Rohrmeisterei (Lärm, Pflege); Rheinterassen in schlechtem Zustand (Sanierungsbedarf); Grünfläche in Richtung Ruhr; Gastronomische Versorgung vorhanden	Potential für Mehrgenerationenanlage und Begegnungsort für alle Altersgruppen
Mitte	6	Grünfläche	Grünfläche	schöne und weitläufige Grünfläche in unmittelbarer Nähe zum Radweg und Ruhr	Potentialfläche; ggf. in Verknüpfung mit einer Mehrgenerationenanlage (siehe 5)
Mitte	7	Kanuverein	Bolzplatz, Calisthenicsanlage	öffentlich zugängliche Calisthenicsanlage und Großspielfeld (Naturrasen) des Kanuvereins; vom Weg schlecht einsehbar; gastronomische Versorgung	Potential als wassernahe Bewegungs- und Erholungsfläche; Vorschlag für Kanuverein zur erweiterten und multicodierten Flächennutzung der Rasenfläche
Mitte	8	Technologiezentrum	Grünfläche	Grünfläche zwischen Technologiezentrum, Feuerwehr und Kita; wird als "Gassistrecke" genutzt (Hundekot)	Potentialfläche für wegebegleitende Bewegungspunkte
Gänsewinkel	9	Lindenweg	Spiel- und Bolzplatz	ehemaliger Spiel- und Bolzplatz; kieselrotbelastet; Überschwemmungsgefahr bei Starkregen; wird aktuell nicht mehr genutzt; aktuell Naturraum	wenig Potential aufgrund der Kieselrotbelastung
Gänsewinkel	10	Gotenstraße	Spiel- und Bolzplatz	Spielbereiche für Kleinkinder und jüngere Kinder in gutem Zustand; Tischtennis, Bolzplatz (abschüssiges Gelände mit einfachen Toren); unterschiedliche Funktionsbereiche vorhanden; Standort mit direkter Radwegeanbindung; gut erreichbar; Erlebniswert und Gestaltung ausbaufähig; Aufenthaltsqualität verbesserungswürdig	Potential als Begegnungs- und Bewegungsort (auch in Verbindung mit Wander- / Radwegen); Öffnung des Radweges zu Bewegungspunkten und Abstellmöglichkeiten für Fahrräder ergänzen

Planungsraum	Nr.	Name	Kategorie	Beschreibung und Bewertung	Potential
Schwerte-Ost	11	Lichtendorfe Straße	Spiel- und Bolzplatz	kieselrotbelasteter Standort, der saniert wird; Spielplatzplanung vorhanden; geplant sind ein Multifunktionsspielfeld, Calisthenics und eine Sportbox	Potential als Bewegungsort in Anbindung an Wander- und Radwege; Fitnessgeräte in Verbindung mit Laufstrecke um Stausee
Geisecke	12	Dorfstraße	Spielplatz	eingezäunte, saubere und gepflegte Spiel- und Bewegungsfläche mit schönem Baumbestand; gut einsehbar; Bewegung nur Tischtennis und Schaukeln; wenig Anreize für ältere Kinder	wenig Platz vorhanden, jedoch Bedarf für weitere Bewegungsmöglichkeiten für Jugendliche
Geisecke	13	Fliederweg	Spielplatz	guter Zustand des Spielplatzes in ruhiger Wohnumgebung; Zielgruppe Kleinkinder/ jüngere Kinder; Bewegungsmöglichkeiten: Tischtennis; insgesamt wenig kreativ und bewegungsanregend gestaltet	Potential für Umgestaltung vorhanden, jedoch Standorteignung fraglich
Geisecke	14	Sportplatz SC Geisecke	Sportplatz	umzäunter Kunstrasenplatz für Mitglieder; generationsübergreifender Treffpunkt und Begegnungsraum in Anbindung an Sportplatz geplant	Potential wird v.a. auf der Angebotsebene im Begegnungszentrum gesehen
Ergste	15	Jugendzentrum Ergste/Neue Ergster Mitte	Grünfläche; Basketballkorb	asphaltierter Platz vor Jugendzentrum, der auch als Parkplatz genutzt wird; außer Basketballkorb keine Bewegungsanreize; keine Zonierung; wenig Schattenflächen; Grünfläche hinter dem Jugendzentrum	Potential: Umgestaltung und teilweise Entsiegelung des Platzes vor Jugendzentrum; Multifunktionsspielfeld auf Grünfläche
Holzen	16	Friedrich-Heigelstraße	Spiel- und Bolzplatz	gut erreichbarer Spiel- und Bolzplatz mit verschiedenen Funktionsbereichen zum Spielen und Bewegen (Schaukel, Slackline, Reckstangen, Wippe, Bolzplatz, Tischtennis); Grünfläche für kreative Bewegungsformen vorhanden; teilweise verschmutzt und Vandalismusspuren vorhanden	Potential: Möglichkeiten für Jugendliche ausbauen; Aufenthaltsqualität verbessern
Westhofen	17	Amtswiese	Spielplatz	großer weitläufiger Spielplatz mit unterschiedlichen Funktionsbereichen für alle Altersgruppen (Trampolin, Kletteranlage, Reckstangen, Schaukeln, Rutsche, Tischtennis, Fitnessgeräte) und schöner Gestaltung und Topographie; sehr guter Zustand; wird durch einen bürgerschaftlichen Verein betrieben	kein Handlungsbedarf
Westhofen	18	GWD-Schwerte-Arena	Sportplatz	eingezäunte Anlage mit Kunstrasenplatz, Leichtathletikanlage und Wiese für Wurfdisziplinen; öffentlich zugänglicher Bolzplatz ist geplant	Potential: Verknüpfung von organisierten Sport und nicht-organisierten Freizeitsport

3 Befragung der Bevölkerung

Im Herbst 2022 wurde eine offene Online-Befragung für Kinder und Jugendliche sowie Erwachsene durchgeführt, die sich jeweils in der Ansprache an die Altersgruppe unterschied. In der Befragung wurde zum einen das Sport- und Bewegungsverhalten abgefragt. Zum anderen sollten die Teilnehmenden die Bewegungsmöglichkeiten in Schwerte bewerten und konnten Verbesserungsvorschläge und Wünsche äußern. Zur Kommunikation der Befragung wurden Flyer und Plakate erstellt und über verschiedene Kommunikationswege von der Stadt Schwerte verteilt.



Bewegen & Sport treiben in Schwerte

Sag uns Deine Meinung!

Wir möchten gerne von Dir wissen, welche Spiel-, Sport- und Bewegungsmöglichkeiten Du in Schwerte nutzt und wie sie Dir gefallen. Gibt es etwas, das Du verändern möchtest oder Dir wünschst?

Hier ist der Link zur Online-Befragung: <http://kids.zukunftsplan-sport.de>

Wir freuen uns auf Deine Antworten und Hinweise!



3.1 Zusammensetzung der Stichprobe

Insgesamt haben 369 Kinder und 163 Erwachsene an der Befragung teilgenommen. Tabelle 5 zeigt, wie sich die Stichprobe zusammensetzt. Da rund 200 Personen keine personenbezogenen Angaben (Alter, Geschlecht und Stadtteil) gemacht haben, sind differenzierte Auswertungen dieser Merkmale nur bedingt interpretierbar. Personen im Alter von vier bis 89 Jahren haben an der Befragung teilgenommen. Am stärksten ist die Zielgruppe der 7- bis 14-Jährigen Kinder vertreten. Insgesamt gibt es eine gute Verteilung in der Stichprobe zwischen weiblichen und männlichen Antwortenden. Etwas mehr Mädchen und Frauen haben teilgenommen. Im Planungsraum Mitte war die Beteiligung an der Befragung am größten, gefolgt von Holzen, Westhofen und Ergste.

Tabelle 5: Zusammensetzung der Stichprobe

Altersgruppen	N	%
bis 6 Jahre	16	5,0
7-14 Jahre	169	52,5
15-18 Jahre	37	11,5
19-26 Jahre	5	1,6
27-40 Jahre	25	7,8
41-60 Jahre	42	13,0
61-74 Jahre	24	7,5
75 Jahre und älter	4	1,2
Geschlecht		
männlich	145	44,8
weiblich	174	53,7
divers	5	1,5
Planungsraum		
Ergste	46	14,4
Lichtendorf	9	2,8
Wandhofen	16	5,0
Geisecke	16	5,0
Mitte	73	22,8
Westhofen	48	15,0
Holzen	51	15,9
Villigst	21	6,6
anderer Ort / weiß nicht	40	12,5

3.2 Grunddaten zum Sport- und Bewegungsverhalten

3.2.1 Ausgeübte Sport- und Bewegungsaktivitäten

In einer ersten allgemeinen Einschätzung wollten wir von den Befragten wissen, ob sie sportlich aktiv sind. Es handelt sich also um eine Selbsteinschätzung der Befragten, was im Folgenden zu berücksichtigen ist. Ein Großteil der Befragten (463 von 508 Personen) gibt an in Ihrer Freizeit sportlich aktiv zu sein.

Im Rahmen der Befragung hatte jeder Teilnehmer die Möglichkeit, bis zu drei Sport- und Bewegungsaktivitäten anzugeben. Es werden insgesamt 96 verschiedene Sport- und Bewegungsaktivitäten benannt, die von den Befragten ausgeübt werden. In Abbildung 4 sind die häufigsten Nennungen mit den jeweiligen Prozentanteilen dargestellt. Schwimmen (31 Prozent aller Sportaktiven betreiben diese Sportart), Radfahren (27 Prozent) und Fußball (25 Prozent) dominieren demnach die Sportartenliste. Auch Jogging/ Laufen, Basketball spielen, Reiten und Leichtathletik finden sich unter den häufigsten Sport- und Bewegungsaktivitäten. Eine Übersichtsliste mit allen Sport- und Bewegungsaktivitäten findet sich in Anhang 4.

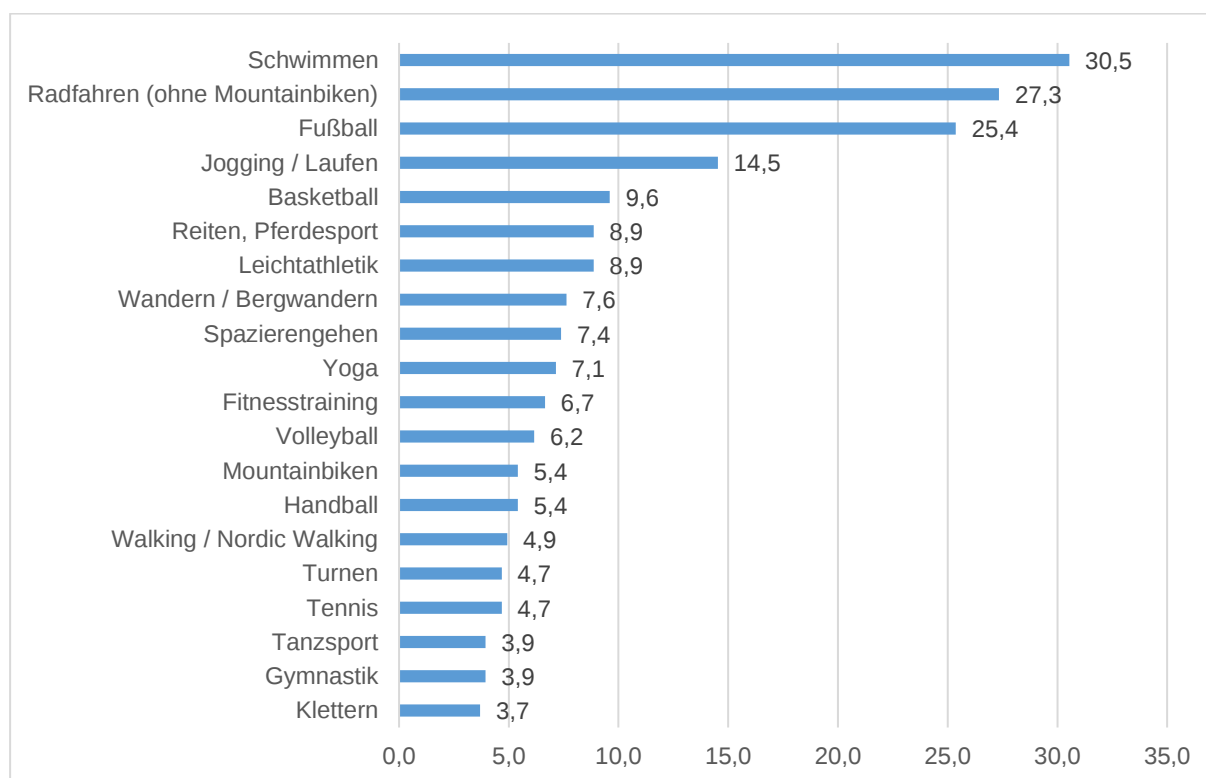


Abbildung 4: Die am häufigsten ausgeübten Sport- und Bewegungsaktivitäten
 Mehrfachantworten möglich (n=1.064); Prozentwerte bezogen auf Anzahl der Fälle (N=406; Angabe von bis zu drei Sportarten möglich).

Die Sportpräferenzen werden nachfolgend für Jungen / Männer und für Mädchen / Frauen analysiert. Wie Abbildung 5 zeigt, dominieren sowohl bei den Mädchen / Frauen als auch bei den Jungen / Männern die Aktivitäten Schwimmen, Radsport und Laufsport, wenn auch in unterschiedlicher Gewichtung. Teilweise gibt es deutliche geschlechtsspezifische Unterschiede. So ist der Fußballsport (im Verein organisiert sowie im Freizeitbereich auf öffentlich zugänglichen Plätzen) bei den Mädchen und Frauen nur

eine nachrangige Sportart (10 Prozent), während 43 Prozent der Jungen und Männer angeben, Fußball zu spielen und dies damit die Sportart Nummer eins der männlichen Befragten in Schwerte darstellt.

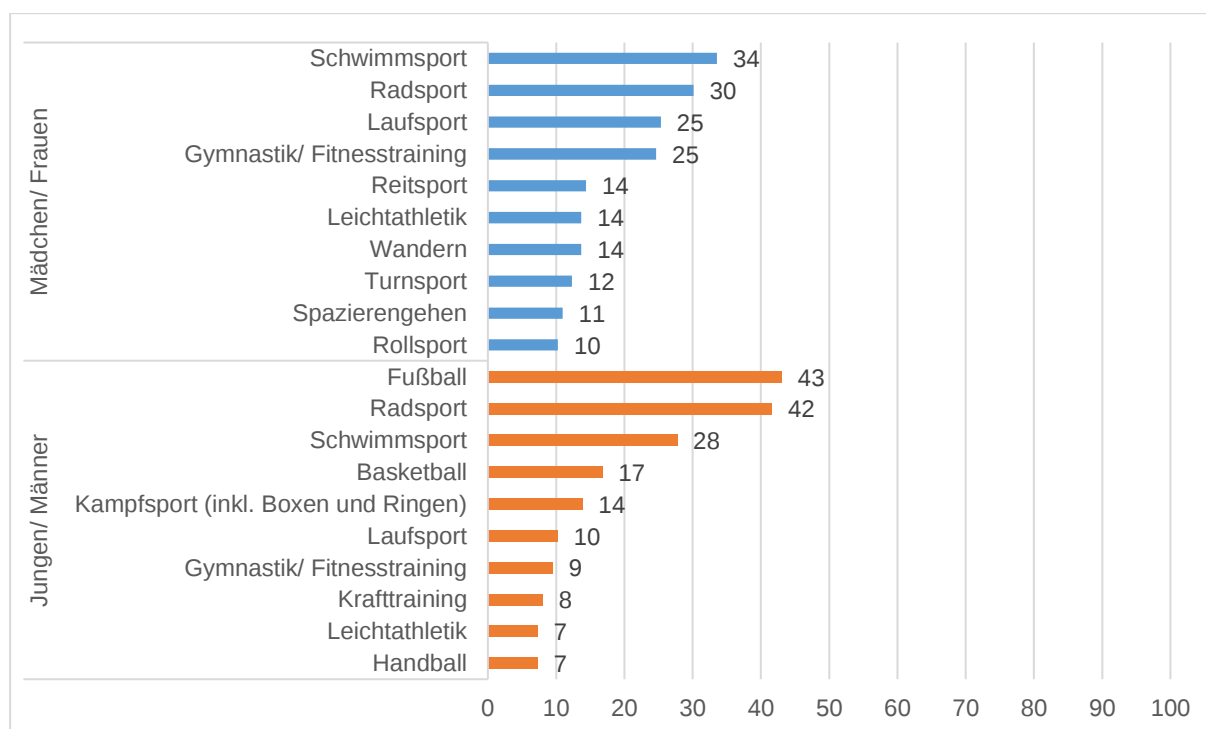


Abbildung 5: Die Top 10 der ausgeübten Sport- und Bewegungsaktivitäten der Mädchen / Frauen und der Jungen / Männer

Es ist anzunehmen, dass sich die Sportpräferenzen im Laufe des Lebens verändern und Kinder, Jugendliche und Erwachsene teilweise unterschiedliche Vorlieben aufzeigen. Anhand von vier Sport- und Bewegungsaktivitäten soll aufgezeigt werden, wie diese Aktivitäten in unterschiedlichen Altersgruppen nachgefragt werden (vgl. Abbildung 6).

So zeigt sich, dass beispielsweise Fußball eindeutig eine Sportart der Jüngeren ist. In der Altersgruppe der 7- bis 14-Jährigen wird die höchste Präferenzquote erzielt, danach fällt die Nachfrage nach Fußballsport ab. Im Gegensatz dazu wächst die Nachfrage beispielsweise nach Laufsport mit zunehmendem Alter an und erfährt in Schwerte ihren Höhepunkt bei den 27- bis 40-Jährigen. Anschließend ist ein Rückgang der Nachfrage erkennbar. Basketball ist v.a. bei jungen Erwachsenen in Schwerte nachgefragt. Radsport ist in Schwerte bei allen Altersgruppen eine beliebte Sportart. Insbesondere bei den Jüngsten und den Erwachsenen ab 27 Jahren zählt Radfahren zu den beliebtesten Sportarten in Schwerte.

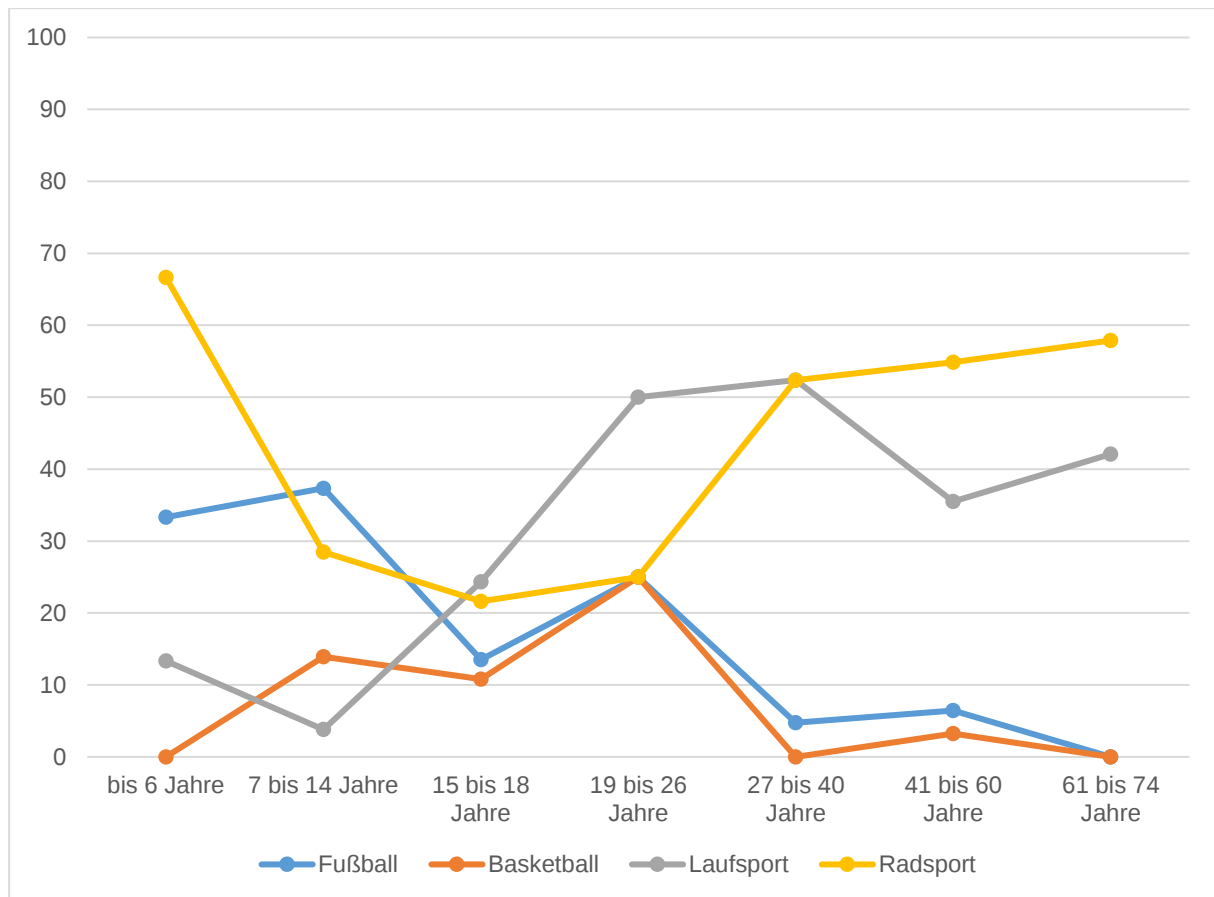


Abbildung 6: Verschiedene Sportpräferenzen nach Altersgruppen

3.2.2 Orte der Ausübung von Sport- und Bewegungsaktivitäten

Ein wichtiges Ergebnis ist die tatsächliche Nutzung der vorhandenen Sport- und Bewegungsräume (vgl. Abbildung 7). Bei den genutzten öffentlichen Räumen für Sport und Bewegung dominieren der Wald / freie Natur und die Fahrradwege, gefolgt von den Spielplätzen und Wegen und Straßen. Hat man die beliebtesten Sport- und Bewegungsaktivitäten vor Augen, überrascht dieses Ergebnis nicht. Viele der favorisierten Sport- und Bewegungsaktivitäten benötigen nicht zwangsläufig vordefinierte Anlagen, sondern sie werden vielmehr im öffentlichen Raum ausgeübt, so dass es daher gerechtfertigt ist, vom „Bewegungsraum Stadt“ zu sprechen.

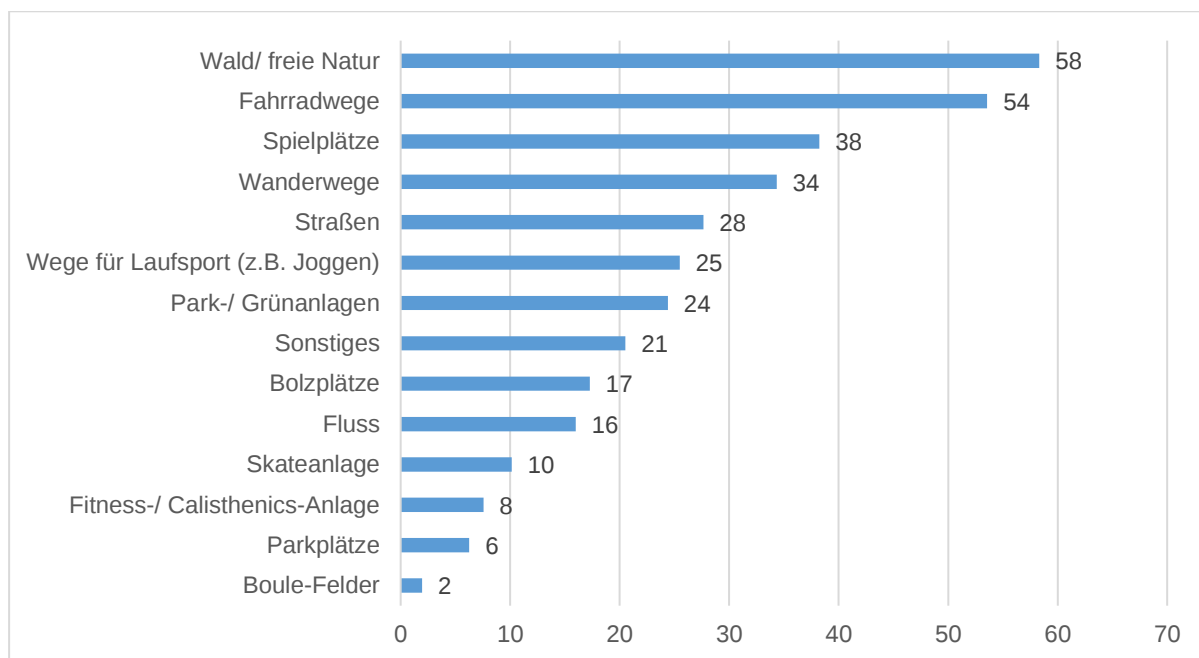


Abbildung 7: Orte der Sport- und Bewegungsaktivitäten
 Mehrfachantworten möglich (n=1.606); Prozentwerte bezogen auf Anzahl der Fälle (N=463).

3.3 Meinungen zu den Sport- und Bewegungsräumen

Ohne Sport- und Bewegungsräume sind Sport- und Bewegungsaktivitäten nur schwer ausführbar. Der Strukturzusammenhang zwischen einer bewegungsförderlichen Umwelt und der tatsächlichen Sport- und Bewegungsaktivität ist gut dokumentiert¹. Daher kommt der Bewertung der Bewegungsräume eine wichtige Bedeutung zu.

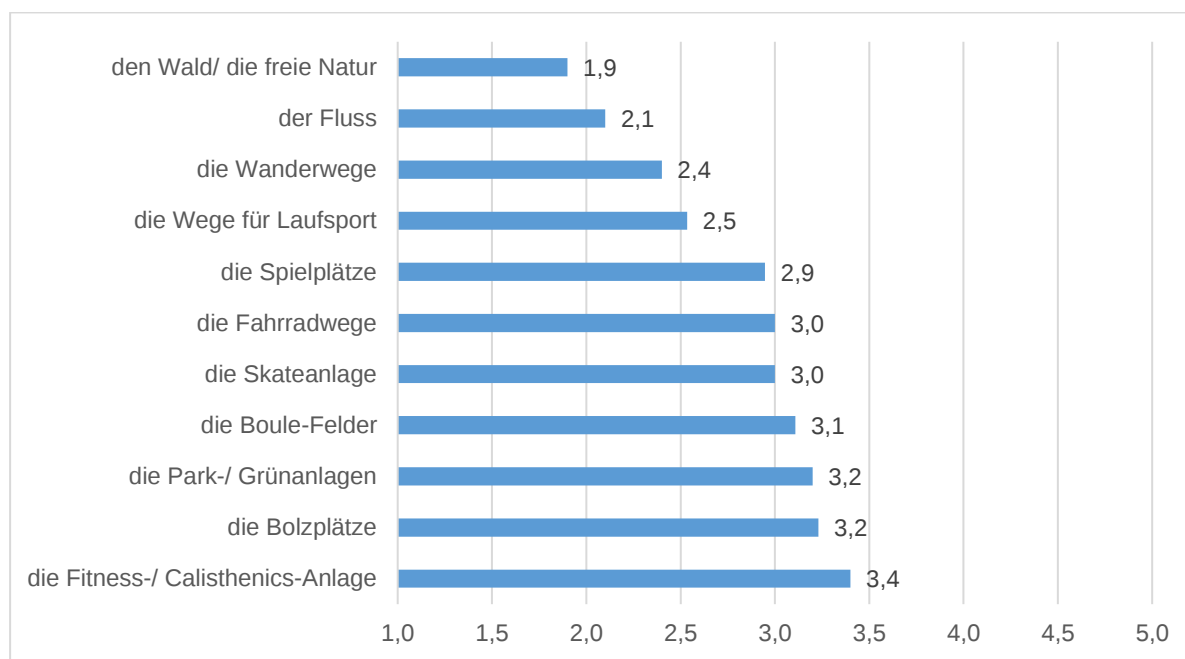


Abbildung 8: Bewertung der Sport- und Bewegungsräume
Mittelwerte im Wertebereich von (1) sehr gut bis (5) schlecht; Anzahl der gültigen Fälle N= 87-385.

Auf einer Skala von (1) sehr gut bis (5) schlecht sollten die Befragten die Spiel-, Sport- und Bewegungsräume beurteilen. Der Wald und die Natur werden nicht nur am meisten genutzt, sondern auch am besten bewertet. Ebenso im guten Bereich ist der Bewegungsraum „Fluss“, die Wege zum Wandern und für Laufsport. Am schlechtesten werden im Mittel Fitnessanlagen bewertet. Allerdings haben hier auch 39 Prozent der Befragten angegeben, dass keine Fitnessanlagen vorhanden sind (ohne tabellarischen Nachweis). Ebenso geben auch bei den Skateanlagen sowie den Boulefeldern 38 bzw. 37 Prozent der Befragten an, dass sie keinen Zutritt zu solchen Anlagen haben bzw. diese nicht vorhanden sind.

Insbesondere für Kinder ist die wohnortnahe Umgebung wichtig, wenn es um Bewegung geht. Rund 35 Prozent der befragten Kinder bewerten die sportlichen Bewegungsmöglichkeiten in ihrem Wohnumfeld positiv, aber auch ein Viertel negativ. Im Mittel bewerten die Kinder die sportiven Möglichkeiten in der Nähe ihres Zuhauses mit 2,9 (vgl. Abbildung 9). Die Bewertung der Erwachsenen ist für alle Altersgruppen kritischer. Am schlechtesten werden die Möglichkeiten für Seniorinnen und Senioren (Mittelwert = 4,5) sowie für Jugendliche (Mittelwert = 4,3) eingestuft.

¹ Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) (2016). Forschung und Praxis der Gesundheitsförderung – Sonderheft 03. Nationale Empfehlungen für Bewegung und Bewegungsförderung. Abgerufen unter <https://www.bundesgesundheitsministerium.de> am 18.12.2020

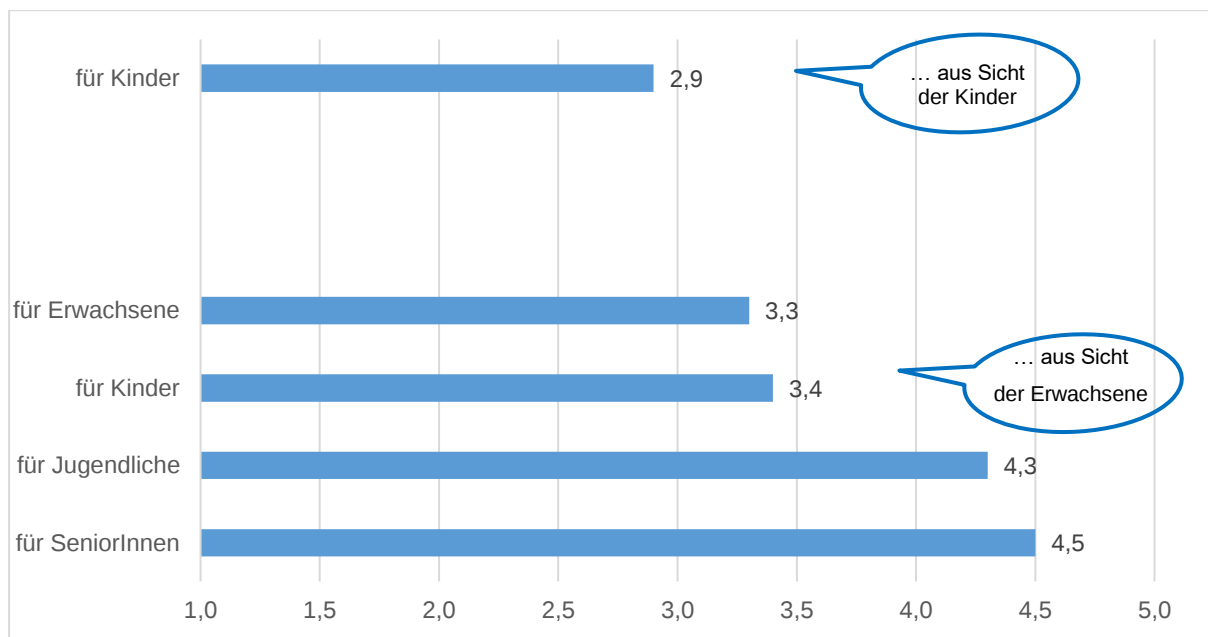


Abbildung 9: Bewertung der Bewegungsmöglichkeiten im Wohnumfeld aus Sicht der Kinder und der Erwachsenen
Mittelwerte im Wertebereich von (1) sehr gut bis (5) schlecht; Anzahl der gültigen Fälle $N(\text{Erwachsene})=110-117$,
 $N(\text{Kinder})=299$.

3.4 Planung und Gestaltung von Bewegungsräumen im öffentlichen Raum

Bei der Planung und Gestaltung von Bewegungsräumen im öffentlichen Raum sind nach Ansicht der befragten Kinder die wichtigsten Aspekte die Sauberkeit, die Erreichbarkeit mit dem Fahrrad oder zu Fuß, die Sicherheit und eine Überdachung. Für Erwachsene ist ebenso die Sauberkeit am wichtigsten, aber auch die Erreichbarkeit zu Fuß und das Vorhandensein von Toiletten wichtig (vgl. Abbildung 10).

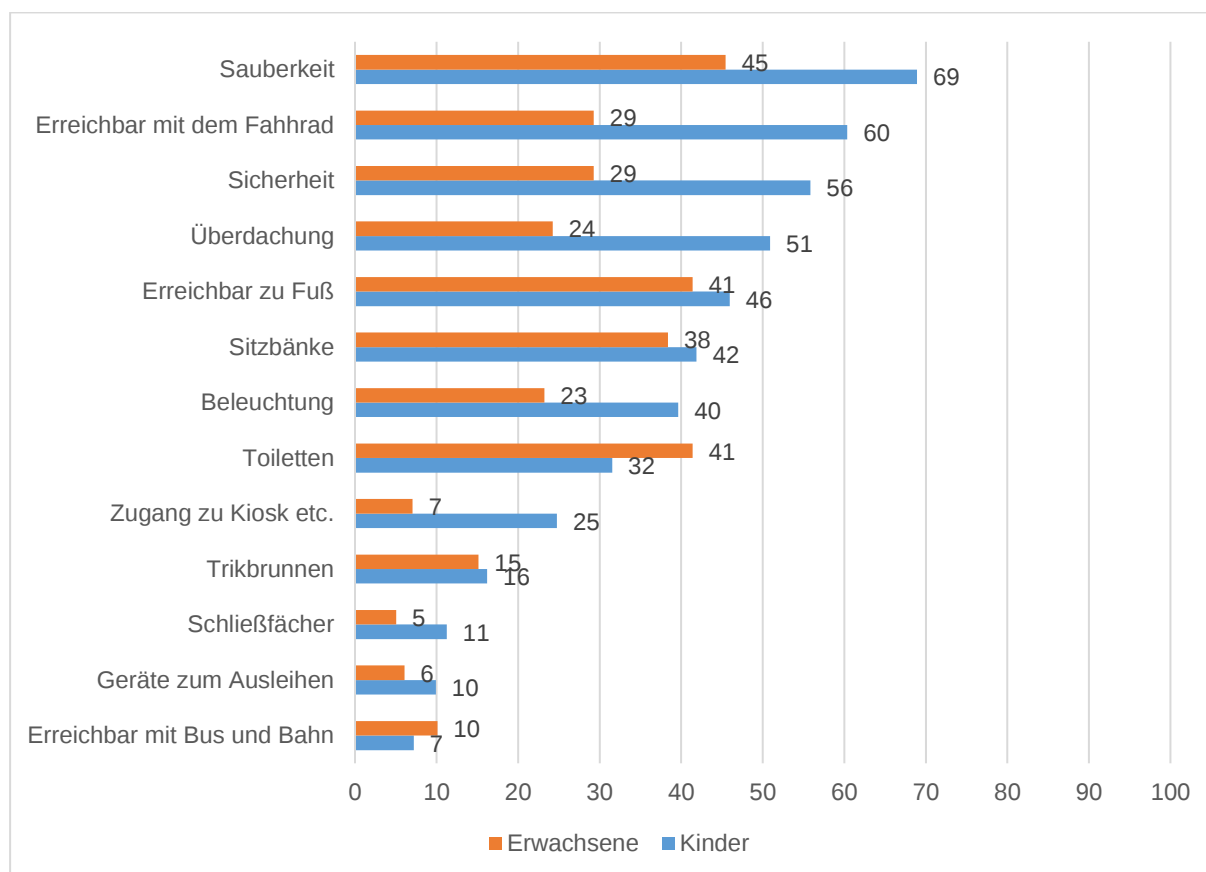


Abbildung 10: Wichtige Aspekte bei Bewegungsräumen
Angaben in Prozent bezogen auf die Anzahl der Fälle (N Kinder=222; N Erwachsene=99); Mehrfachantworten möglich (n Erwachsene=428, n Kinder=1.031).

Bezogen auf die inhaltliche Ausrichtung bzw. für welche Zielgruppe die Bewegungsfläche schwerpunktmäßig konzipiert sein sollte, gibt es eine klare Aussage (vgl. Abbildung 11). Ziel sollte es demnach sein, eine Anlage so zu planen, dass es Bewegungsmöglichkeiten für unterschiedliche Altersgruppen gibt und ein generationsübergreifendes Sporttreiben ermöglicht wird.

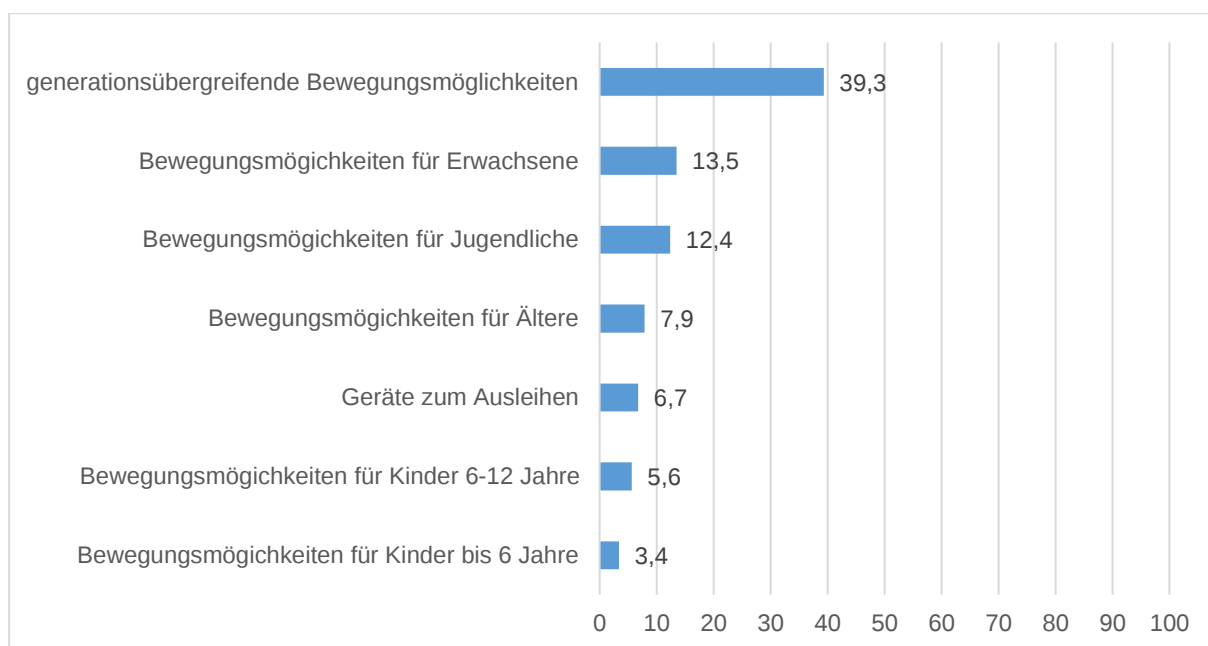


Abbildung 11: Planung von Bewegungsräumen (inhaltliche Aspekte und Zielgruppen)

Angaben in Prozent bezogen auf die Anzahl der Fälle (N Erwachsene=99, (n=428); Mehrfachantworten möglich).

3.5 Verbesserungen, Vorschläge und Wünsche

Die Befragten hatten die Möglichkeit, Vorschläge für Verbesserungen sowie Wünsche bei den Sport- und Bewegungsräumen anzugeben. Bis zu drei Vorschläge konnten auf einer Karte standortgenau (georeferenziert) angegeben und um eine Erläuterung ergänzt werden. Insgesamt wurden 226 nicht georeferenzierte Vorschläge sowie 276 konkrete, georeferenzierte Vorschläge gemacht.

Die georeferenzierten Vorschläge wurden für die Auswertung in 13 Kategorien und Karten eingeordnet. Für jede Kategorie wurden anschließend in google maps Themenkarten (siehe die folgenden Abbildungen) erstellt. Die einzelnen Vorschläge und Verbesserungsvorschläge können im Wortlaut nachgelesen werden. Unter <https://www.kooperative-planung.de/schwerte-bewegung-und-sport-im-oeffentlichen-raum/> können die Themenkarten abgerufen werden.

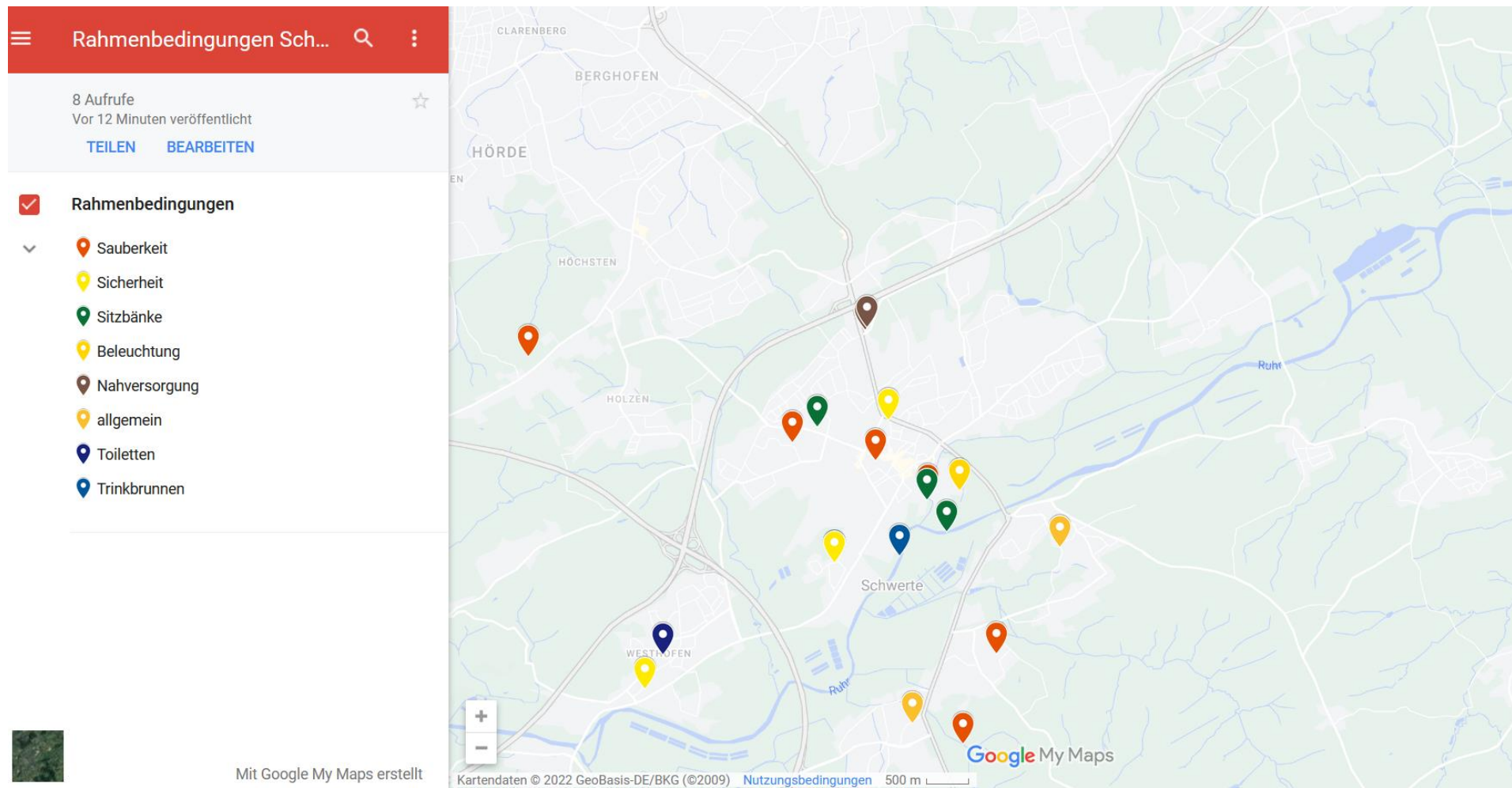


Abbildung 12: Themenkarte Rahmenbedingungen (Quelle: Google, My Maps)

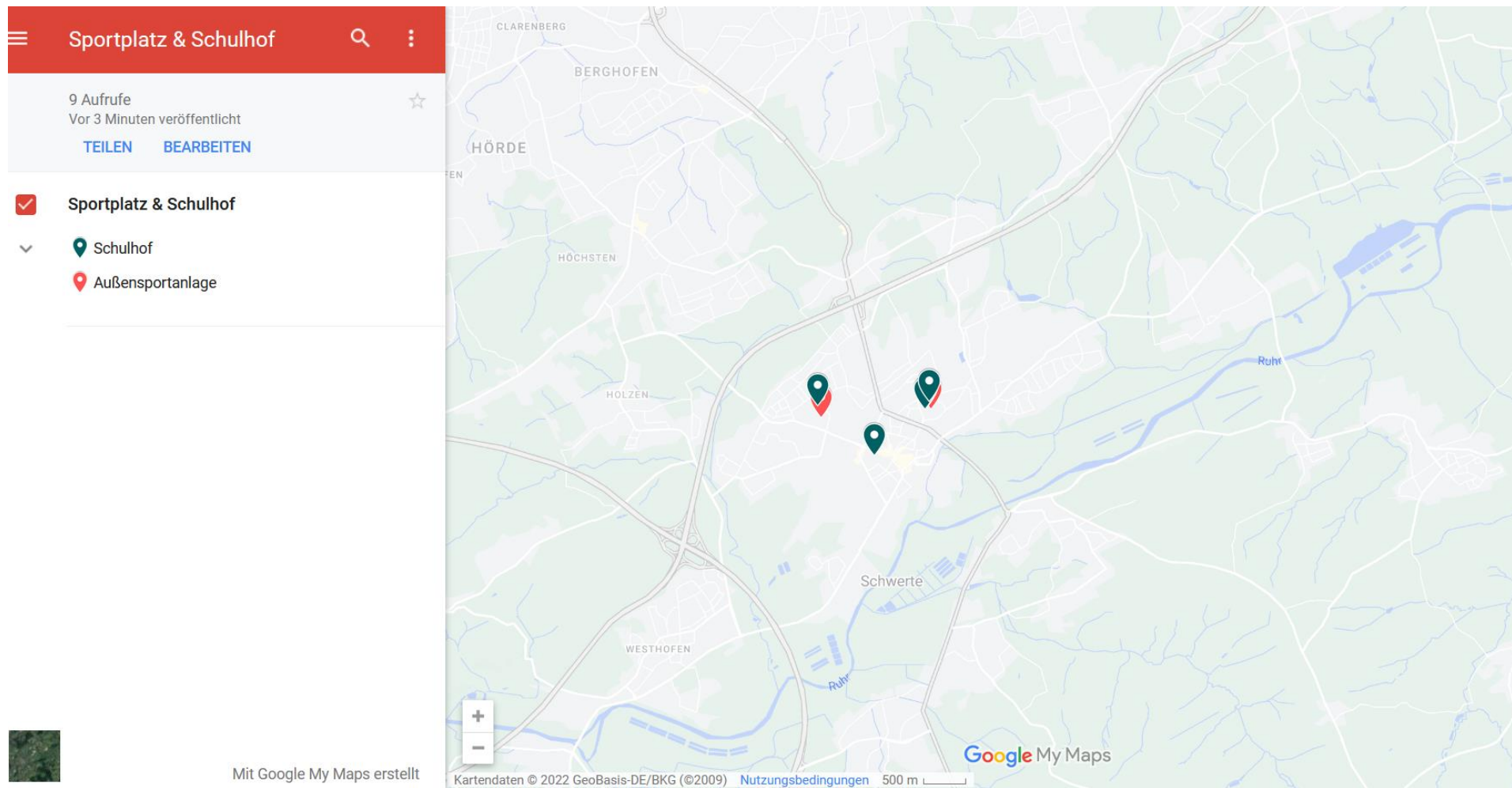


Abbildung 13: Themenkarte Sportplätze und Schulhöfe (Quelle: Google, My Maps)

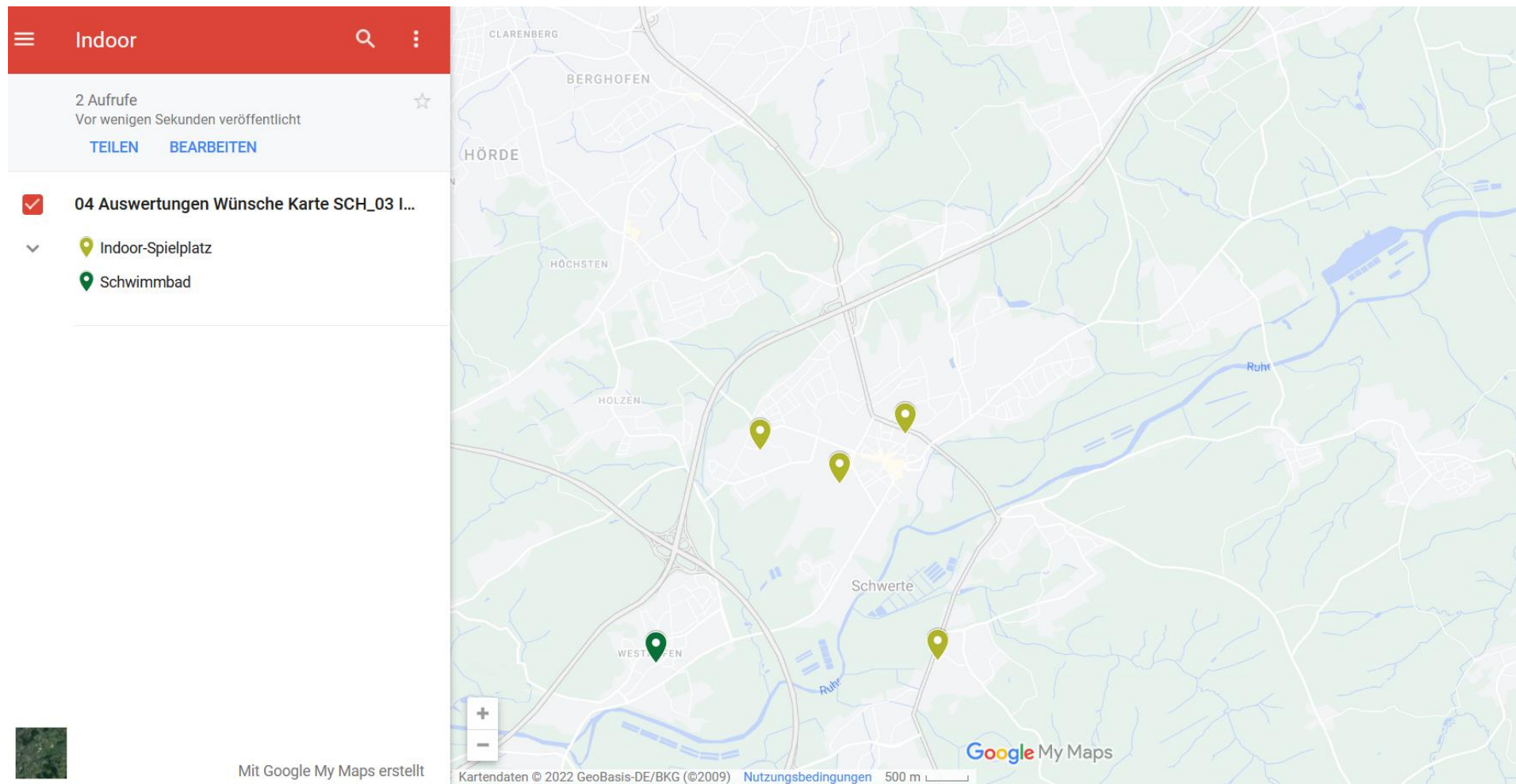


Abbildung 14: Themenkarte „Indoor“ (Quelle: Google, My Maps)

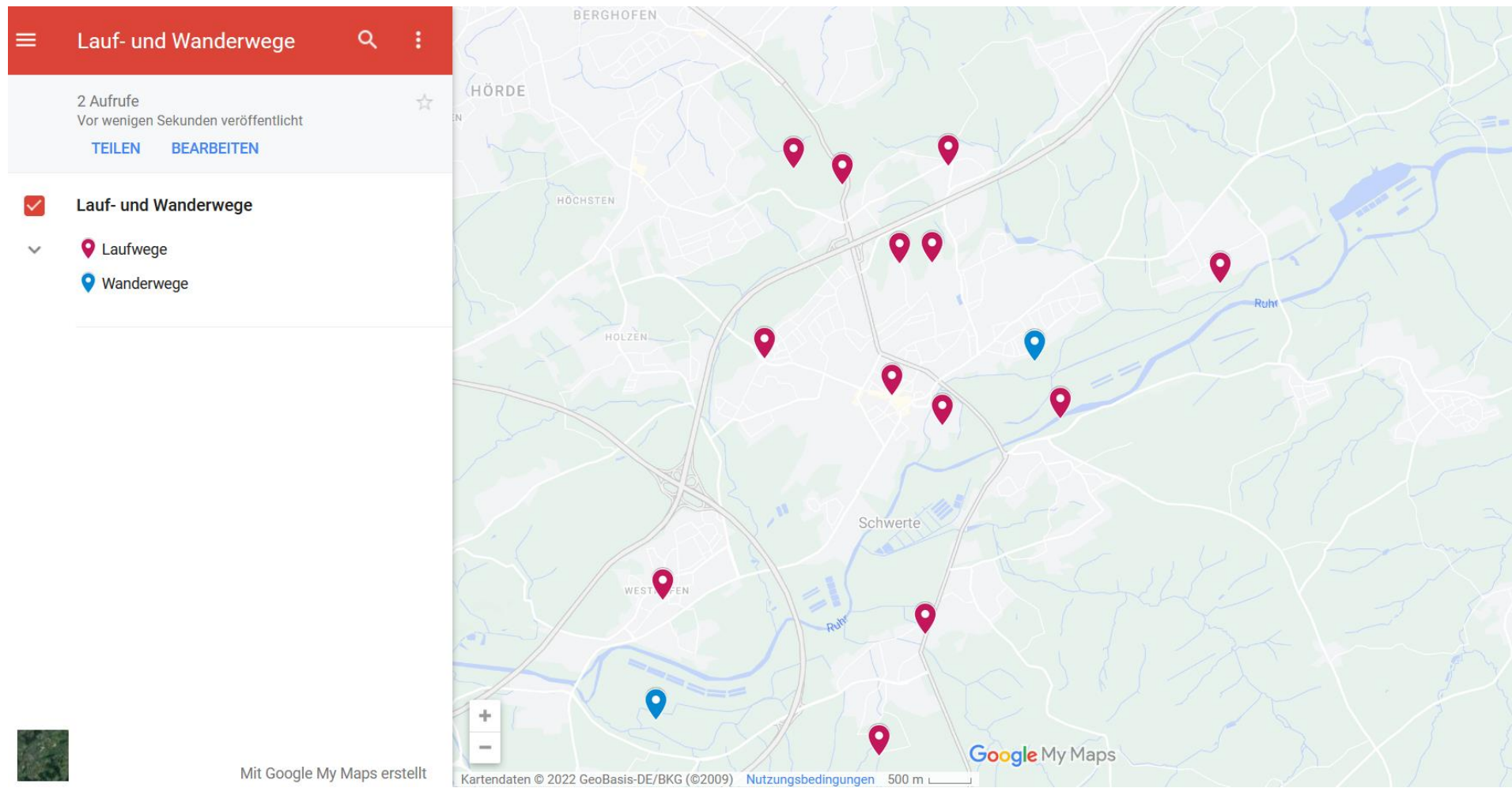


Abbildung 15: Themenkarte Lauf- und Wanderwege (Quelle: Google, My Maps)

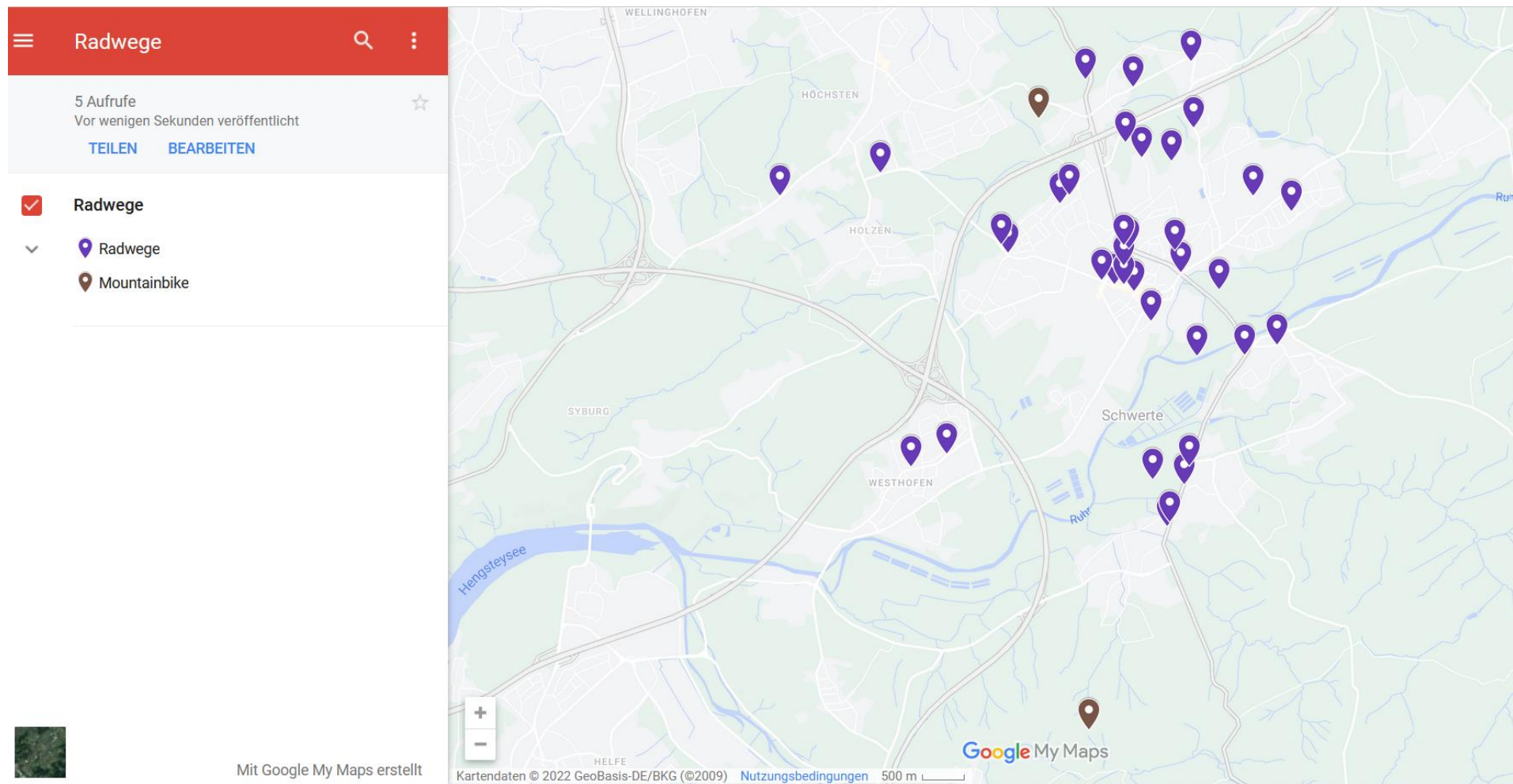


Abbildung 16: Themenkarte Radwege (Quelle: Google, My Maps)

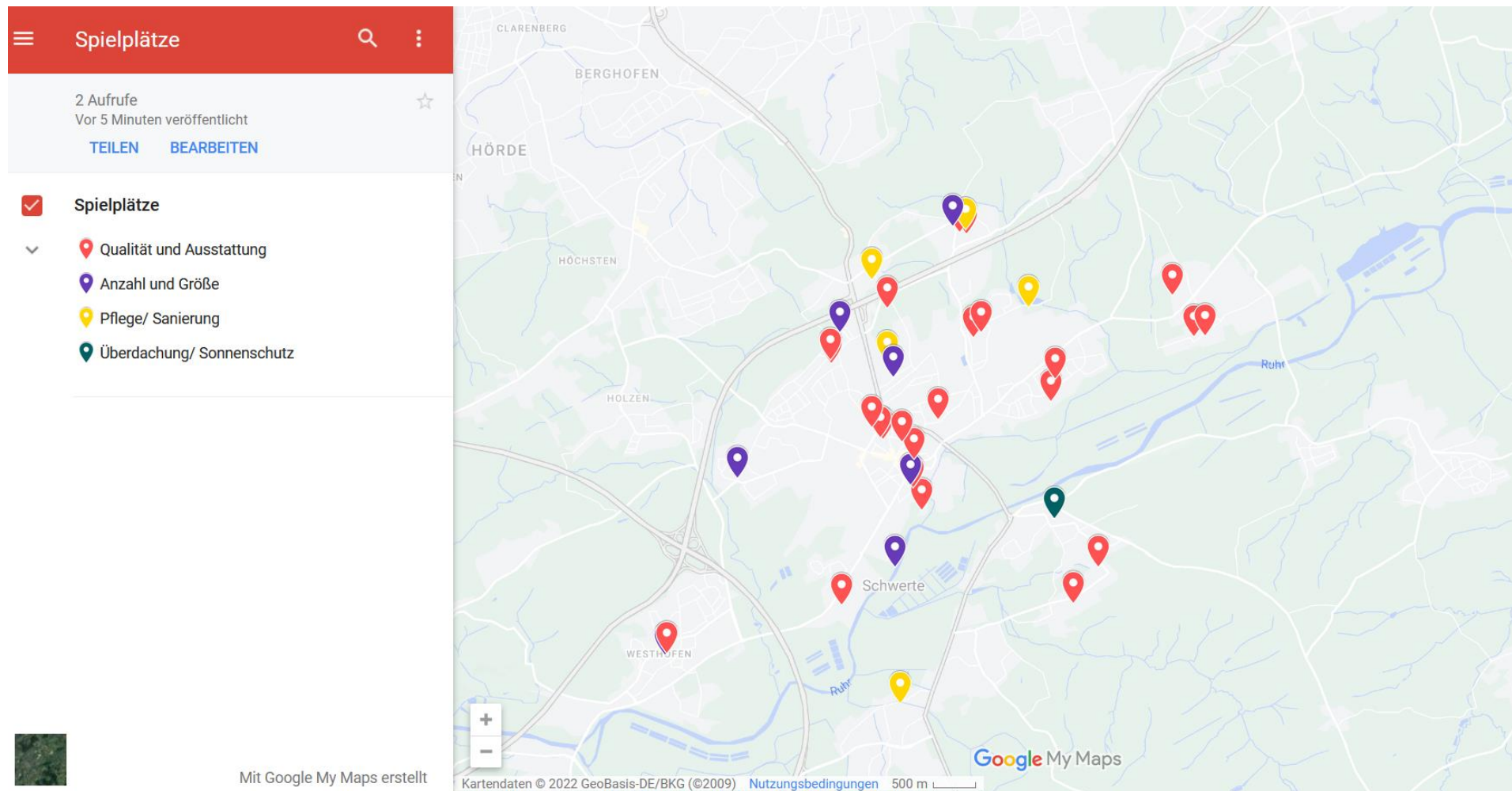


Abbildung 17: Themenkarte Spielplätze (Quelle: Google, My Maps)

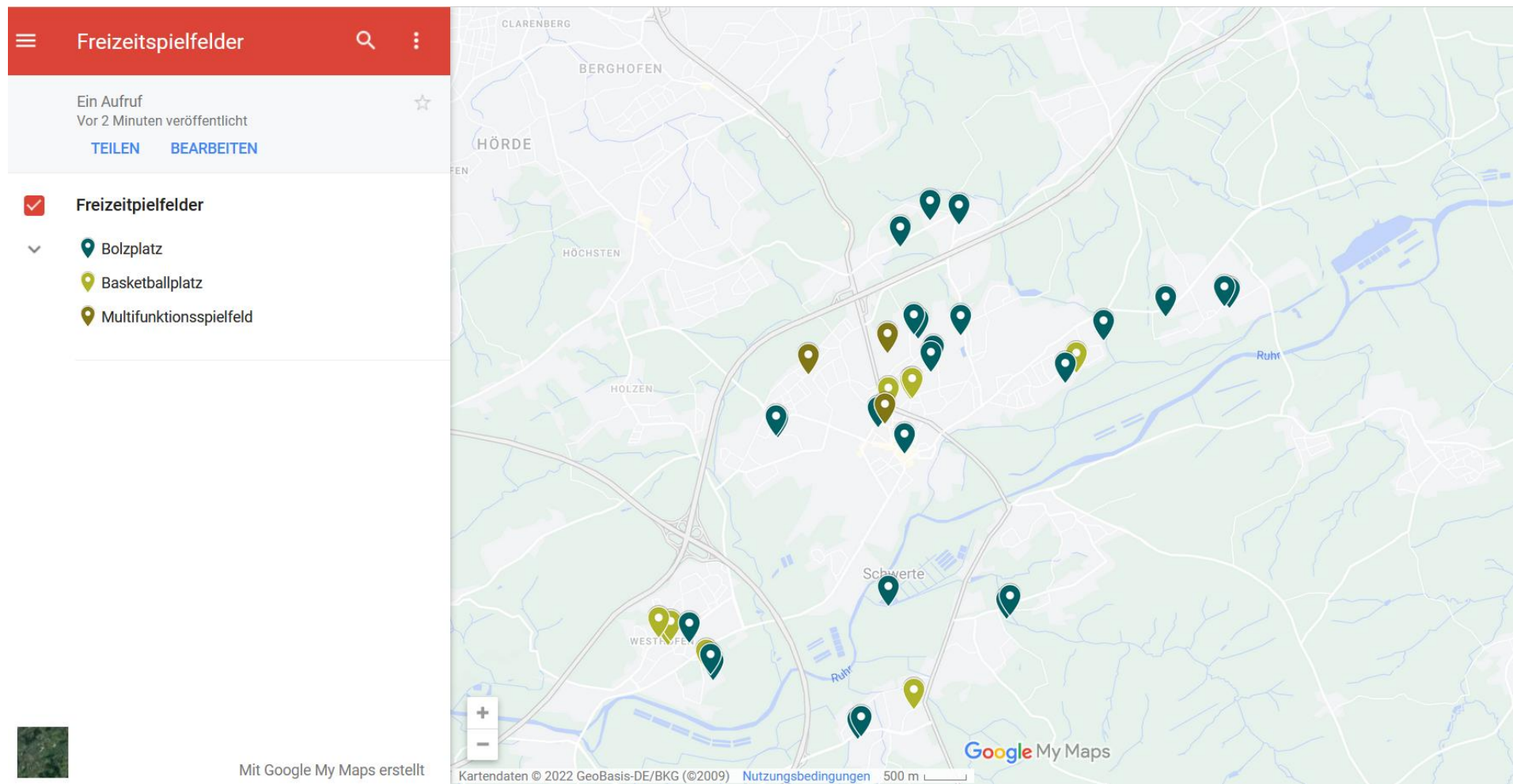


Abbildung 18: Themenkarte Freizeitspielfelder (Quelle: Google, My Maps)

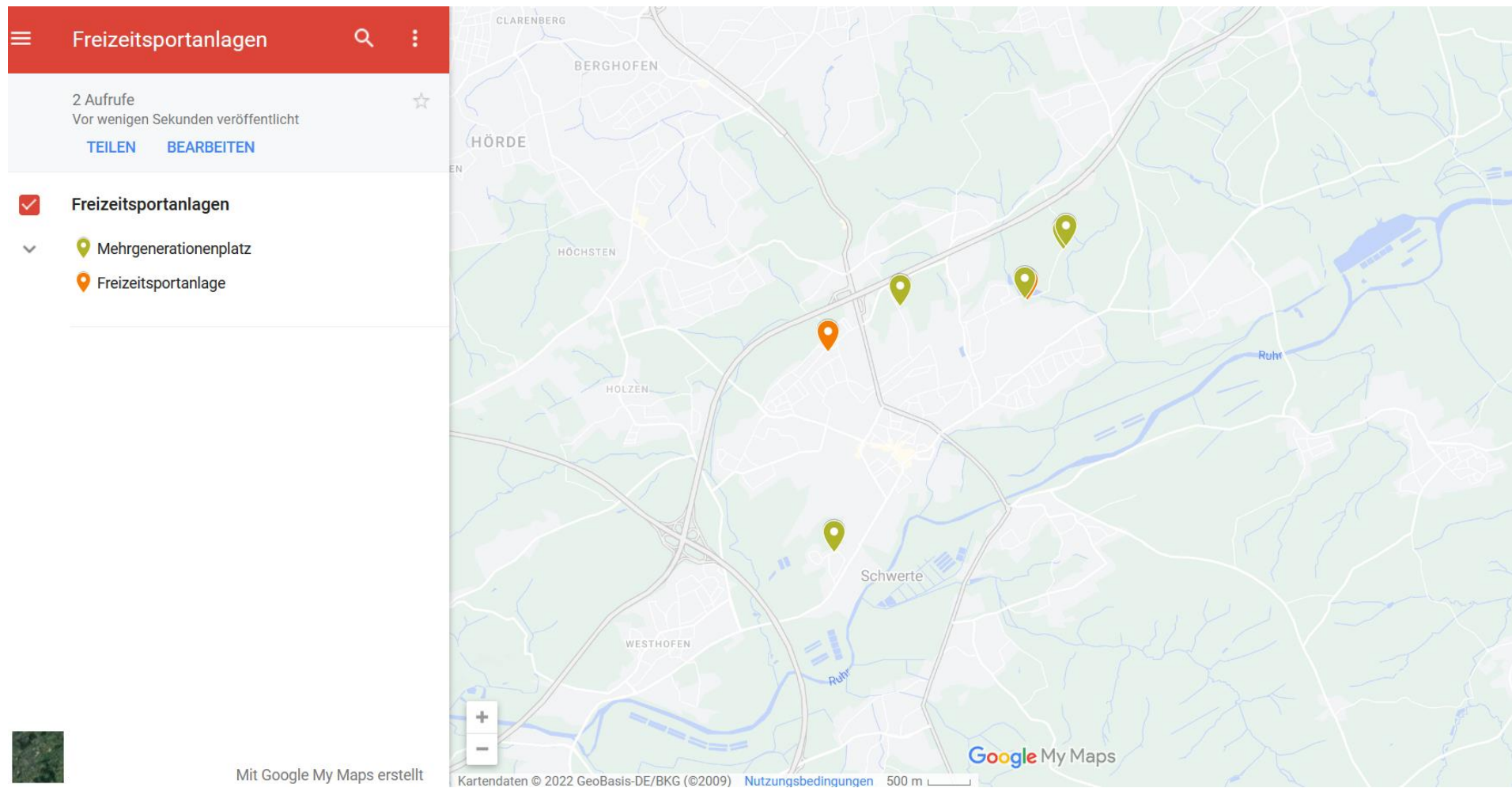


Abbildung 19: Themenkarte Freizeitanlagen (Quelle: Google, My Maps)

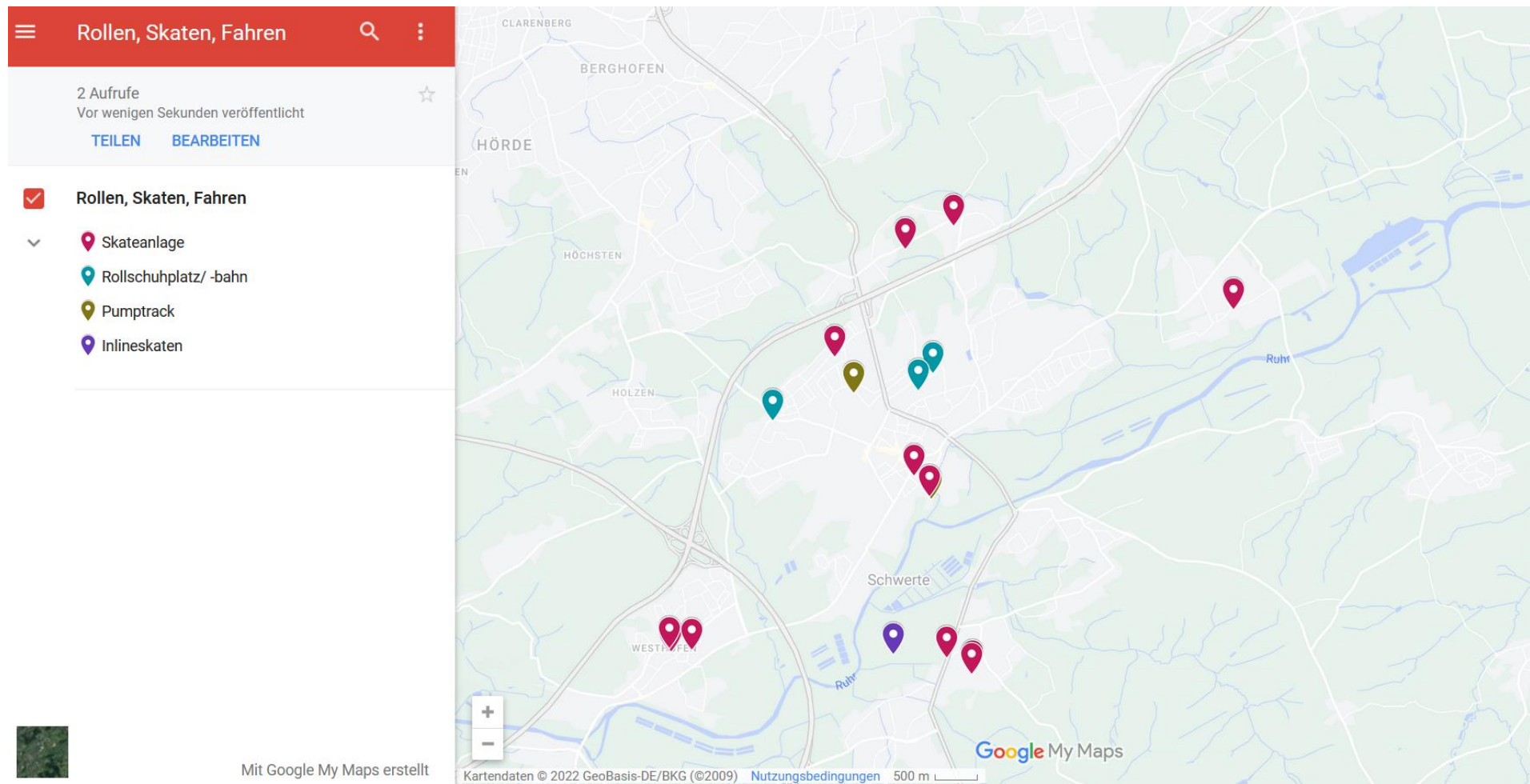


Abbildung 20: Themenkarte „Rollen, Skaten, Fahren“ (Quelle: Google, My Maps)

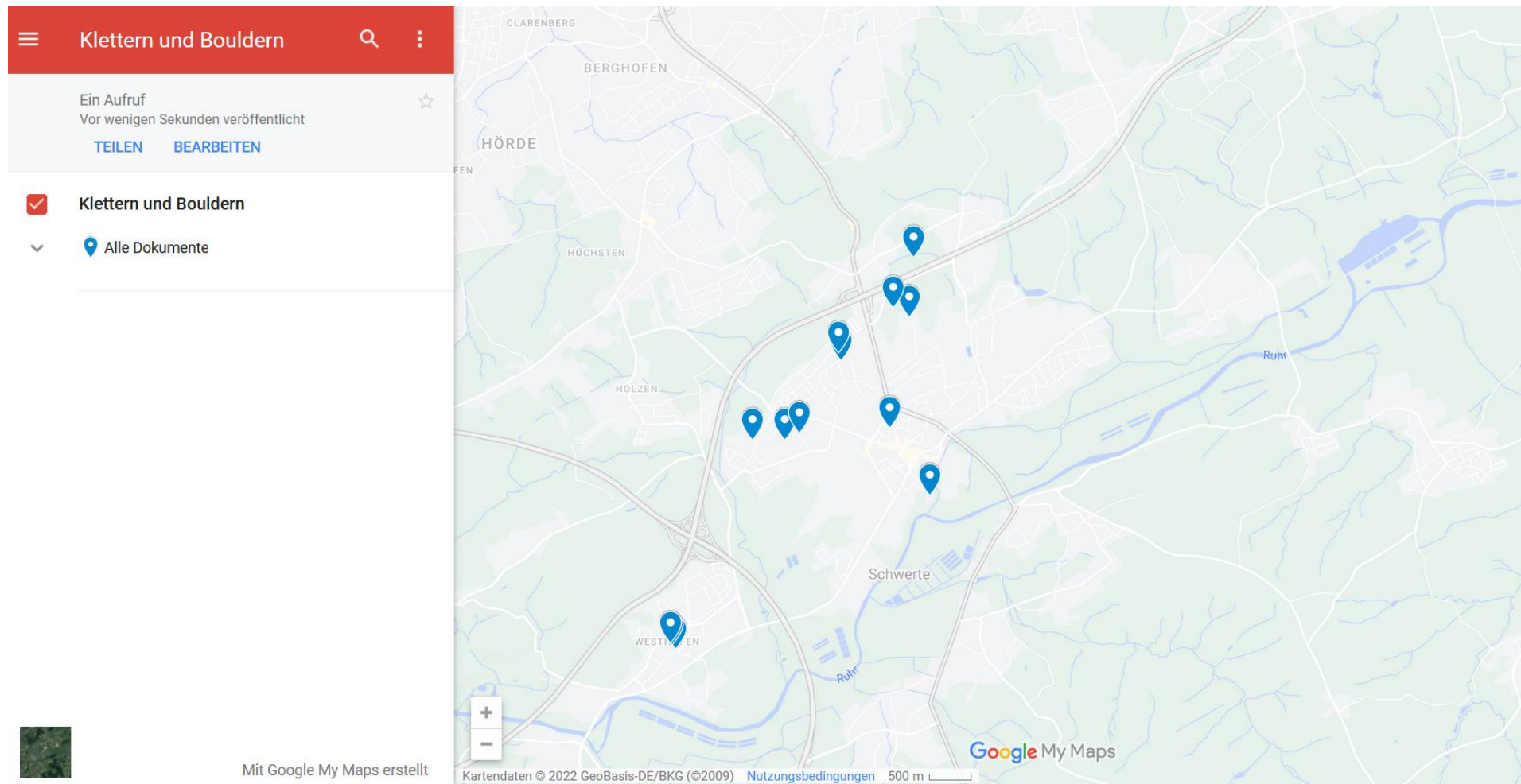


Abbildung 21: Themenkarte Klettern und Bouldern (Quelle: Google, My Maps)

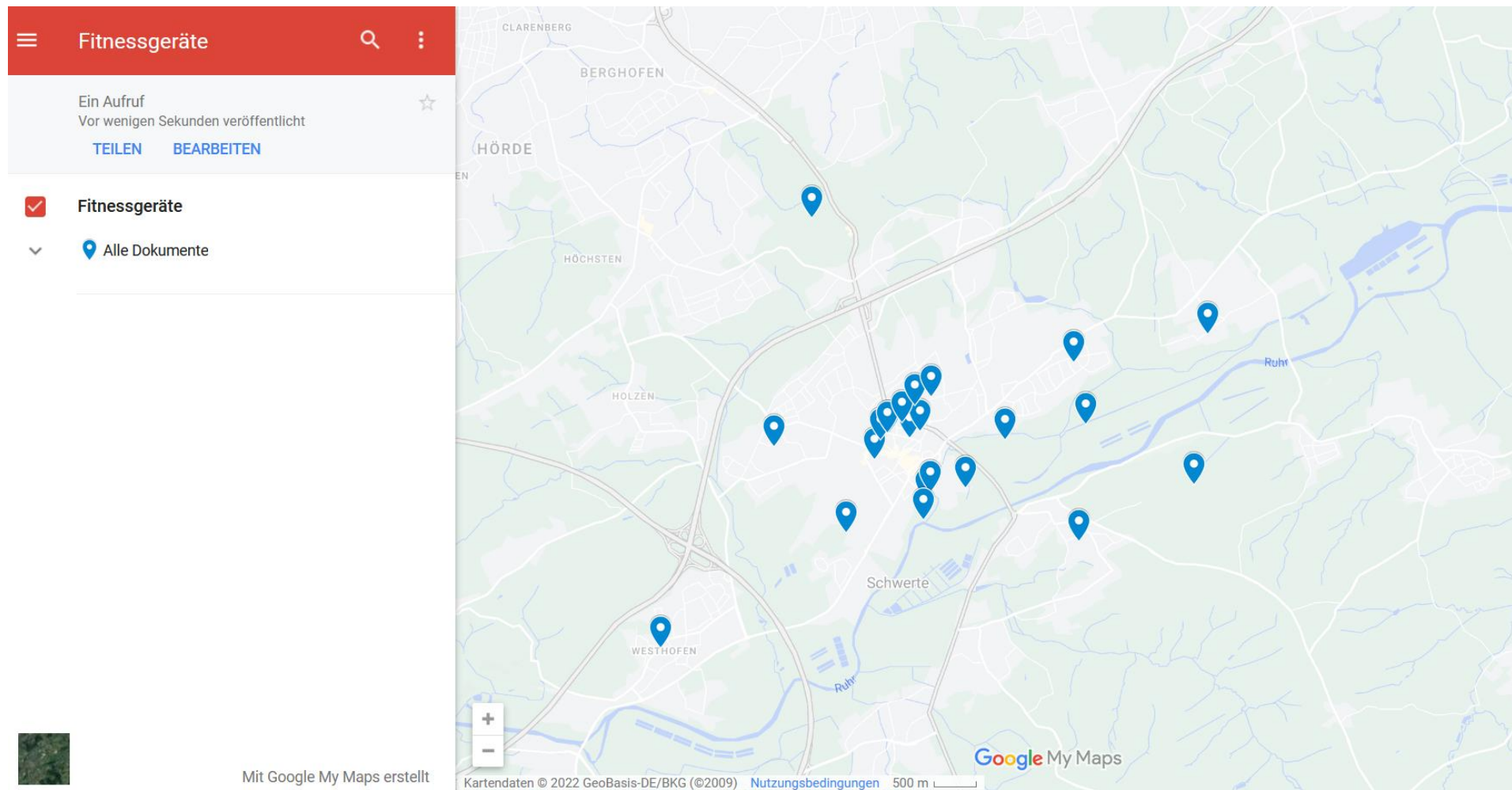


Abbildung 22: Themenkarte Fitnessgeräte im öffentlichen Raum (Quelle: Google, My Maps)

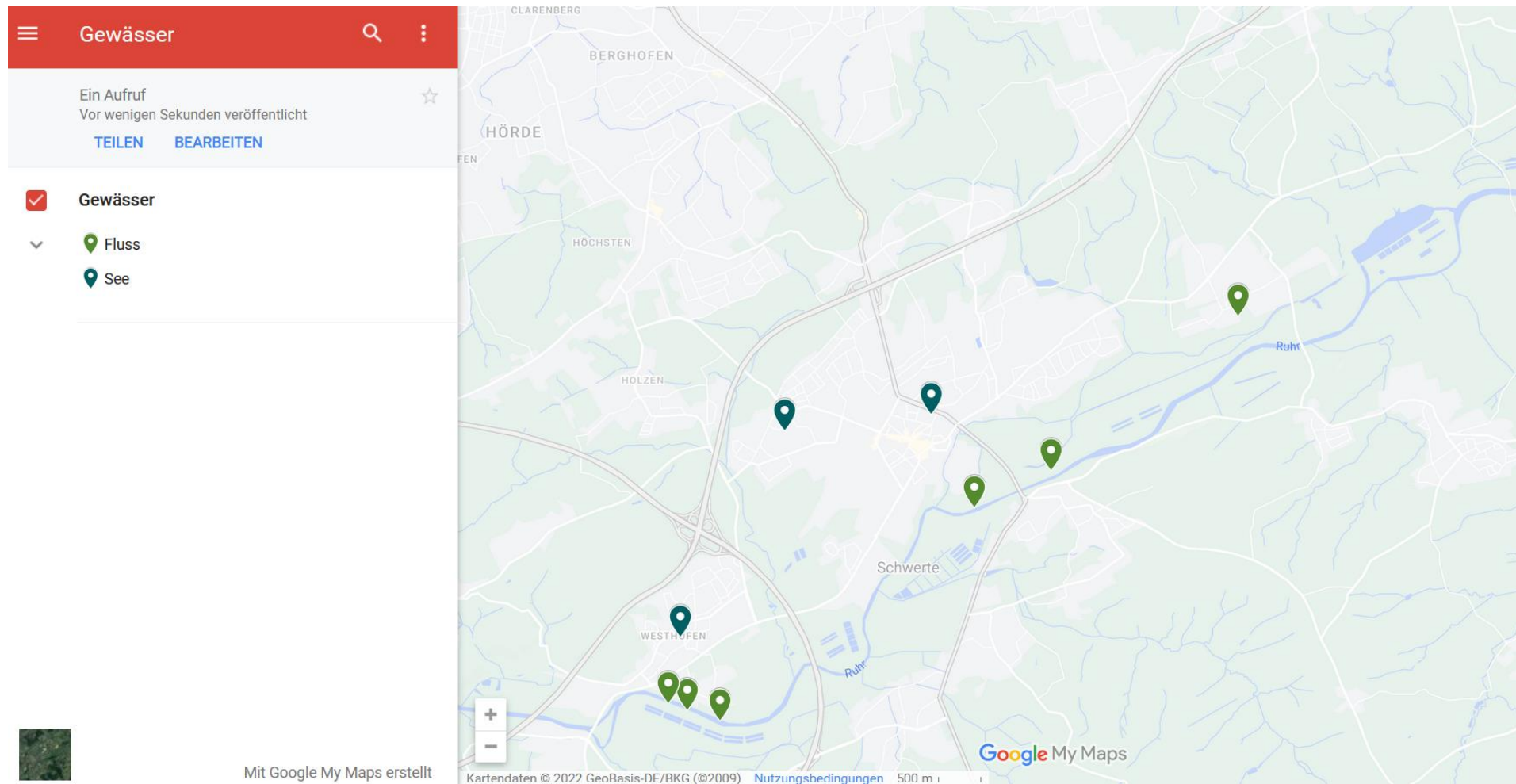


Abbildung 23: Themenkarte Gewässer (Quelle: Google, My Maps)

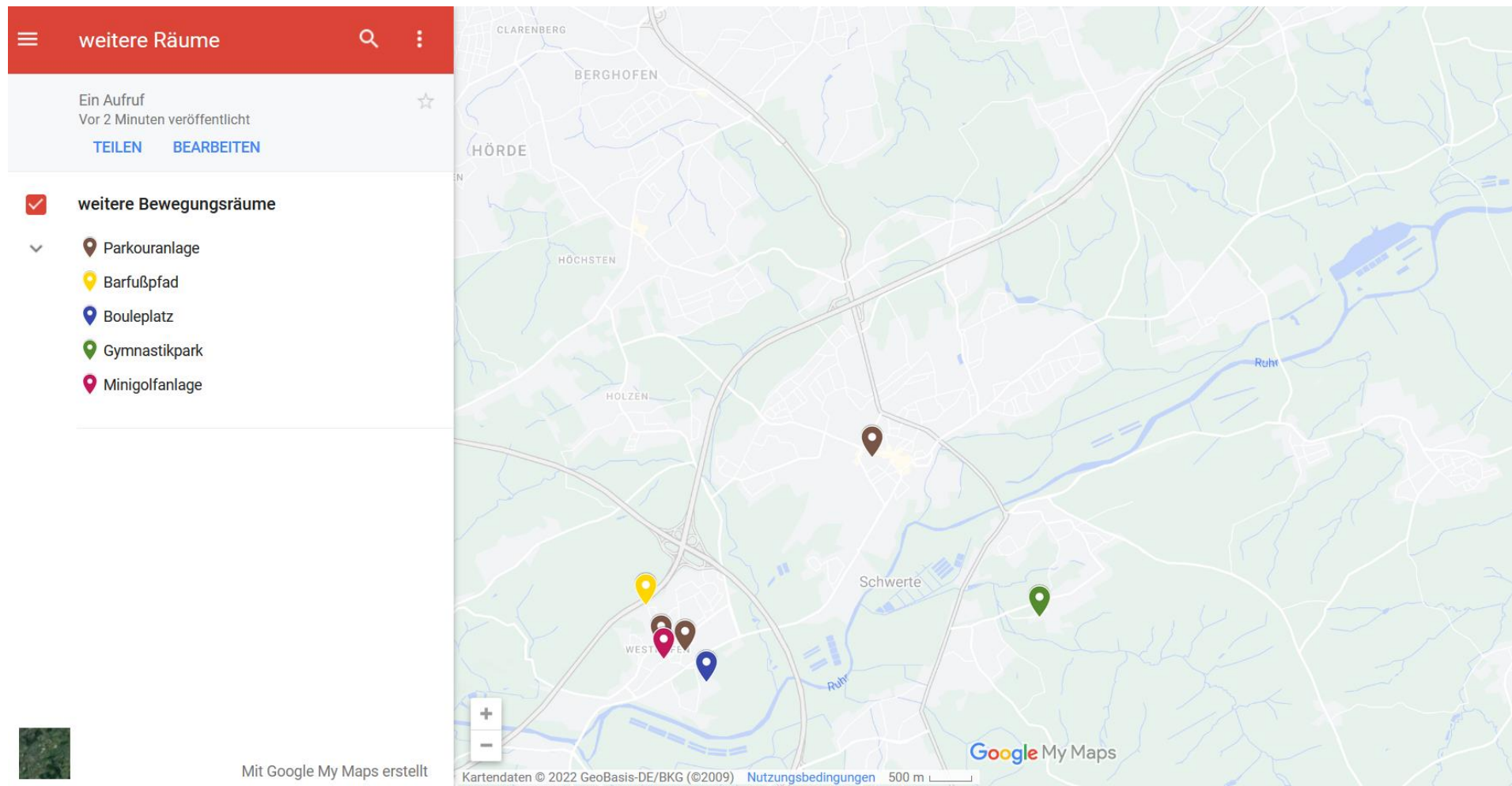


Abbildung 24: Themenkarte „weitere Bewegungsräume“ (Quelle: Google, My Maps)

4 Streifzüge, Werkstatt und Workshops

Der weitere Beteiligungsprozess in Schwerte erfolgte durch mehrere Streifzüge im vierten Quartal 2022 sowie eine Kinder- und Jugendwerkstatt und mehrere Workshops im ersten Quartal 2023. Die Dokumentation der Streifzüge und der Kinder- und Jugendwerkstatt liegt der Stadt bereits in einer separaten Dokumentation vor.

In den Workshops wurden in heterogenen Gruppen mit den lokalen Expertinnen und Experten und Vertreterinnen und Vertretern der Verwaltung die Ergebnisse der Voranalysen vorgestellt und diskutiert, gute Beispiele aus anderen Städten aufgezeigt und Ziele und Empfehlungen für den öffentlichen Raum in Schwerte herausgearbeitet.

Streifzüge	Datum
Schwerte Mitte Teil 1	26.09.2022
Schwerte Mitte Teil 2	17.10.2022
Schwerte Westhofen	02.11.2022
Schwerte Ergste	02.11.2022
Schwerte Gänsewinkel	17.11.2022
Workshop / Werkstatt	
Lauf- und Wanderwege	17.01.2023
Kinder- und Jugendwerkstatt	24.01.2023
Generationsübergreifender Workshop	28.02.2023

Workshop zu den Lauf- und Wanderwegen

Am 17. Januar 2023 fand der erste Workshop mit dem Thema „Lauf- und Wanderwege“ statt. Mit einer heterogenen Teilnehmergruppe, bestehend aus der Verwaltung, Stadtmarketing, Sportverband, Vereinsvertretungen aus dem Bereich Laufsport / Wandern sowie Personen aus privaten Wandergruppen, wurden in Arbeitsgruppen Empfehlungen zu den Lauf- und Wanderwegen erarbeitet. Nach einem Input von Frau Dr. Thurn (ikps) zum Gesamtvorhaben und Ergebnissen der Befragung, wurden gute Beispiele zu Lauf- und Wanderwegen aus anderen Städten und Regionen vorgestellt. In zwei Kleingruppen wurden anhand von Arbeitsfragen, Überlegungen und Empfehlungen zu den Lauf- und Wanderwegen angestellt und die Ergebnisse im Plenum vorgestellt. Insgesamt zeigte sich, dass es eine ausreichende und vielfältige Zahl an Lauf- und Wanderwegen gibt. Handlungsbedarf wurde nur punktuell festgestellt, v.a. im Bereich Kommunikation und Bereitstellung der vorhandenen Informationen.

Generationsübergreifender Workshop zu den öffentlichen Sport- und Bewegungsräumen

Am 28.02.2023 kamen 21 Personen unterschiedlichen Alters zum Workshop im Jugendzentrum in Ergste. Die Moderatorinnen, Frau Dr. Julia Thurn (ikps) Frau Daniela Gaspar (Planungsbüro STADTKINDER) führten in das Thema ein und stellten das übergeordnete Konzept und die Herangehensweise vor. Sie stellten Ergebnisse der Bevölkerungsbefragung vor und gute Beispiele aus anderen Städten. Frau Gaspar gab einen Einblick in die Streifzüge mit Kindern und Jugendlichen sowie aus der Kinder- und Jugendwerkstatt und stellte zentrale Ergebnisse vor.

In einer anschließenden Arbeitsphase wurde an zwei Arbeitstischen Arbeitsfragen, Überlegungen und Verbesserungsvorschläge angestellt zur dezentralen Versorgung mit Freizeitsportmöglichkeiten (z.B. Bolzplatz, Streetball, Pumptrack, Skateanlage, Boule, Fitnessgeräte etc.), zu generationsübergreifenden Anlagen und zu den Radwegen. Nach einer „Pizzapause“ und Fortsetzung der Arbeitsphase wurden die Ergebnisse im Plenum vorgestellt.

5 Empfehlungen

Die nachfolgend formulierten Empfehlungen zur Weiterentwicklung des öffentlichen Raums für Sport und Bewegung in Schwerte sind das Ergebnis eines intensiven Analyse- und Beteiligungsprozesses. Dieser bestand zum einen aus einer Bestandsaufnahme und Begehung der Sport und Bewegungsräume, aus den Ergebnissen der Online-Befragung, aus den Streifzügen mit Kindern und Jugendlichen und zum anderen aus intensiven Diskussionsprozessen in den Workshops (Kinder- und Jugendwerkstatt, Workshop zu den Lauf- und Wanderwegen und generationsübergreifender Workshop).

Alle eingegangenen Ideen, Wünsche und Vorschläge fließen in den Abschlussbericht ein und liegen somit den jeweiligen Fachbereichen der Verwaltung vor. Damit soll sichergestellt werden, dass alle Vorschläge, auch jene zu den Spielplätzen, Radwegen, Aufenthaltsflächen, die nicht im Mittelpunkt des Konzeptes stehen, für weitere Planungen berücksichtigt werden. Der Fokus im vorliegenden Konzept liegt jedoch ausschließlich auf den **Sport- und Bewegungsräumen** im öffentlichen Raum.

Nach einer intensiven fachlichen Auseinandersetzung der Planungsbüros, ikps und STADTKINDER, mit allen Ergebnissen der einzelnen Analyseschritte sowie einer intensiven Abstimmung mit der Verwaltung, steht im Ergebnis ein ganzheitliches Maßnahmenpaket zu Sport und Bewegung im öffentlichen Raum in Schwerte. Dabei sollen alle Altersgruppen berücksichtigt werden. Die Mehrzahl der Empfehlungen liegt bei der Altersgruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen, da die Analysen zeigen, dass es v.a. einen zusätzlichen Bedarf für diese Altersgruppen gibt. In den folgenden Empfehlungen sind hier Trendsporträume angesprochen, aber auch die Aufwertung von Freizeitflächen sowie des öffentlichen Raums im Allgemeinen.

Insgesamt soll bei der Umsetzung der einzelnen Empfehlungen das Thema Inklusion beachtet werden sowie eine gute räumliche Aufteilung im gesamten Stadtgebiet und der Ortsteile. Der gesamte zeitliche Umsetzungshorizont beträgt ca. 10 Jahre und hat – wie der gesamte Maßnahmenkatalog – vorschlagenden Charakter. Die Umsetzung der Empfehlungen ist vorbehaltlich der finanziellen und personellen Machbarkeit sowie der grundsätzlichen politischen Zustimmung zu sehen.

5.1 Bewegungsaktivierende Gestaltung des öffentlichen Raums

Die Bevölkerungsbefragung zeigt, dass nicht zwangsläufig vordefinierte Sportanlagen für die ausgeübten Sport- und Bewegungsaktivitäten benötigt werden, sondern sie im öffentlichen Raum stattfinden. Auch vor dem Hintergrund einer gesundheitsfördernden Perspektive soll der öffentliche Raum möglichst zu Bewegung im Alltag einladen und motivieren. Dies soll sich in Schwerte zum einen in urbanen Räumen als auch im Naturraum wiederfinden.

Empfehlungen:

Naturnahe Spiel-, Liege und Bewegungswiese: In Schwerte gibt es zahlreiche Grünflächen und Wiesen entlang der Ruhr. Manche dienen bereits heute als Liegewiesen und Aufenthaltsflächen. Ausgewählte Wiesen sollen um naturnahe Bewegungsmöglichkeiten erhalten werden und durch naturnahe Kletter- und Balancierangebote für Kinder (z.B. Baumstämme, Findlinge) sowie naturnahe Sitzgelegenheiten ergänzt werden.

Beispiel: Attraktiv und naturnah gestaltete Wiesenflächen zum Bewegen und Entspannen



Quellen: Spielwiese, TSC Eintracht Dortmund (links), Naturnaher Bewegungsparkour, Ingelheim (Mitte), Königsgruber Park, Herne (rechts)



Quelle: Skizze des Planungsbüros STADTKINDER

Disc-Golf-Anlage: Disc-Golf-Anlagen bieten eine gute und kostengünstige Bewegungsmöglichkeit für alle Altersgruppen, ohne großen Eingriff in den Naturraum. Sie können sowohl von der Bevölkerung als auch Schulen und Vereinen genutzt werden. Denkbar wäre in Schwerte eine Wiesenfläche, aber auch der Wald wäre eine möglicher Standort.

Beispiel: Disc-Golf-Anlage



Quelle: Friedenspark, Hemer (oben), Norwegen (unten)

Zugänglichkeit zur Ruhr stärken und Aufenthalts- und Bewegungsangebote ergänzen: Die Bevölkerungsbefragung zeigt, dass Naturräume sowie der Fluss wichtige Bewegungsräume darstellen. Wald, Natur und Fluss wurden von allen Bewegungsräumen am besten bewertet. Diese Stärke von Schwerte soll weiter gestärkt werden und der Zugang zur Ruhr verbessert werden, als Aufenthaltsort aufgewertet und um Bewegungsflächen ergänzt werden. Denkbar wäre ein Beachvolleyballfeld oder auch eine Fitnessanlage.

Beispiel: Beach-Volleyballfeld



Quelle: Sport- und Bewegungspark der Künstlerzeche Unser Fritz 2/3, Herne Wanne (links), Geesthacht (rechts)

Beispiel: Aufenthalts- und Bewegungsfläche am Wasser



Quelle: Kopenhagen

Bewegungsmöglichkeiten in Parkanlagen: Parkanlagen bieten einerseits eine Erholungsfläche und andererseits eine grüne Bewegungsfläche. Der weitläufige Stadtpark wird häufig als Angstraum wahrgenommen. Der Park soll insgesamt aufgewertet und insbesondere für Kinder und ältere Menschen attraktiver werden. Dabei soll das Thema „Wasser“ stärker in den Park integriert werden und der vorhandene Wasserlauf ein fester Bestandteil sein. Es wird außerdem empfohlen, weitere Bewegungspunkte in Form von wegebegleitenden, motorischen Balancier- und Kletterelementen (z. B. bodennaher Balancierparkour aus Palisaden, Baumstämmen und Bruchsteinen) zu ergänzen.

Darüber hinaus bieten Parkanlagen und Grünflächen, v.a. der Stadtpark aufgrund der zentralen Lage gute Möglichkeiten für organisierte niederschwellige Sportangebote. Diese sollen nach Möglichkeit kostenlos über eine Förderung der Stadt Schwerte und in Zusammenarbeit mit den Sportvereinen durchgeführt werden.

Beispiele: Wegebegleitender, naturnaher Bewegungsparkour



Quelle: Naturnaher Parkour (links), wegebegleitende Findlinge (Ort unbekannt; fotografiert durch STADTKINDER; rechts)



Quelle: Wegebegleitende, naturnahe Balancierelemente, Skizze des Planungsbüros STADTKINDER

Bewegungspunkte im urbanen Raum: Öffentliche Plätze sollen durch niederschwellige, einladende Bewegungspunkte als Aufenthaltsflächen aufgewertet werden (z.B. bodennahe Trampoline, Slacklines). Das Warten an Bushaltestellen oder am Bahnhof soll ebenfalls attraktiviert werden. Es werden Ergänzungen durch Schaukeln (nicht nur für Kinder) empfohlen.

Beispiele: Slacklines, Trampoline und Schaukeln



Quelle: Schwäbisch Gmünd (oben), Noyabrsk, Russland, Adobe Stock (unten)

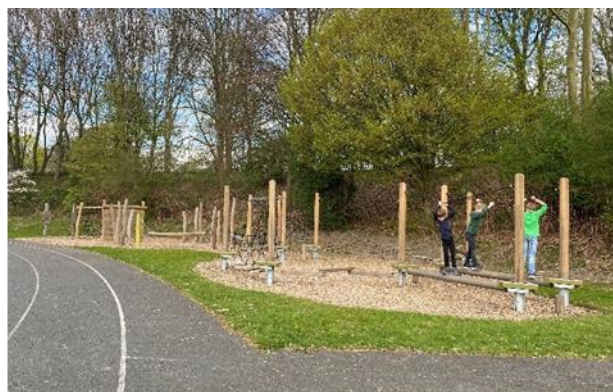
5.2 Sport-, Spiel- und Bewegungsflächen für Kinder und Jugendliche

Wohnortnahe Spiel- und Bolzplätze sind insbesondere für Kinder ein wesentlicher Bewegungsraum. Die Bestandsanalyse zeigt, dass die Stadt Schwerte quantitativ gut mit Spielplätzen versorgt ist. Die Bevölkerungsbefragung sowie die Streifzüge mit Kindern und Jugendlichen deuten darauf hin, dass punktuelle Verbesserungen der Spiel- und Bolzplätze gewünscht sind. Hierbei geht es nicht um Spielgeräte, sondern um attraktive Bewegungsräume, die zur Bewegungsförderung beitragen.

Empfehlungen:

Aufwertung und Attraktivierung von Bolzplätzen: Die Bevölkerungsbefragung zeigt eine ganze Reihe an Hinweisen und Wünschen zur Attraktivierung der Spiel- und Bolzplätze. Die Stadt Schwerte investiert bereits in die Neugestaltung bzw. in den Umbau und die Aufwertung von Spiel- und Bolzplätzen (geplante/ umgesetzte Projekte z.B. Poststraße, Ruhrstraße, Graf-Adolf-Straße, Lichtendorfer Straße). Dieser Weg soll fortgesetzt werden und neben punktueller Verbesserung der Aufenthaltsqualität, Bolzplatz teilweise qualitativ aufgewertet werden, wie z.B. die Tore mit Netzen ausgestattet werden oder der Bodenbelag ausgebessert bzw. begradigt werden. Außerdem wird empfohlen, weitere Bolzplätze zu Multifunktionsspielfelder umzubauen und damit die Nutzungsmöglichkeiten zu erhöhen.

Beispiel: Multifunktionsspielfeld und Bewegungsparkour



Quelle: Multifunktionsspielfeld für Basketball und Fußball, Spiel- und Bolzplatz Am alten Amt, Herne (links), Bewegungsparkour TSC Eintracht, Dortmund (rechts)

Ergänzung der Spiel- und Bolzplätze um Bewegungsmöglichkeiten: Es wird empfohlen einige Spielplätze für ältere Kinder und Jugendliche um Bewegungsmöglichkeiten zu ergänzen. Bei Spielplätzen mit wenig Fläche sollen neue und innovative Bewegungsmöglichkeiten, wie z.B. eine Streetball-Anlage, eine interaktive Torwand, eine Teqball-Platte oder bodeneingelassene und barrierefrei zugänglichen Trampoline ergänzt werden. Ein besonderer Blick sollte auch auf Stadtteile geworfen werden, in denen kein Jugendzentrum (z.B. Geisecke) vorhanden ist.

Beispiel: Streetball und interaktive Torwand



Quellen: Aktionsfläche Stadtgarten, Herne (links), Arnsberg, Sport- und Soplepark (rechts)

Beispiel: Innovative Bewegungsplatten und Bodentrampoline



Quelle: Bezirksamt Altona, Janie Wrage

Quelle: Alla-Hopp-Anlage, Dietmar Hopp-Stiftung

Quellen: runde Tischtennisplatte, Rietberg (oben links), Teqball-Platte, Stuttgart (oben rechts), Hamburg, Lurup (unten links), Alla-Hopp-Anlagen der Metropolregion Rhein-Neckar (unten rechts)

5.3 Trendsportanlagen

Die Bestandsanalyse, die Ortsbegehung und die Streifzüge sowie die Workshops zeigen, dass es v.a. einen zusätzlichen Bedarf an Bewegungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten für Jugendliche und junge Erwachsene gibt. Als zentralen Ort bietet sich in Schwerte v.a. der Stadtteil Mitte an, der aufgrund der Schulen auch von den meisten Jugendlichen aufgesucht wird.

Empfehlungen:

Boulder- und Klettermöglichkeit: Es wird empfohlen, Klettermöglichkeiten in Absprunghöhe bzw. Bouldermöglichkeiten zu ergänzen. Dabei soll einerseits eine sportive Ausrichtung berücksichtigt werden, zum Beispiel durch einen (überdachten) Boulderblock. Dieser kann so konzipiert sein, dass sowohl kletterbegeisterte Kinder als auch geübte Boulderer Möglichkeiten finden. Andererseits sollen Klettermöglichkeiten auf Spielplätzen zur Verfügung stehen, die sich eher an Kinder richten. Hier wäre beispielsweise auch die Umgestaltung einer Wand / Zaun (z.B. Bolzplatzumrandung) denkbar.

Beispiel: Bouldermöglichkeiten (u.a. sportive Ausrichtung)



Quelle: Stuttgart

Beispiel: Boulder- Klettermöglichkeiten für die Zielgruppe Kinder



Quelle: SportPark Lurup, Hamburg (oben); BUGA-Gelände, Heilbronn (Mitte), Bietigheim-Bissingen (unten)

Parkouranlage: Ursprünglich zielt Parkour darauf ab, möglichst effektiv Hindernisse im öffentlichen Raum zu überwinden. Eine Parkouranlage bietet sowohl für Anfänger als auch Fortgeschrittene eine Trainingsmöglichkeit. Es wird eine Parkouranlage empfohlen, die je nach den Räumlichkeiten auch mit einer Calisthenicsanlage kombiniert werden kann. Die Parkouranlage sollte dort sein, wo sie v.a. Jugendliche anspricht (z.B. in der Nähe der Schulen oder Jugendeinrichtungen).

Beispiel: Parkour- und Calisthenics-Anlage



Quelle: Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup



Quelle: Bezirksamt Altona, Janis Wrage

Quellen: GAME, Streetmekka, Kopenhagen (oben), SportPark Lurup, Hamburg (unten)

Ninja-Parcour: Ninja-Parks kennt man bisher v.a. aus kostenpflichtigen Indoor-Anlagen und aus dem Fernsehen (Ninja-Warrior). Eine öffentlich zugängliche Anlage stellt eine attraktive Trendsportanlage dar, die Kraft, Beweglichkeit und Koordination fördert. Hauptzielgruppe sind Jugendliche, die Anlage kann aber auch, je nach Fitnesslevel, durch andere Altersgruppen, von Vereinen und Schulen genutzt werden.

Beispiel: Ninja-Park



Quelle: Ninja Park, Telgte, nina-parks.de

Pumptrack: Es wird ein asphaltierter Pumptrack empfohlen, der vielfältig nutzbar ist. Dieser kann sowohl von kleinen Kindern mit Laufrad genutzt werden, von Scooter-Fahrer*innen als auch von geübten Fahrradfahrenden durch „pumpende“ Auf- und Abwärtsbewegungen. Denkbar wäre ein Standort, der bereits von Kindern und Jugendlichen genutzt wird (z.B. Spielplatz, Skateanlage) oder angrenzend an eine Sportanlage.

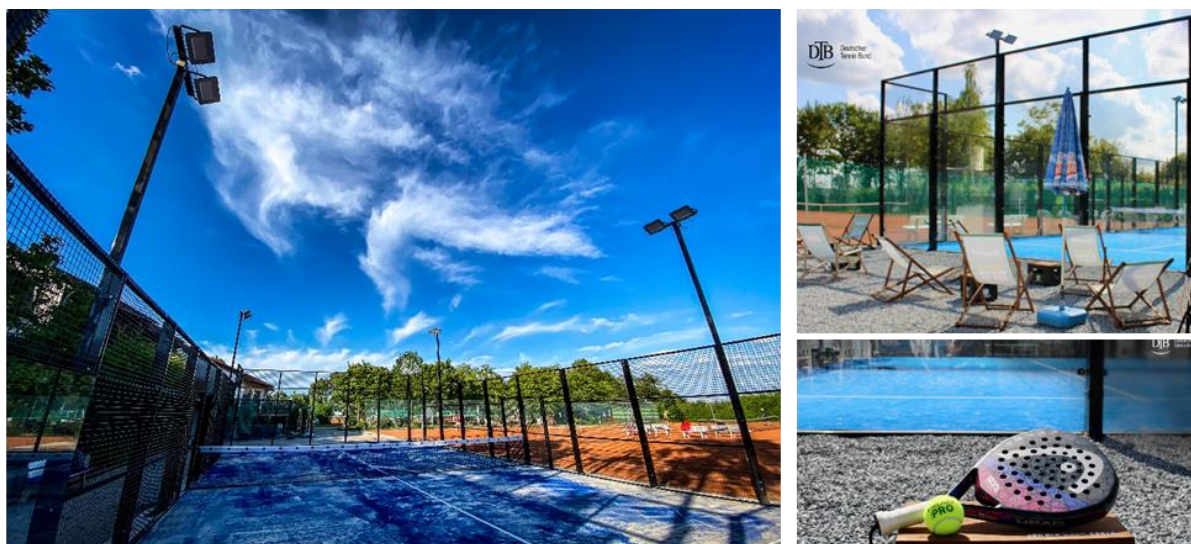
Beispiel: Pumptrack



Quelle: Groß-Umstadt (oben), Bad Rappenau (unten)

Padel-Tennis: Padel-Tennis ist sowohl für Anfänger*innen als auch Fortgeschrittene eine dynamische und einfache Fun-Sportart. Gespielt wird zu viert in einem „Käfig“, dessen Wände in das Spiel einbezogen werden. Bisher gibt es v.a. Anlagen von Tennisvereinen und kommerziellen Anbietern. Als Standort bietet sich ein Sportgelände bzw. Tennisplätze an, aber auch eine frei zugängliche Anlage ist denkbar. Damit könnte Schwerte eine Vorreiter-Rolle einnehmen.

Beispiel: Padel-Court



Quelle: Deutscher Tennisbund

5.4 Bewegungsförderung für Ältere

Nicht nur für Kinder sind wohnortnahe Bewegungsflächen wichtig. Insbesondere auch für Ältere sind nahe Möglichkeiten für Sport und Bewegung entscheidend für die Ausübung. Neben dem Standort ist auch eine Einführung und regelmäßige Betreuung von Sportgeräten (z.B. durch einen Sportverein) wichtig, um den Zugang und Nutzungshürden zu erleichtern.

Empfehlungen:

Fitnessgeräte und Bewegungsparkour für Ältere: Für Ältere sollen die Bewegungsangebote erweitert werden. Je nach Alter und motorischen Voraussetzungen sollen Möglichkeiten an geeigneten Standorten geschaffen werden. Für nicht mehr so mobile Ältere wird eine „Fünf-Esslinger-Station“ vorgeschlagen, um durch effektive Übungen Kraft, Koordination und Ausdauer zu stärken. Die Station würde sich inhaltlich gut zum „Weg der Mobilität“ einfügen. Außerdem könnte ein Bewegungsparkour/-garten für Ältere ergänzt werden.

Beispiel: Bewegungsangebote für Ältere



Quelle: 5 Esslinger (oben), MotorikPark Bremerhaven (unten links), Quelle: Klinik Rosenberg, Bad Driburg (unten rechts)

Boule-Bahn: Es gibt bereits schon eine Boulebahn in Schwerte, die gut angenommen wird. Im generationsübergreifenden Workshop wurde der Wunsch geäußert, weitere Bahnen sowie Spieltische zu ergänzen und dabei auch Sitzmöglichkeiten zu berücksichtigen. Der Standort sollte ein nahegelegene Parkmöglichkeit bieten.

Beispiel: Boule-Bahn



Quelle: Rietberg (links), Geesthacht (recht)

5.5 Generationsübergreifende Bewegungsanlagen

Sowohl in der Befragung als auch im altersübergreifenden Workshop wurde der Wunsch nach Spiel-, Sport und Bewegungsflächen deutlich, die sich an alle Altersgruppen richtet und alle auf einer umfassenden Anlage anspricht. So eine Anlage ist damit auch nicht nur eine Bewegungsmöglichkeit, sondern gleichzeitig ein Naherholungsort und eine Begegnungsstätte.

Empfehlung:

Generationsübergreifende Bewegungsfläche für alle: Es wird ein „Familiensportpark“ bzw. eine generationsübergreifende Anlage im Stile einer „Alla-Hopp-Anlage“ (Metropolregion Rhein-Neckar) empfohlen. Die Anlage sollte sowohl grundmotorische Fertigkeiten und Fähigkeiten von Kindern fördern, Trendsportbereiche für Jugendliche und junge Erwachsene bereit halten, Elemente zur Förderung von Kraft und Koordination für Erwachsene und ältere Menschen bieten sowie Menschen mit Einschränkungen berücksichtigen. Die genaue Ausgestaltung mit einer möglichst naturnahen Gesamtgestaltung soll nach Festlegung des Standortes mit Beteiligung potentieller Nutzerinnen und Nutzer erfolgen.

Beispiele: Generationsübergreifende Bewegungsanlage



Quelle: Alla-Hopp-Anlage; Dietmar Hopp-Stiftung



Quelle: Alla-Hopp-Anlagen der Metropolregion Rhein-Neckar



Quelle: Alla-Hopp-Anlage, Dietmar Hopp-Stiftung

Quelle: Alla-Hopp-Anlagen der Metropolregion Rhein-Neckar

5.6 Fitness im öffentlichen Raum

Aus den 70er-Jahren kennt man bereits mit der Trimm-Dich-Bewegung öffentlich zugängliche Fitnessgeräte in Kombination mit Laufsport. Auch in Schwerte bestätigt sich ein wundesweiter Trend; die Bevölkerung wünscht sich frei zugängliche Fitnessgeräte im öffentlichen Raum. Je nach Ziel- und Altersgruppe sind unterschiedliche Schwerpunkte hierbei zu setzen.

Empfehlung:

Fitnessgeräte im öffentlichen Raum: Es werden Fitnessgeräte empfohlen, die frei zugänglich sind und zur Förderung von Kraft und Koordination beitragen. Je nach Fitnesslevel und Alter sind unterschiedliche Ausprägungen und Schwerpunkte denkbar. Bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen wird eine Calisthenicsanlage empfohlen. Diese ließe sich gut mit einer Trendsportanlage kombinieren (siehe Parkouranlage). Für ältere Menschen wurde bereits auf die 5 Esslinger eingegangen. Darüber hinaus wäre für eine breite Zielgruppe sowohl ein Fitnessparcours als auch ein Bewegungsparcours denkbar. Es wird empfohlen, dass es regelmäßige Betreuungszeiten und Einweisungszeiten gibt (z.B. im Rahmen von Sport im Park).

Beispiel: Bewegungsparcours, Kräftigungsgeräte und Calisthenicsanlage



Quelle: Kaufbeuren (oben), Geesthacht (unten, links), Heilbronn (unten, rechts)

5.7 Lauf- und Wanderwege

Lineare Sport- und Bewegungsräume stellen stark frequentierte Sport- und Bewegungsorte für das frei organisierte Sporttreiben der Bevölkerung dar. Die Wander- und Laufwege werden in der Online-Befragung in Schwerte eher gut bewertet. Auch die Planungsgruppe im Workshop „Lauf- und Wanderwege“ bewertet die vorhandenen Wander- und Laufmöglichkeiten mit „sehr gut“ bis „gut“, so dass überwiegend punktuelle Ergänzungen und Verbesserungen in der Vermarktung und Kommunikation vorgeschlagen werden.

Empfehlungen:

Zentrale Veröffentlichung vorhandener Wege: Es gibt bereits zahlreiche Wander- und Laufwege, die über unterschiedliche Medien (z.B. Homepages Stadtmarketing, Stadt Schwerte, SGV) kommuniziert werden. Es fehlt bisher an einer zentralen Plattform (z.B. Sportportal), auf der alle Informationen gebündelt und abrufbar sind. In einem ersten Schritt sollen alle Informationen der Homepages, Broschüren sowie nicht veröffentlichte Informationen (z.B. Lauftreffs) zusammengeführt werden. Anschließend sollen die Wege und eine Beschreibung der wesentlichen Aspekte (Streckenlänge, Schwierigkeitsgrad, Highlights, Anbindung ÖPNV) veröffentlicht werden. Alle Strecken sollen ebenfalls über Wander- und Lauf-Apps (z.B. komoot) abrufbar sein.

Wanderwege mit Erlebnispotential: Die vorhandenen Wanderwege in Schwerte sollen durch leichtere bzw. kürzere Wanderwege und begleitende „Highlights“ ergänzt werden. Dies könnte beispielsweise ein Erlebnispfad, sehenswerte Ausblicke oder Sehenswürdigkeiten sein. In der Wegeführung sollen auch öffentliche Freizeit- und Bewegungsflächen (siehe oben) integriert werden.

Laufstrecken und Trimm-Dich 2.0: Die Bevölkerungsbefragung zeigt, dass viele Menschen in Schwerte sich Fitnessgeräte im öffentlichen Raum wünschen (siehe Empfehlung unter Punkt 5.4). Es bietet sich an, Fitnessgeräte an einer Laufstrecke zu verorten. Ein geeigneter Standort ist zum einen die Laufstrecke um den Stausee mit Anbindung an die Sportbox und Calisthenicsanlage in der Lichtendorferstraße.

Außerdem soll die ehemalige Trimm-Dich-Stecke im Schwerter Wald, der sich an die Schwerter Heide anschließt, wieder genutzt werden. Es wird empfohlen zwei unterschiedliche Laufstrecken hier auszuweisen und Fitnessgeräte bzw. eine Sportbox zu ergänzen.

Spazierwege für Menschen mit Einschränkungen: Menschen mit Einschränkungen wünschen sich mehr Wege zum Spazierengehen in Schwerte, die auch für Personen mit einem Rollstuhl oder Rollator geeignet sind und über ausreichend Ruhemöglichkeiten/ Bänke verfügen. Geeignete Wege sollen auf der Homepage (siehe oben) kommuniziert werden.

Getrennte Wegeführung an der Ruhr: Die Lauf- und Radwege entlang der Ruhr sind sowohl bei der Bevölkerung als auch überregional sehr beliebt und stark frequentiert. Daher kommt es immer wieder zu Nutzerkonflikten. Es soll geprüft werden, ob eine Trennung von Rad- und Fußverkehr an stark frequentierten Abschnitten entlang der Ruhr möglich ist.

6 Anhang

Anhang 1: Spiel-, Sport- und Bewegungsräume (Quelle: Stadt Schwerte)	60
Anhang 2: Wanderwege in und um Schwerte	61
Anhang 3: Laufwege in Ergste	62
Anhang 4: Sport- und Bewegungsaktivitäten	66
Anhang 5: Streifzug 1: Rohrmeisterei und Ruhr	68
Anhang 6: Streifzug 2: Poststraße und Stadtpark	71
Anhang 7: Streifzug 3: Schwerte Westhofen	75
Anhang 8: Streifzug 4: Schwerte Ergste	77
Anhang 9: Streifzug 5: Schwerte Gänsewinkel	82
Anhang 10: Dokumentation Kinder- und Jugendwerkstatt	85

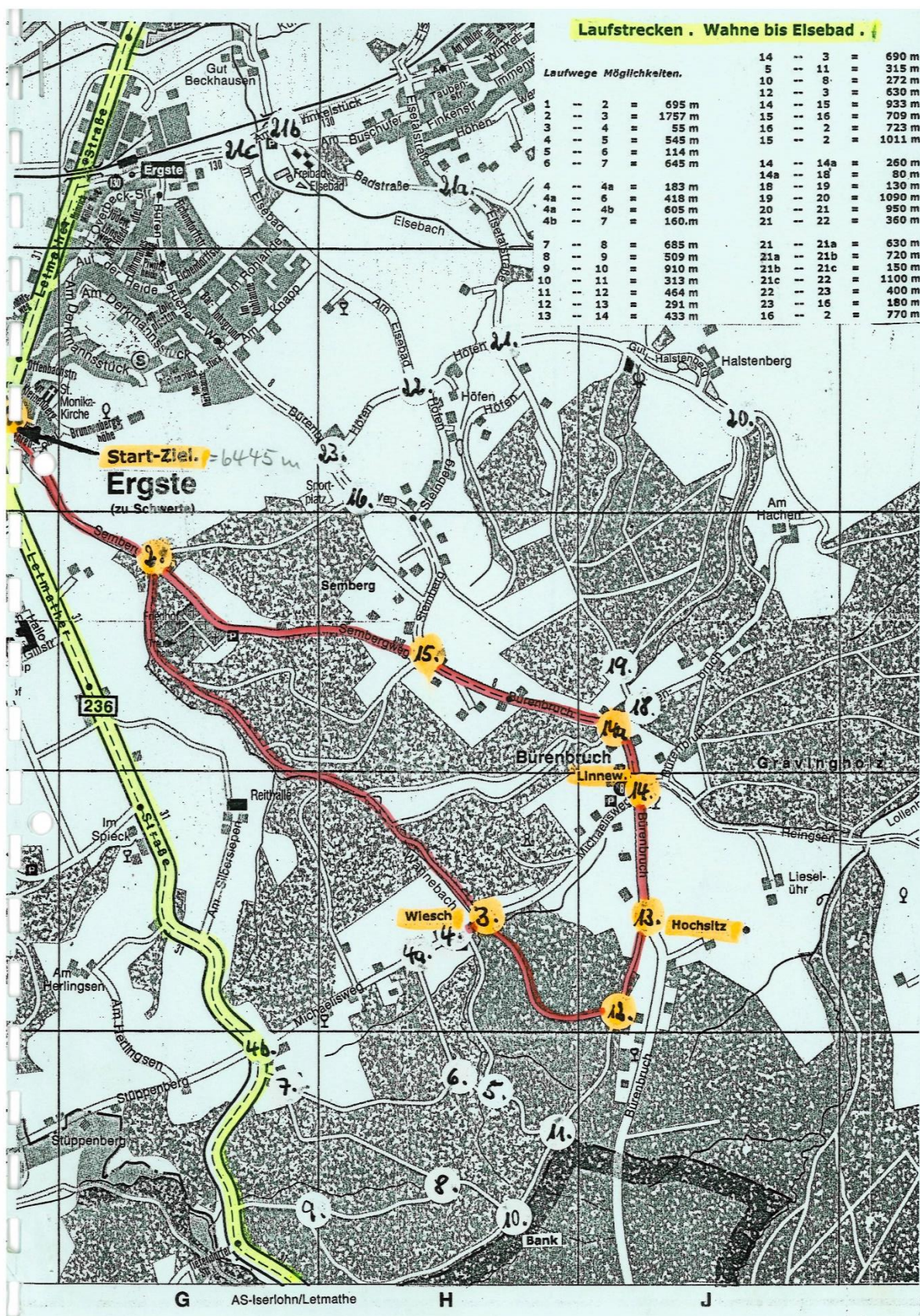
Anhang 1: Spiel-, Sport- und Bewegungsräume (Quelle: Stadt Schwerte)

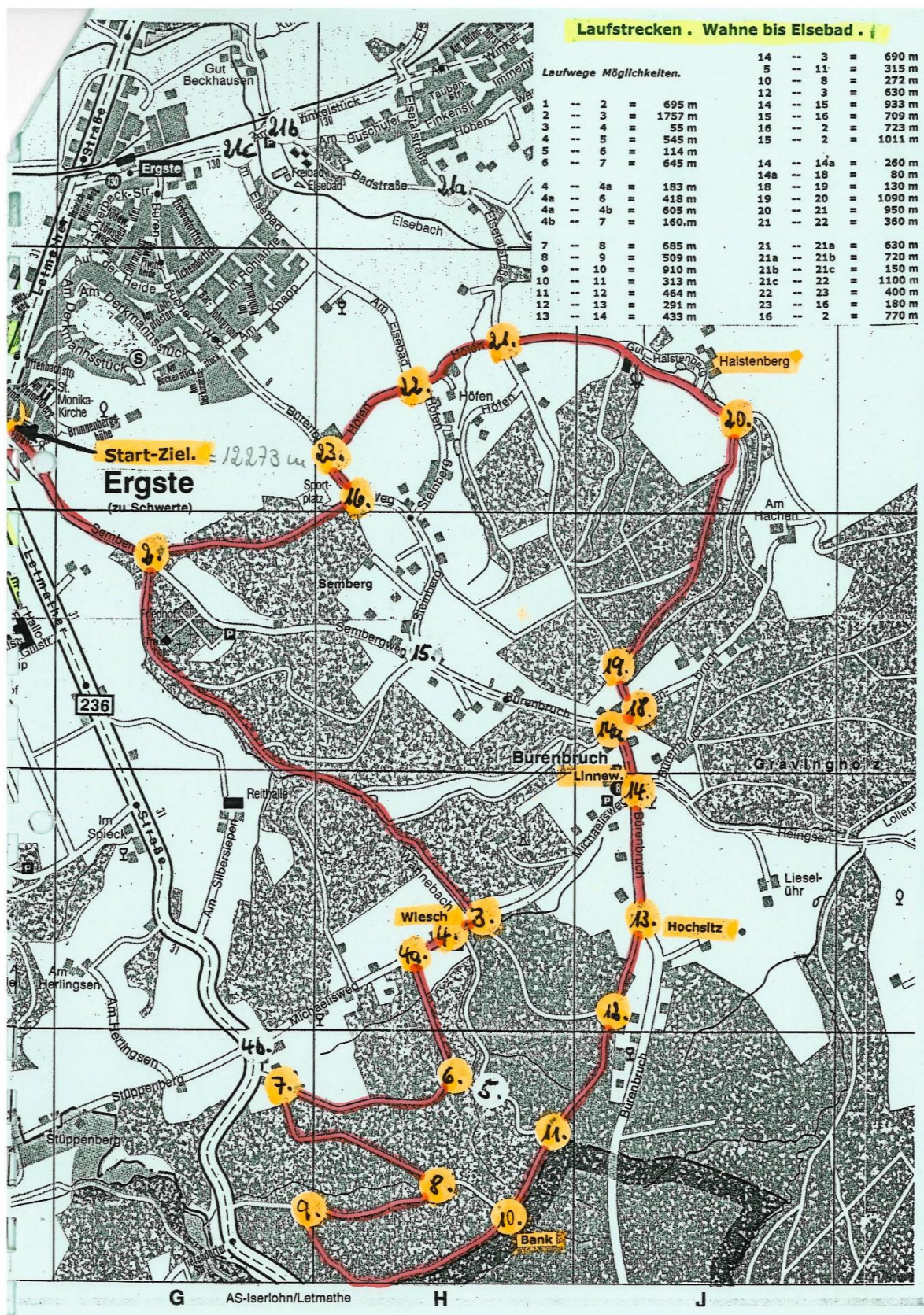
Name	Planungsraum	Größe (qm)
Spielplatz		
Im Rohlande	Ergste	1.258
Am Derkmansstück	Ergste	1.250
Bierstraße / Sürgstück	Ergste	1.782
Sauerfeld (Auf dem Hilf)	Ergste	840
Friedhelm-Mann-Weg	Ergste	1.265
Thüner Wiese Ost /An den Grachten	Ergste	634
Thüner Wiese West	Ergste	712
Im Gänsewinkel	Gänsewinkel	544
Dorfstraße	Geisecke	800
Am Spaemannshof	Geisecke	1.001
Am Wiesenberge	Geisecke	960
Heinrich-Lübke-Straße	Geisecke	342
Fliederweg	Geisecke	815
Geisecker Talstraße	Geisecke	1.010
Zum Großen Feld	Holzen	1.593
Am Holderbusch	Holzen	2.315
Zimmermanns Wäldchen II	Holzen	490
Kopernikusstraße	Lenningskamp	1.784
Fleitmannsplatz	Lenningskamp	439
Sachsenweg	Mitte	433
Hanseweg	Mitte	482
Heidekamp I	Schwerterheide	431
Auf der Ostenheide	Schwerterheide	1.562
Auf dem Eilande	Stadtkern	488
Stadtpark	Stadtkern	821
Untere Meischede	Stadtkern	370
Auf dem Tummelplatz	Villigst	2.041
Immenweg	Villigst	1.740
Haferweg	Wandhofen	740
Zum Spielpark	Wandhofen	961
Wandhofener Straße	Wandhofen	131
Spielpark Amtswiese	Westhofen	9.258
Am Wittenkamp	Westhofen	950
Am Springe	Westhofen	929
Spielpunkte		
Hüsingstraße	Stadtkern	
Marktplatz	Stadtkern	
Bolzplatz		
Gewerbegebiet Geisecke	Geisecke	780
Am Prinzenwäldchen	Holzen	1.470
Untere Meischede	Stadtkern	1.725
Kleine Märkische Straße	Stadtkern	711
Spiel- und Bolzplatz		
Im Winkel	Ergste	710
Gotenstraße (Hs-Nr.82)	Gänsewinkel	981
Lindenweg	Gänsewinkel	5.744
Friedrich-Hegel-Straße (Spielber.8-10)	Holzen	2.220
Graf-Adolf-Straße	Stadtkern	1.251
Poststraße	Stadtkern	730
Ruhrstraße	Stadtkern	3.770
Freizeitflächen		
Skateranlage (Rohrmeisterei)	Stadtkern	
Sportplatz / Freibad		
Waldstadion Bürenbruch	Ergste	18.228
Sportplatz Geisecke	Geisecke	17.914
Friedrich-Bährens-Gymnasium	Mitte	9.313
Viktor-Hötter-Kampfbahn	Mitte	12.290
Kleinspielfeld Ruhrtal-Gymnasium	Mitte	1.590
Sportplatz Villigst	Villigst	5.886
Ruhrwald-Kampfbahn Westhofen	Westhofen	33.267
Freibad Elsetal	Ergste	18.860

Anhang 2: Wanderwege in und um Schwerte

Name	Beschreibung	Veröffentlichung
Erlebnispfad Schwerter Wald	20 Erlebnisstationen im Wald	Homepage Stadtmarketing
Ruhrwiesen-Idylle	Schwerte-Geisecke bis Geisecker Talstraße; 8,6 km	Broschüre Stadtmarketing
Ruhrtal-Runde	Im Wiethloth bis Schwerte-Ergste; 8,9 km	Broschüre Stadtmarketing
Spaziergang am Freischütz	Freischütz; 5 km	Broschüre Stadtmarketing
Ausflug zur Ruhrflutbrücke	Bahnhof Schwerte und zurück; 10 km	Broschüre Stadtmarketing
Fernmeldeturm am Sommerberg	Freischütz; 7 km	Broschüre Stadtmarketing
Von Villigst durch das Elsebachtal	Am Winkelstück bis Schwerte-Villigst; 6,5 km	Broschüre Stadtmarketing
Durch den Bürenbrucher Wald	Steinberg bis Schwerte-Ergste; 7,3 km	Broschüre Stadtmarketing
Vom Ebberg zum Syberg	Naturfreundehaus Ebberg bis Schwerte Westhofen; 10,3 km	Broschüre Stadtmarketing
Planetenweg	Lehrpfad mit Informationen zu den Himmelskörpern und Sonnensystem	Homepage Stadt Schwerte
Segensweg	Pilger- und Kunstweg mit Stationen; 12 km	Homepage Stadt Schwerte
Westfalenwanderweg	Fernwanderweg (Hattingen bis Altenbeken); Etappe 3 und 4 in Schwerte	Homepage Stadt Schwerte
Schwerner Rundweg (S)	Rundwanderweg; 40 km	Homepage Sauerländischer Gebirgsverein
Freischütz; Rundweg A1	Rundwanderweg; 3,6 km	Homepage Sauerländischer Gebirgsverein
Freischütz; Rundweg A2	Rundwanderweg; 3,9 km	Homepage Sauerländischer Gebirgsverein
Bürenbruch; Rundweg A1	Rundwanderweg; 4,1 km	Homepage Sauerländischer Gebirgsverein
Bürenbruch; Rundweg A2	Rundwanderweg; 6,2 km	Homepage Sauerländischer Gebirgsverein
Bürenbruch; Rundweg A3	Rundwanderweg; 4,9 km	Homepage Sauerländischer Gebirgsverein
Bürenbrucher Weg; Rundweg A1	Rundwanderweg; k.A.	Homepage Sauerländischer Gebirgsverein
Am Winkelstück 113; Rundweg A7	Rundwanderweg; 7 km	Homepage Sauerländischer Gebirgsverein
Tiefendorf; Rundweg A1	Rundwanderweg; 5,4 km	Homepage Sauerländischer Gebirgsverein
Tiefendorf; Rundweg A2	Rundwanderweg; 8,7 km	Homepage Sauerländischer Gebirgsverein
Tiefendorf; Rundweg A5	Rundwanderweg; 2,5 km	Homepage Sauerländischer Gebirgsverein
Hiddemann im Spiek A3	Rundwanderweg; 6,1 km	Homepage Sauerländischer Gebirgsverein
Hiddemann im Spiek A3	Rundwanderweg; 4,7 km	Homepage Sauerländischer Gebirgsverein
Ortswanderweg 1	Ortswanderweg mit Start am Bahnhof (u.a. Ruhrtal-museum; Villigst; Elsebachtal); 7,6 km	Homepage Sauerländischer Gebirgsverein
Ortswanderweg 2	Ortswanderweg mit Start am Bahnhof (u.a. Natur-freundehaus Ebberg; Hohensyburg); 8,6 km	Homepage Sauerländischer Gebirgsverein
Ortswanderweg 3	Ortswanderweg (u.a. Ruhrtalmuseum; Villigst)	Homepage Sauerländischer Gebirgsverein
Ortswanderweg 4	Ortswanderweg (u.a. Ruhrtalmuseum; Villigst; Bü-renbruch; Schälk; höchster Punkt des Kreises Unna; Humpfert Turm); 10,9 km	Homepage Sauerländischer Gebirgsverein
Hauptwanderweg XR Ruhrhöhen-weg	Fernwanderweg (Quelle bei Winterberg bis zur Mündung am Rheinorange in Duisburg); 219 km	Homepage Sauerländischer Gebirgsverein
20 handschriftlich aufgeführte Wanderwege mit Start in Schwerte (siehe Dokument von Herrn Schäfers)		Homepage Sauerländischer Gebirgsverein

Anhang 3: Laufwege in Ergste (Quelle: Stadt Schwerte)





Anhang 4: Sport- und Bewegungsaktivitäten (bis zu 3 Aktivitäten pro Person; N=406, n=1.064)

Sport-/Bewegungsaktivität	Nennungen	Prozentanteil an Nennungen	Prozentanteil an Fällen
Schwimmen	124	11,7	30,5
Radfahren (ohne Mountainbiken)	111	10,4	27,3
Fußball	103	9,7	25,4
Jogging / Laufen	59	5,5	14,5
Basketball	39	3,7	9,6
Leichtathletik	36	3,4	8,9
Reiten, Pferdesport	36	3,4	8,9
Wandern / Bergwandern	31	2,9	7,6
Spazierengehen	30	2,8	7,4
Yoga	29	2,7	7,1
Fitnessstraining	27	2,5	6,7
Volleyball	25	2,3	6,2
Handball	22	2,1	5,4
Mountainbiken	22	2,1	5,4
Walking / Nordic Walking	20	1,9	4,9
Tennis	19	1,8	4,7
Turnen	19	1,8	4,7
Gymnastik	16	1,5	3,9
Tanzsport	16	1,5	3,9
Klettern	15	1,4	3,7
Inline-Skating	14	1,3	3,4
eSport	13	1,2	3,2
Krafttraining	11	1,0	2,7
Ju-Jutsu	10	0,9	2,5
Ballett	9	0,8	2,2
Skateboarden	9	0,8	2,2
Tischtennis	9	0,8	2,2
Badminton	8	0,8	2,0
Kampfsport	8	0,8	2,0
Calisthenics	7	0,7	1,7
Gesundheitssport	7	0,7	1,7
Trampolinspringen	7	0,7	1,7
Boxen	6	0,6	1,5
Billard / Poolbillard	5	0,5	1,2
Bodybuilding	5	0,5	1,2
Bouldern	5	0,5	1,2
Gerätturnen	5	0,5	1,2
HIIT	5	0,5	1,2
Kanusport	5	0,5	1,2
Motorsport (Kart, Motocross, Speedway etc.)	5	0,5	1,2
Taek Won Do	5	0,5	1,2
Akrobatik	4	0,4	1,0
Aqua-Fitness	4	0,4	1,0
Football	4	0,4	1,0
Judo	4	0,4	1,0
Minigolf	4	0,4	1,0
Parkour	4	0,4	1,0
Baseball / Softball	3	0,3	0,7
Beach-Volleyball	3	0,3	0,7
Boccia / Boule (Pétanque)	3	0,3	0,7
Eislauf / Schlittschuhlauf	3	0,3	0,7
Karate	3	0,3	0,7
Kickboxen	3	0,3	0,7
Konditionstraining	3	0,3	0,7
Rudern	3	0,3	0,7
Schach	3	0,3	0,7
Schießen	3	0,3	0,7

Tauchen	3	0,3	0,7
Aerobic	2	0,2	0,5
Bodyforming	2	0,2	0,5
Bowling	2	0,2	0,5
Eishockey	2	0,2	0,5
Eiskunstlauf	2	0,2	0,5
Federball	2	0,2	0,5
Functional Training	2	0,2	0,5
Jugger	2	0,2	0,5
Krav Maga	2	0,2	0,5
Rennrad (ohne Mountainbiken)	2	0,2	0,5
Rollhockey	2	0,2	0,5
Stand-Up-Paddle (SUP)	2	0,2	0,5
Aikido	1	0,1	0,2
Angeln	1	0,1	0,2
Berglauf	1	0,1	0,2
Bikepolo	1	0,1	0,2
Body Mind	1	0,1	0,2
Bogenschießen	1	0,1	0,2
Capoeira	1	0,1	0,2
Crosstraining	1	0,1	0,2
Freerunning	1	0,1	0,2
Futsal	1	0,1	0,2
Gewichtheben	1	0,1	0,2
Golf	1	0,1	0,2
Kajak / Kanadier	1	0,1	0,2
Kung Fu	1	0,1	0,2
Padel-Tennis	1	0,1	0,2
Pilates	1	0,1	0,2
Rodeln	1	0,1	0,2
Schwertkampf	1	0,1	0,2
Segeln	1	0,1	0,2
Skifahren (ohne Touren)	1	0,1	0,2
Spinning	1	0,1	0,2
Streethockey	1	0,1	0,2
Triathlon	1	0,1	0,2
Vertikaltuch	1	0,1	0,2
Wasserski	1	0,1	0,2
Windsurfen	1	0,1	0,2

Protokoll Streifzug 1: Rohrmeisterei und Ruhr

Datum: 26.09.2022
 Anzahl + Alter der Teilnehmer+innen: 8 Kinder (11-17 Jahre)
 Begleiter: Bella Brand und Daniela Gaspar

Generelle Anregungen:

- In Schwerte werden generell bessere Fahrradwege gewünscht. Die Verkehrssicherheit für Kinder und Jugendliche sollte auf den Fahrradwegen verbessert werden.
- Auf den Spielplätzen in Schwerte gibt es generell sehr wenige Nestschaukeln, daher wäre es schön an der ein oder anderen Stelle Nestschaukeln aufzubauen.
- In Schwerte fehlen Aufenthaltsmöglichkeiten für Jugendliche.

Nr.	Ort/Platz/Straße	Anmerkungen
1.	Spielplatz Ruhrstraße  	Wer nutzt den Spielplatz? Jüngere Kinder, ältere Kinder, Jugendliche. Der Spielplatz wird generell als Treffpunkt genutzt, aber nicht bei allen Teilnehmer*innen. Ansonsten wird der Bolzplatz des Spielplatzes von den Teilnehmer*innen eher selten genutzt. Was wird hier gemacht und bevorzugt genutzt: Die Fahrstrecke auf dem Spielplatz wird von den Jugendlichen mit den Fahrrädern genutzt. Gibt es Mängel? Auf der Strecke liegen oft Scherben oder Müll, so dass die Strecke dann eher nicht für das Fahren genutzt wird. Der Untergrund des Bolzplatzes besteht aus Sand und ist nicht für alle Teilnehmer*innen attraktiv. Welche Ideen gibt es/was kann verbessert werden? Auf der Fahrstrecke wäre noch eine kleinere Rampe spannend. Sonstiges: Im August 22 fand das Welttheater der Straße in Schwerte statt. Da wurde auch der Bolzplatz des Spielplatzes für Aufführungen genutzt.

2.	Unterstand an der Skateranlage an der Rohrmeisterei 	Wer nutzt diesen Bereich? Jugendliche, Fremdnutzung durch Jugendliche, die Alkohol trinken. Jugendliche setzen sich abends oft hier hin und lassen dann ihren Müll liegen. Was wird hier gemacht und bevorzugt genutzt: Nicht viel Gibt es Mängel? Im Unterstand ist „zu dreckig“, der Unterstand ist stark besprüht: Daher halten sich die Teilnehmer*innen dort eher nicht auf. Kleinere Geschwister (10 Jahre) dürfen hier nicht alleine hin. Welche Ideen gibt es/was kann verbessert werden? Umgebung des Unterstandes nicht attraktiv gestaltet. „Die Brombeeren müssten geschnitten werden.“
----	--	---

3.	Flächen an der Ruhr     	Wer nutzt diesen Bereich? Die Ruhrwiesen werden von den Jugendlichen besucht. Was wird hier gemacht und bevorzugt genutzt: Dort gibt es viele schöne Plätze, direkt an der Ruhr, an denen man gut sitzen und sich aufhalten kann. Auch kann man an der Ruhr „schön Fahrrad fahren“ Gibt es Mängel? Welche Ideen gibt es/was kann verbessert werden? Wünschenswert wäre ein Baumhaus an der Ruhr, in dem Kinder und Jugendliche spielen können. „Mehr Bänke zum Sitzen“ „Mehr Sitzgelegenheiten, um Schulaufgaben zu machen“ „Eine Seilbahn wäre toll“ „An der Ruhr sollten Liegestühle aufgebaut werden“ Sonstiges: Bolzplatz am Kanuverein: Der Bolzplatz wird von den Jugendlichen nicht genutzt. Evtl. könnte die Fläche durch Aktionen stärker genutzt werden (z.B. für das Welttheater der Straße). Es gibt keine attraktiven Spielgeräte auf der Fläche. Auch hier fehlen Bänke. Calisthenics am Kanuverein: Die Calisthenics Anlage wird von den Jugendlichen nicht genutzt. Der Blühstreifen auf der weiteren Wiese ist sehr attraktiv. „Schwerte könnte noch mehr Trampoline gebrauchen“
-----------	--	--

Anhang 6: Streifzug 2: Poststraße und Stadtpark (Quelle: STADTKINDER)

Protokoll Streifzug 2: Poststraße und Stadtpark

Datum: 17.10.2022
 Anzahl + Alter der Teilnehmer*innen: 5 Kinder (11-14 Jahre)
 Begleiter: Bella Brand und Daniela Gaspar

Generelle Anregungen:

- Die Teilnehmer*innen sind nachmittags oft mit dem Fahrrad unterwegs (zum Sport oder zum Shoppen). Dabei sind die meisten Fahrradwege einigermaßen sicher gestaltet.
- In der Fußgängerzone befinden sich einige Bewegungselemente, die von den Kindern gerne genutzt werden.
- „In Schwerte gibt es zu wenig Nestschaukeln“

Nr.	Ort/Platz/Straße	Anmerkungen
1.	Spielplatz Poststraße  	Wer nutzt den Spielplatz? Der Spielplatz an der Poststraße wird nur sehr wenig genutzt. Auch der im Hintergrund liegende Bolzplatz wird von den Teilnehmer*innen nicht genutzt. Was wird hier gemacht und bevorzugt genutzt? Gibt es Mängel? Es gibt keine Fahrradständer. Der Spielturm auf dem Spielplatz hat eine Rampe, die für kleine Kinder nicht nutzbar ist. Auch ist der Bereich nicht einsehbar genug. Welche Ideen gibt es/was kann verbessert werden? Man sollte das zweite Tor wieder aufstellen. Die Rampe am Spielturm sollte ausgetauscht werden. Eine andere Idee ist, den Bolzplatz als Bolzplatz aufzugeben und dort andere Dinge zu entwickeln. Zum Beispiel ist dort eine Kletterwand vorstellbar oder ein Hindernissparcours, auf dem man sich bewegen kann. Hecken und Bäume sollten beschnitten werden. Sonstiges: Die angrenzende Hauswand ist mit Graffiti besprüht. Man könnte mit dem Eigentümer sprechen, ob die Wand evtl. für eine legale Graffitiwand genutzt werden könnte.

2.	Schwerte Bahnhof und Bahnhofsvorplatz 	Wer nutzt diesen Bereich? Alle, die in Schwerte abfahren oder ankommen. Was wird hier gemacht und bevorzugt genutzt? Der Bahnhofsvorplatz ist neu umgestaltet. Aktuell bietet der Bahnhofsvorplatz einige Möglichkeiten zur Bewegung. Gibt es Mängel? Weitere Bewegungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche schaffen. Welche Ideen gibt es/was kann verbessert werden? Es werden Klettermöglichkeiten gewünscht, auch eine große Schaukel ist vorstellbar.
3.	Turnhalle am Stadtpark 	Wer nutzt diesen Bereich? Alle, die in die Turnhalle wollen und auch die, die dort parken, wenn Sie die Stadtverwaltung nutzen. Was wird hier gemacht und bevorzugt genutzt? Gibt es Mängel? Die Eingangsbereiche der Turnhalle sind sehr unattraktiv. „Hier ist es zu dunkel, wenn man morgens in der 1. Stunde Sport hat und vor dem Eingang warten muss“. Die Tiefgarage unterhalb der Turnhalle, die von den Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung genutzt wird, ist sehr dreckig und viel mit Graffiti besprüht. Welche Ideen gibt es/was kann verbessert werden? Beleuchtung anbringen und Sauberkeit in dem Bereich erhöhen.

4.	Stadtpark  	Wer nutzt diesen Bereich? Kinder, Jugendliche, aber insbesondere Menschen, die Alkohol und/oder Drogen konsumieren wollen. Was wird hier gemacht und bevorzugt genutzt? Bänke zum Verweilen und Wege zum Spazierengehen, der Park ist auch Schulweg. Gibt es Mängel? Der Verbindungsweg zwischen Turnhalle/Kulturzentrum und Haupteingang der Stadtverwaltung ist sehr dreckig und dunkel und sollte verbessert werden. Der Haupteingang der Stadtverwaltung und der Eingangsbereich der Schule liegen direkt an einem Eingang des Stadtparks, wo teilweise viel Alkohol getrunken wird oder auch Drogen konsumiert oder verkauft werden, daher dürfen die meisten Kinder und Jugendliche gar nicht in den Stadtpark. Der Eingangsbereich an der Stadtverwaltung ist „sehr dreckig“. Welche Ideen gibt es/was kann verbessert werden? Ideen für den Stadtpark: in einem Bereich Tischtennisplatten aufstellen, Bäume und Sträucher schneiden, um mehr Licht zu bekommen, denn: „im Stadtpark ist es zu dunkel“. „Eine Sitzwiese, eine Wildblumenwiese oder ein Insektenhotel wären hier schön“, ein Klettergerüst wäre schön.“ Der alte Baumbestand könnte fürs Klettern genutzt werden. Wie im Westfalenpark in Dortmund könnte auch hier an einem Baum ein großes Baumhaus errichtet werden. Sonstiges: Der Wasserlauf an der Bahnhofstraße ist attraktiv gestaltet. Die Kinder und Jugendlichen laufen gerne darüber. Leider ist das Wasser fast nie an, weshalb es nicht so attraktiv ist, wie es sein könnte.
----	--	--

5.	Fußgängerzone in Schwerte 	Wer nutzt diesen Bereich? Alle (Kinder, Jugendliche und Erwachsene) Die Kinder und Jugendliche nutzen die Wackeltiere, die u.a. am Postplatz stehen. Was wird hier gemacht und bevorzugt genutzt? Weg in die Fußgängerzone Gibt es Mängel? Der Fahrradweg am Postplatz ist gar nicht zu erkennen und die meisten Fußgänger benutzten den Fahrradweg als Fußweg. Welche Ideen gibt es/was kann verbessert werden? Der Fahrradweg sollte besser erkennbar sein. Sonstiges: „Die Fußgängerzone ist das kleinste Übel von Schwerte“
----	--	--

Anhang 7: Streifzug 3: Schwerte Westhofen (Quelle: STADTKINDER)

Protokoll Streifzug 3: Schwerte Westhofen

Datum: 02.11.2022

Schule / Einrichtung: Anwohner, Kinder- und Jugendparlament Schwerte

Anzahl + Alter der Teilnehmer: 4 Jugendliche

Begleiter: Daniela Gaspar (Protokollantin), Romina Rosenkranz, Lea Schneider (Jugendamt Schwerte)

Nr.	Ort/Platz	Anmerkungen
1.	Spielplatz Amtswiese	Wer nutzt den Spielplatz: Jüngere Kinder, ältere Kinder, Jugendliche – Der Spielplatz wird sehr gut genutzt. Was wird hier gemacht und bevorzugt genutzt: Treffen, Seilbahn fahren, Schaukeln, Klettern, Spazieren gehen, Tischtennis spielen, Kleinkindbereich durch eigenen Sandkasten mit Spielehaus vorhanden. Der Spielplatz wird durch seine zentrale Lage von vielen Zielgruppen genutzt (vom Treffpunkt für Eltern mit Kindern über Hundebesitzer bis hin zu Senior*innen). Sehr großer Spielplatz mit hohen Freiraumqualitäten. Gibt es Mängel: keine Welche Konflikte gibt es: keine Welche Ideen gibt es/was kann verbessert werden: Das Angebot ist sehr gut, daher gibt es keine neuen Ideen.

Nr.	Ort/Platz	Anmerkungen
2.	Sporthalle und Umfeld Westhofen	Wer nutzt den Bereich: Jugendliche – Dieser Bereich wird weniger genutzt. Einige Jugendliche fahren mit dem Fahrrad/BMX-Rad hier entlang zur Ruhr. Was wird hier gemacht und bevorzugt genutzt: Bevorzugt wird die Grünfläche hinter der Sporthalle genutzt. Hier geht/fährt man lang, wenn man in den Schwerter Wald möchte. Gibt es Mängel: Feld zum Kugelstoßen wird nicht genutzt. Im hinteren Bereich steht ein Trampolin, welches nicht mehr nutzbar ist. Welche Konflikte gibt es: Keine gute Zugänglichkeit zur Ruhr Welche Ideen gibt es/was kann verbessert werden: Generell wünscht man sich für Schwerte eine Pumptrackanlage (wie z.B. die Anlage in Dortmund Hombruch), die nicht unbedingt in Westhofen sein muss. In der Freizeit fahren die Jugendlichen viel Fahrrad/BMX-Rad (auch im Schwerter Wald), die Anlage würde das vorhandene Angebot sehr gut ergänzen.

Protokoll Streifzug 4: Schwerte Ergste

Datum: 02.11.2022

Schule / Einrichtung: Jugendzentrum Ergste, Kinder- und Jugendparlament Schwerte

Anzahl + Alter der Teilnehmer: 3 Jungen (8,12 Jahre) + 5 Jungen am Stadtteil-spielplatz (ältere Kinder)

Begleiter: Romina Rosenkranz, Isabell Brand (Protokollantin), Lea Schneider (Jugendamt Schwerte)

Nr.	Ort/Platz	Anmerkungen
1.	Stadtteilspielplatz Auf dem Hilf/ Grümannstraße   	Wer nutzt den Spielplatz: Jüngere Kinder, ältere Kinder, Jugendliche (Fremdnutzung durch Aufenthalt) Was wird hier gemacht und bevorzugt genutzt: Treffen, Schaukeln, Hangel-Kletterparcours Gibt es Mängel: Sitzbänke im Kleinspielhaus abmontiert Welche Konflikte gibt es: Ältere Jugendliche halten sich hier sowie in naher Umgebung auf und hinterlassen (zerbrochene) Glasflaschen Welche Ideen gibt es/was kann verbessert werden: • Altersübergreifende Angebote (Nestschaukel) • Ergänzende Kletter- und Balanciermöglichkeiten für ältere Kinder • Aufenthaltsmöglichkeiten für ältere Kinder (Hängematte) • Alternative Aufenthaltsangebote für Jugendliche zur Vermeidung von Fremdnutzung des Spielplatzes Sonstiges: • Kinder nutzen die angrenzende Waldfläche zum Mountainbikefahren und Spielen am Wannebach. Es führt ein Trampelpfad in das Waldstück hinein. • Der Spielplatz ist vom Norden aus über die Straße Auf dem Hilf und vom Süden über einen Schleichweg (Verlängerung der Grümannstraße)

		erreichbar. Der Schleichweg führt entlang der bewaldeten Grünfläche.
Nr.	Ort/Platz	Anmerkungen
2.	„Wald“ 	Was wird hier gemacht: Die Kinder nutzen die angrenzende Gehölzfläche zum Durchqueren, Mountainbikefahren, Spielen am Wannebach, Klettern und Bauen von Naturtipis Welche Ideen gibt es/was kann verbessert werden: Ergänzung eines Baumhauses Sonstiges: Wie viel Eingriff ist erlaubt und notwendig?

2.1	„Brennender Baum“ im Wald 	Was wird hier gemacht: Kinder bauen sich mit Stämmen Rampen und Parcours im Sinne einer informellen Mountainbike-Strecke
2.2	Am Wannebach im Wald  	Was wird hier gemacht: Die Kinder bauen Staudämme, balancieren und springen über Steine im Gewässer, fangen Frösche und klettern auf den Baum, der sich unmittelbar am Ufer befindet Welche Ideen gibt es/was kann verbessert werden: Ergänzung einer Schaukel vom Ast des Baumes über den Wannebach Welche Konflikte gibt es: Ggf. mit den Bewohner:innen des Nachbargrundstücks wegen „Kinderlärm“ Sonstiges: Grundstückszugehörigkeit prüfen (Baum auf Nachbargrundstück?)
Nr.	Ort/Platz	Anmerkungen
3.	Spielplatz Am Dümpelmanns Kamp: „Steinspielplatz“ 	Wer nutzt den Spielplatz: Jüngere Kinder, ältere Kinder, Jugendliche (Fremdnutzung durch Aufenthalt) Was wird hier gemacht und bevorzugt genutzt: Treffen und Aufenthalt (Jugendliche), Nestschaukel, Kletter-Rutsch-Kombination Welche Konflikte gibt es: Ältere Jugendliche halten sich an den Picknickbänken auf, hinterlassen (zerbrochene) Glasflaschen, verursachen Lärm und beschädigen die Tische (Grafitti)

	 	Welche Ideen gibt es/was kann verbessert werden: • Kletternetze auf unterschiedlichen Höhen • „Drehplatte“ • Seilbahn • „Was für Ältere“ • Baum in den Spielplatz integrieren (Öffnung des Zauns oder Zaunverlegung hinter den Baum), Baumhaus Sonstiges: Spielplatz wird wegen des Kiesbodens „Steinspielplatz“ genannt
4.	Spielplatz Thüner Wiese West  	Wer nutzt den Spielplatz: Jüngere Kinder (die älteren Kinder des Streifzugs hatten jedoch Spaß beim Spielen mit dem Sandspielzeugbagger sowie beim Schaukeln) Was wird hier gemacht und bevorzugt genutzt: Wippteller, Spielbox mit Sandspielzeug Sonstiges: • Neuer Kleinkinderspielplatz in Neubausiedlung gelegen • hohe soziale Kontrolle
Nr.	Ort/Platz	Anmerkungen
5.	Jugendzentrum Ergste 	Wer nutzt den Spielplatz: Ältere Kinder und Jugendliche Was wird hier gemacht und bevorzugt genutzt: Fahrradfahren Gibt es Mängel: • Versiegelte Fläche ohne Spielgeräte • Wenig Beleuchtung auf der Fläche und in der Umgebung

 	Welche Ideen gibt es/was kann verbessert werden: • „Klettergerüst auf Wiese“ • Angebote für jüngere Jugendliche (u13) • Fußballtore • Picknickbänke • Asphalt teilentsiegeln
--	--

Allgemeines:

- Mehr Angebote für Jugendliche, damit sie die Kinderspielplätze nicht fremd-nutzen
- Ideen für Stadtteil: Mountainbike-Strecke, Baggerparcours, „Selbstbauplatz“
- Nähe Eichendorffstraße am Elsebad: Angstraum durch mangelnde Beleuchtung und bedrohlicher Personen

Protokoll Streifzug 5: Schwerte Gänsewinkel

Datum: 17.11.2022

Schule / Einrichtung: Anwohner, Kinder- und Jugendparlament Schwerte

Anzahl + Alter der Teilnehmer: 6 Erwachsene, 1 älteres Kind, 7 Kleinkinder

Begleiter: Daniela Gaspar, Isabell Brand (Protokollantin), Lea Schneider (Jugendamt Schwerte)

Nr.	Ort/Platz	Anmerkungen
1.	Spielplatz Gotenstraße   	Eltern: Wer nutzt den Spielplatz: • tägliche Nutzung • kleine und große Kinder Was wird hier gemacht und bevorzugt genutzt: • Sandkasten recht neu und wird genutzt • Spielhügel ist „Gold wert“ • gelegen im Wohnumfeld, nah am Haus, Kita und Schule • keine Probleme mit Jugendlichen (Rückstände) Gibt es Mängel: • im Sommer sehr heiß und sonnig – wenig Schatten an Sonnentagen • wenig Angebote für Kleinkinder • neue Wippe am Sandkasten kommt ihrer Wippfunktion nicht nach • Sandbagger ist ungeeignet für Kleinkinder, da es ihnen nicht gelingt, den Greifarm zu bedienen • Bolzplatz zu uneben zum Ballspielen • Tischtennisplatte wird nicht genutzt Welche Konflikte gibt es: • Radfahrer kommen sehr schnell aus der Grünverbinding in die Siedlung gefahren und gefährden dadurch die Kinder, die sich vor dem Spielplatz aushalten • ältere Kinder sind zu unvorsichtig mit Greifarm, den sie gegen Kleinkinder schwingen könnten Welche Ideen gibt es/was kann verbessert werden: • Verschattungsmaßnahme wie Sonnensegel • Mehr Angebote für Kleinkinder (z. B. „Häuschen“, Hügelrutsche) • Tisch-Bank-Kombi im hinteren Bereich • vorhandene Bänke sanieren (vermooste Fläche)

		- Beschilderung für Radfahrer zur Vorsicht vor Kleinkindern am Spielplatz Kinder: Was wird hier gemacht und bevorzugt genutzt: - Hügel „Alles ist gut“ - Kleinkinderschaukel zu zweit nutzen Gibt es Mängel: - Boden zu uneben für Tischtennis Welche Ideen gibt es/was kann verbessert werden: - Seilbahn „Tunnelrutsche“ „Hüpfstäbe“ > fest installierte Stelzen zum Klettern, Balancieren und Hüpfen - Ersatz für Wippe „Jetski-Auto“ „Krankenwagen“ „Hubschrauber-Landeplatz“
Nr.	Ort/Platz	Anmerkungen
2.	„Kaktus-Spielplatz“ im Gänsewinkel	Wer nutzt den Spielplatz: - während des Streifzugs nutzen die Kinder den Spielplatz zum Pferdspielen, Rennen und Spielen im Sand - Schüler*innen der unteren Klassen der Gesamtschule Gänsewinkel halten sich hier in Freistunden und nach der Schule auf - Nutzung durch jüngere Kinder ab 3,5 Jahre Was wird hier gemacht und bevorzugt genutzt: - thematischer Spielplatz - Nestschaukel „Rutsche ist cool“ Gibt es Mängel: 1 Baum zur Verschattung nicht möglich - Farbanstrich der Kletter-Balancier-Landschaft stark abgenutzt - Wipptier „uninteressant“ Welche Konflikte gibt es: „Vermüllung durch Schüler“ Welche Ideen gibt es/was kann verbessert werden: - Sonnensegel

Sonstiges:

- Beliebter Spielplatz am Eschenweg wurde aufgegeben (Grund nicht bekannt)

- Die teilnehmenden Kinder nutzen im öffentlichen Raum ihres Wohnumfeldes lediglich die Spielplätze für Aufenthalt, Bewegung und Spiel

Planungswerkstatt

Kinder und Jugendliche

am 24.01.2023

im Rahmen der Sport- und Bewegungsangebote
in Schwerte



Dokumentation

Auftragnehmer

Planungsbüro **STADTKINDER** GmbH

Rheinische Straße 182

44147 Dortmund

Tel. 0231 - 52 40 11

info@stadt-kinder.de

www.stadt-kinder.de

Durchführung: Dr.-Ing. Peter Apel, Daniela Gasper, Isabell Brand (Büro **STADTKINDER**)



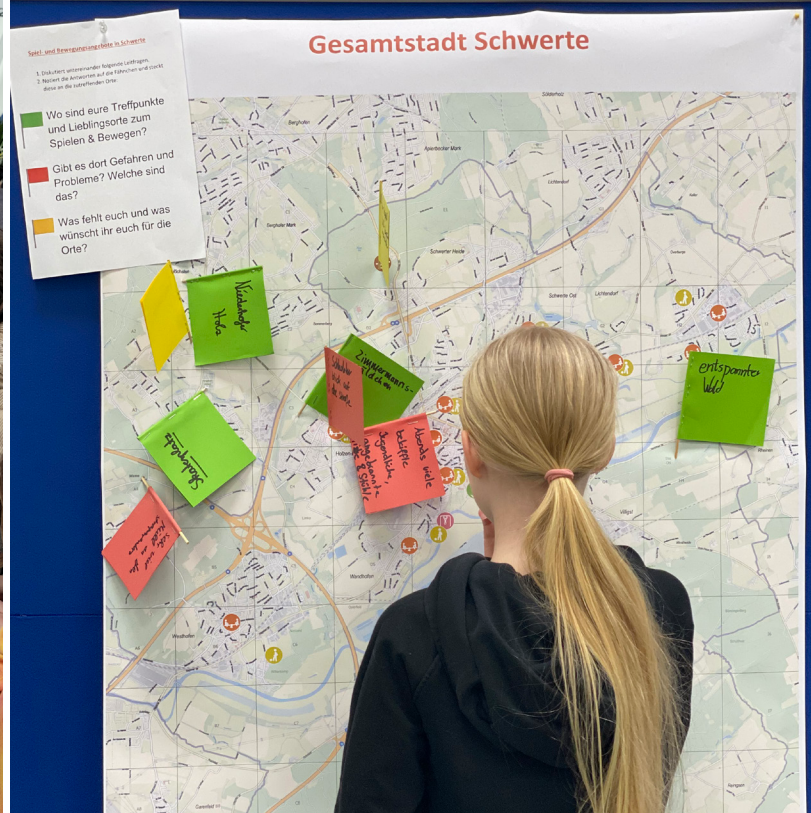
Layout, Fotos, Grafiken

Planungsbüro **STADTKINDER** GmbH

Februar 2023

Inhalt

1 ANLASS UND ZIEL	05
2 DIE PLANUNGSWERKSTATT	06
2.1 Ablauf	06
2.2 Ergebnisse der Planungsphase	08
3 FAZIT	20





1 ANLASS UND ZIEL

Spielen und Bewegen im Freien sind nicht nur die Grundbedürfnisse von Kindern und Jugendlichen, sie fördern auch ein gesundes Aufwachsen und tragen zur Lebensqualität bei. Attraktive Spiel- und Sportplätze bilden hierfür eine wesentliche Voraussetzung.

Die Stadt Schwerte erstellt derzeit gemeinsam mit den Planungsbüros ikps und **STADTKINDER** ein Handlungskonzept, das die Spiel-, Sport- und Bewegungsangebote in Schwerte nachhaltig verbessern soll.

Zur bedarfsgerechten Entwicklung dieser Flächen ist die Einbeziehung der Nutzer:innen unerlässlich. Dazu führen die Büros mit verschiedenen Altersgruppen sowohl Streifzüge als auch Workshops zu vorhandenen Spiel- und Sportplätzen sowie Grün- und Freiflächen durch.

Über die vorab durchgeführten Streifzüge konnten bereits bestehende Qualitäten in den Stadtteilen aufgenommen und gesichert werden. Es ergaben sich zudem Ansatzpunkte für die Entwicklung von vorhandenen und für die Schaffung von neuen Spiel-, Bewegungs- und Aufenthaltsräumen. Geleitet wurden die Streifzüge von den Fragestellungen, wie die Kinder und Jugendlichen ihre Stadt ‚sehen‘ und welche Freiräume für sie eine Bedeutung als Spielraum haben. Die Kinder und Jugendlichen bestimmen selbst und unbeeinflusst Routen, Ziele und Dauer der Streifzüge.

Streifzüge sind Bestandteil der Bestandsanalyse und dienen als Grundlage für den weiteren Planungsprozess. Gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen unterschiedlichen Geschlechts bilden sie eine wirkungsvolle Methode, um Bedeutungs- und Nutzungsmuster von Räumen zu erfassen und darzustellen. Über Streifzüge gewähren Kinder und Jugendliche den Erwachsenen Einblicke in ihre Lebenswelt. Sie erschließen Stadtplanern neue und unbekannte Dimensionen von unsichtbaren städtischen Nutzungsstrukturen.

Die Planungswerkstatt geht einen Schritt weiter: hier wird insbesondere die Idee fokussiert, wie vorhandene Spiel- und Sportplätze attraktiviert und welche Grün- und Freiflächen für Angebote für Kinder und Jugendliche identifiziert werden können.

Die Anregungen der Teilnehmenden werden in dieser Dokumentation einzeln festgehalten und im Gesamtkonzept zu Sport- und Bewegungsangeboten in Schwerte berücksichtigt.



2 DIE PLANUNGSWERKSTATT

2.1 Ablauf

Die Veranstaltung fand am Dienstag, den 24. Januar 2023, zwischen 16 und 19 Uhr im Jugendzentrum Ergste statt.

Es nahmen 24 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 19 Jahren teil. Die Einladungen erfolgten über das Kinder- und Jugendparlament und die Jugendzentren in Schwerte.

Mit der Planungswerkstatt hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit, Anregungen, Bedenken und Ideen in die Gestaltung von vorhandenen sowie neuen Spiel-, Bewegungs- und Freiflächen einzubringen und sich somit am Planungsprozess zu beteiligen.

Die Veranstaltung wurde in drei Phasen eingeteilt: Einstiegsphase, Planungsphase und Präsentation der Ergebnisse.

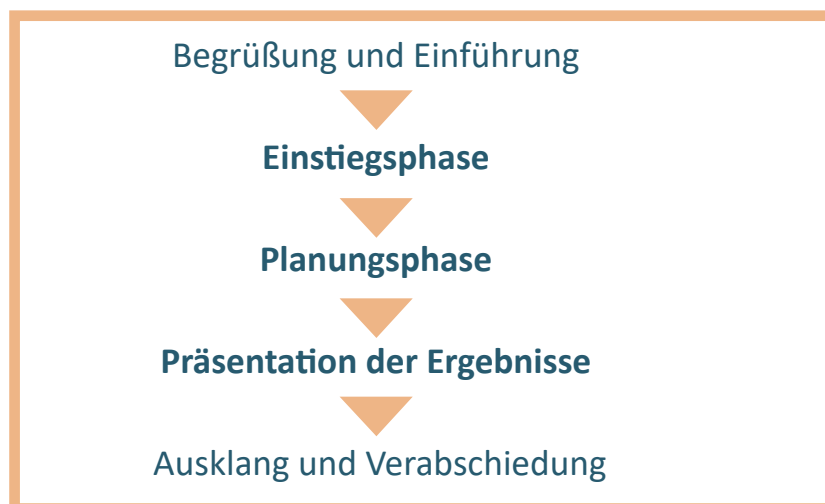
Die **Einstiegsphase** diente zur Einführung in die Veranstaltung, in der sich die Mitarbeiterin des Jugendamtes und Leiterin der Kinder- und Jugendparlaments, die Mitarbeiter:innen des Jugendzentrums Ergste und des Planungsbüros **STADTKINDER** vorstellten. Hier wurde abgefragt, welche Teilnehmer:innen in welchen

Stadtteilen wohnen, um eine Zuordnung zu erhalten. Es folgte eine kurze Präsentation durch das Planungsbüro, in der sowohl der bisherige Planungsprozess mit den bereits erfolgten Streifzügen vorgestellt als auch der Anlass, die Zielsetzung und Methode des Workshops erläutert wurden.

Die **Planungsphase**, in der die Kinder und Jugendlichen aktiv mitgestalten konnten, fand an vier Gruppentischen statt: Ergste, Innenstadt/Mitte, Westhofen und Geisecke. Eine zusätzliche Stellwand behandelte die Gesamtstadt Schwerte. Hier wurde die Fähnchensteckmethode angewendet.

Im Anschluss an die Planungsphase erfolgte die **Präsentation** der erarbeiteten Ergebnisse. Die Kinder und Jugendlichen, die sich besonders einem Stadtteil zugehörig fühlten, stellten die Anregungen, Bedenken und Ideen des jeweiligen Gruppentisches vor.

Anschließend wurde die Veranstaltung gemeinsam bei Speis und Trank ausgeklungen.






PLANUNGSWERKSTATT

PLANE DEINE STADT

für Kinder und Jugendliche

Was passiert bei einer Planungswerkstatt?

gemeinsam in Gruppen besprechen wir folgende Leitfragen:

- Wo sind eure Treffpunkte und Orte zum Spielen & Bewegen?
- Wo sind Gefahren und Probleme?
- Was fehlt euch und wünscht ihr euch für die Orte?

Wann & Wo

24.01.2023
16.00 bis 19.00 Uhr

Jugendzentrum Ergste „Neue Ergster Mitte“
Kirchstraße 11 in Schwerte



Warum machen wir das?

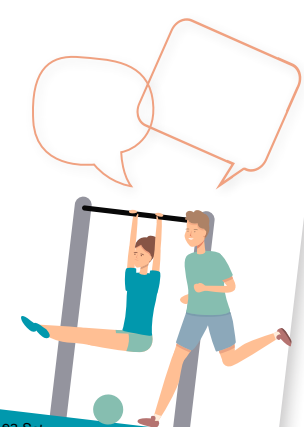
Spielen und Bewegen im Freien sind nicht nur die Grundbedürfnisse von Kindern und Jugendlichen, sie fördern auch ein gesundes Aufwachsen und tragen zur Lebensqualität bei. Attraktive Spiel- und Sportplätze bilden hierfür eine wesentliche Voraussetzung.

Die Stadt Schwerte erstellt derzeit gemeinsam mit den Planungsbüros ikps und **STADTKINDER** ein Handlungskonzept, das die Spiel- und Bewegungsangebote in Schwerte nachhaltig verbessern soll.

Zur bedarfsgerechten Entwicklung dieser Flächen ist die Einbeziehung der Nutzer:innen unerlässlich. Dazu führen die Büros mit verschiedenen Altersgruppen Workshops zu vorhandenen Spiel- und Sportplätzen sowie Grün- und Freiflächen durch.



Für Pizza & Getränke ist gesorgt!



Habt ihr noch Fragen?
☎ 02304/104-377

Lea Schneider (Kinder- und Jugendförderung)
✉ lea.schneider@stadt-schwerte.de

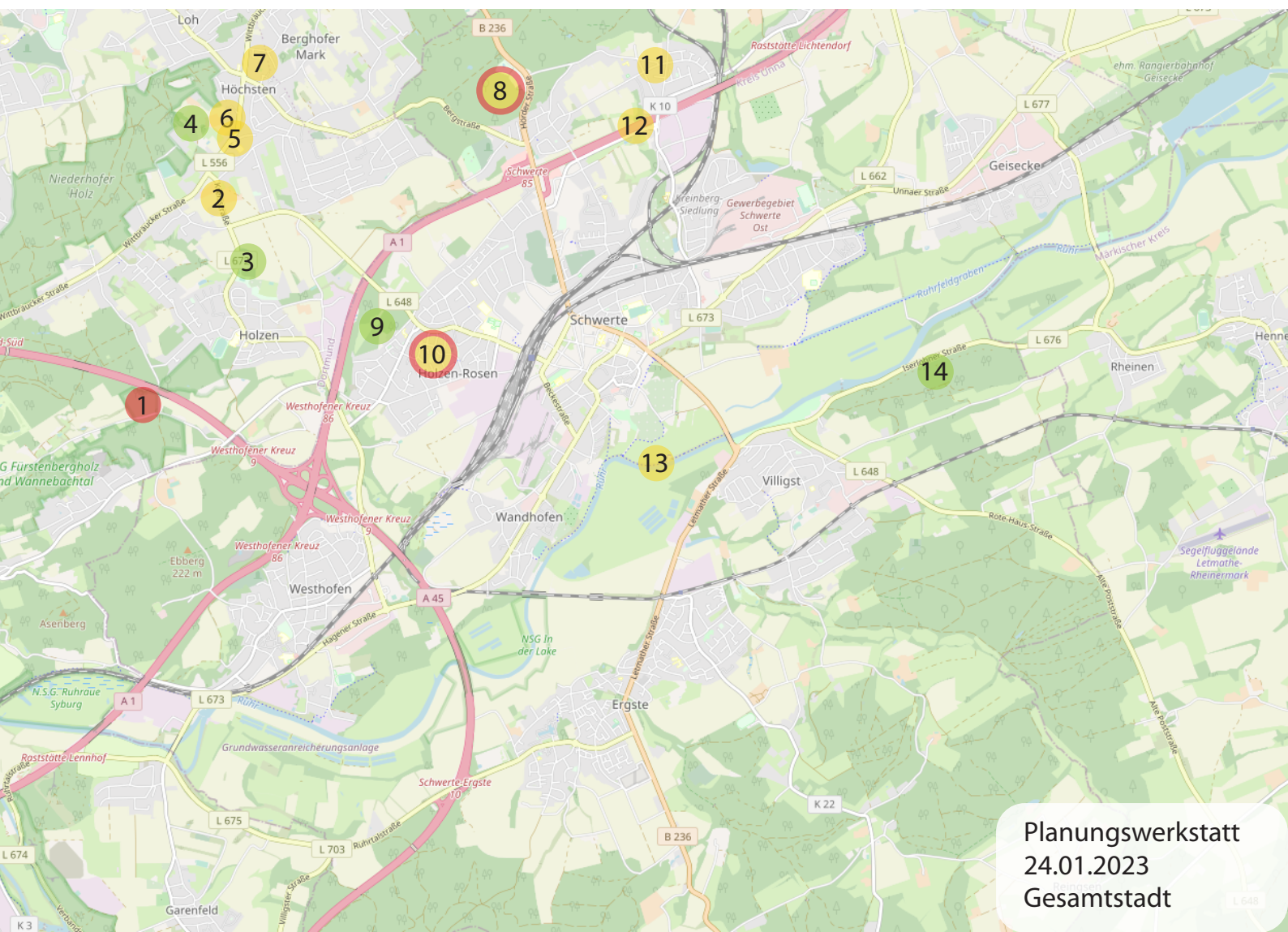
2.2 Ergebnisse der Planungsphase

Die Kinder und Jugendlichen hatten die Möglichkeit, etwa eine Stunde lang an fünf Gruppentischen Anmerkungen zu den vier Stadtteilen Innenstadt/Mitte, Ergste, Westhofen und Geisecke abzugeben. Als Grundlage dienten Kartenausschnitte der Stadtteile, die auf Styroporplatten angebracht waren. Mittels der Fähnchensteckmethode konnten die Teilnehmer:innen dreifarbige Fähnchen mit ihren Anmerkungen beschriften. Dabei haben sich die Teilnehmer:innen an folgende Leitfragen orientiert:

- Wo sind eure Treffpunkte und Lieblingsorte zum Spielen & Bewegen?
- Gibt es dort Gefahren und Probleme? Welche sind das?
- Was fehlt euch und was wünscht ihr euch für die Orte?

Die Fähnchen wurden beschriftet an den jeweiligen Standort gesteckt, wodurch der Teilnehmende seine Anmerkung im Stadtteil verorten konnte.

Im Folgenden werden die Anregungen zu den drei Leitfragen sowohl für die Stadtteile als auch für die Gesamtstadt tabellarisch aufgeführt und im Kartenausschnitt dargestellt:





Anmerkungen Gesamtstadt Schwerte

Wo sind eure Treffpunkte und Lieblingsorte zum Spielen & Bewegen?

Nummer des Ortes	Begründung
3	Skaterplatz
4	Niederhofer Holz
9	Zimmermannswäldchen
14	entspannter Wald

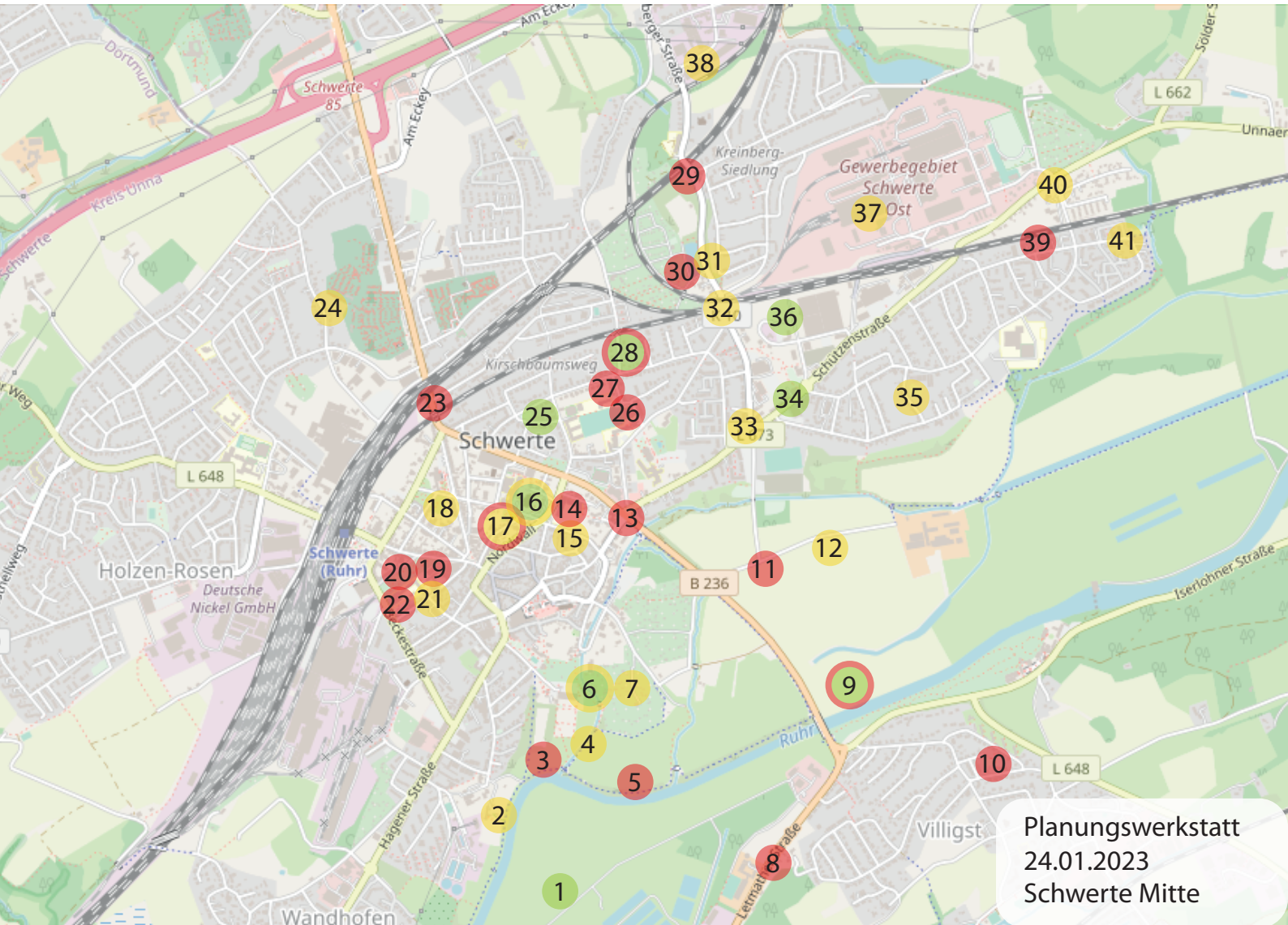
Gibt es dort Gefahren und Probleme? Welche sind das?

Nummer des Ortes	Begründung
1	sehr viel Müll an den Straßenrändern
8	Naturerlebnispfad ist verbesserungswürdig
10	abends viele bekiffte Jugendliche, angebrannte Tische und Stühle
10	schlechter Blick auf die Straße

Wo sind eure Treffpunkte und Lieblingsorte zum Spielen & Bewegen?

Nummer des Ortes	Begründung
2	Fahrradweg
5	dass der Schulhof nachmittags zum Spielen geöffnet wird
6	einen Spielplatz!
7	Gras statt Kies (Bolzplatz)
8	sehr kaputt, fällt langsam auseinander
10	Bolzplatz ausbessern
11	Treffpunkt für Jugendliche
12	Beleuchtung
13	Sport- Freizeitplatz für Jugendliche, Jugendfläche

Anmerkungen Gruppe Schwerte-Mitte/Innenstadt





Wo sind eure Treffpunkte und Lieblingsorte zum Spielen & Bewegen?

Nummer des Ortes	Begründung
1	Wiese für den Spielplatz von AK Stadtgestaltung
6	Rohrmeisterei - Skaten
9	[grünes Fähnchen]
16	cool!
25	[grünes Fähnchen]
28	mehr Lärmschutzwände
34	[grünes Fähnchen]
36	Sitzgelegenheiten am Red-Fitness

Gibt es dort Gefahren und Probleme? Welche sind das?

Nummer des Ortes	Begründung
3	Radweg kann überfluten
5	kein Licht im Dunkeln
8	fehlender Radweg
9	Müll auf den Wiesen
10	Hundehaufen
11	E-Biker denken, ihnen gehört die Welt
13	mehr Bürgersteig
14	komische Leute
17	Essensresten, Hundehaufen, Plastik o.ä. auf dem Weg
19	zu unsicher
20	sehr viele Alkoholiker
22	zu dunkel (morgens und abends)
23	für Fahrradfahrer schwierig
26	komische Leute
27	rasende Autos (morgens)
28	zu lange bestandenen
29	man sieht nicht um die Ecke
30	viel Müll und Hundehaufen
39	zu laut



Wo sind eure Treffpunkte und Lieblingsorte zum Spielen & Bewegen?

Nummer des Ortes	Begründung
Allgemein	Paintball
Allgemein	Fahrradwege für den ganzen Bezirk!
2	mehr Werbung
4	Wiederherstellung des Landschaftspark / Flächenaufw...
6	Sitzgelegenheiten
7	Sport und Freizeitfläche
12	WC-Möglichkeit für Radfahrer
15	viele Pöbler
16	Sauberkeit (kein Plastik) DENKMALSCHUTZ?!
17	Sauberkeit bessere Beleuchtung
18	Graffitiwand: eine Spraywand und dass man besser sehen kann, dass dort ein Spielplatz ist
21	Rattenloch soll bleiben!
24	Fahrradwege!
31	breiterer Bürgersteig
32	mehr Beleuchtung
33	Radweg auf beiden Straßenseiten
35	Outdoortreff für Jugendliche
37	"Catchbollplatz"
38	Fahrradweg
40	regelmäßige Busfahrzeiten
41	mehr Spielgeräte für ältere



Zusammenfassung und Ergänzungen

Innenstadt:

- wenig Beleuchtung, viel Schmutz
- mehr Sport-, Freizeit- und Aufenthaltsflächen

Bahnhof:

- Unsicherheit wegen Aufenthalt älterer Jugendliche

Skateanlage:

- früher mal mehr genutzt als es durch die Rohrmeisterei noch nicht verboten war, auf der Wiese zu liegen
- Entwicklung der Flächen zwischen Rohrmeister und der Ruhr zu einem neuen Freizeitbereich für Kinder und Jugendliche, da dieser zentral ist und durch die Ruhr hohe Aufenthaltsqualitäten hat. Neuer Standort für eine Pumptrackanlage und/oder neuer Standort für Trampoline

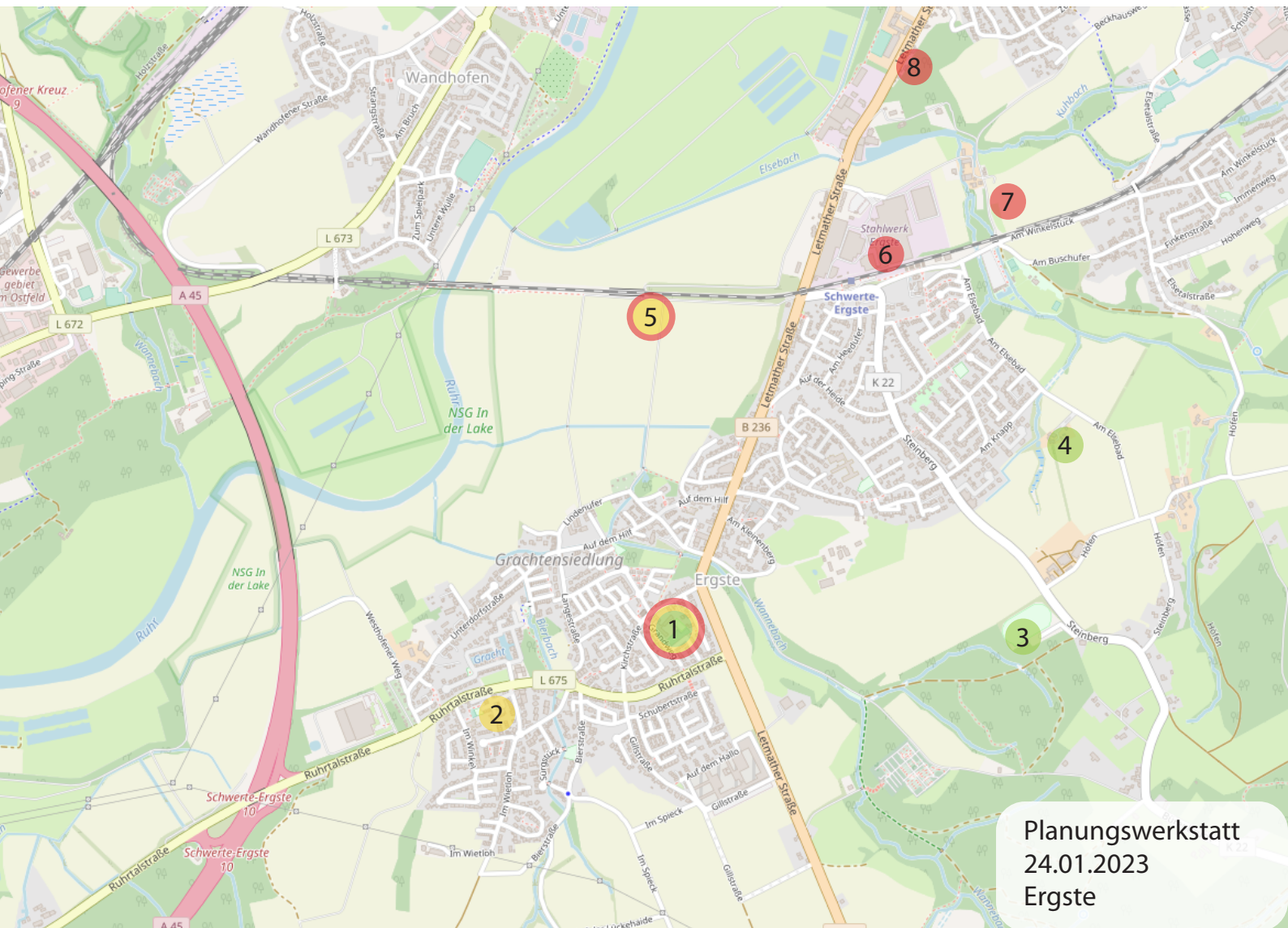
Sporthalle am Stadtgarten:

- Angstraum durch fehlende Beleuchtung

Generelle Anregungen:

- mehr Sitzgelegenheiten zum Verweilen
- zu wenig Fahrradwege
- die vorhandenen Fahrradwege sind teilweise nicht beleuchtet
- Entwicklung von einer oder mehreren Multifunktionsflächen, die für unterschiedliche Nutzungen geeignet sind und von verschiedenen Zielgruppen bespielt werden können.

Anmerkungen Gruppe Ergste



Zusammenfassung und Ergänzungen

Ruhrwiesen:

- fehlende Beleuchtung und viel Schmutz

Bahnhof:

- Unsicherheitsgefühl
- viel Schmutz

Generelle Anregungen:

- Das Jugendzentrum ist gut besucht. Der Außenbereich muss umgestaltet werden (zu viel Beton)
- Ruhrwiesen stärken, da diese als Treffpunkte genutzt werden



Wo sind eure Treffpunkte und Lieblingsorte zum Spielen & Bewegen?

Nummer des Ortes	Begründung
1	Jugendzentrum
3	Fußballplatz
4	Jugendtreff, Elsebad

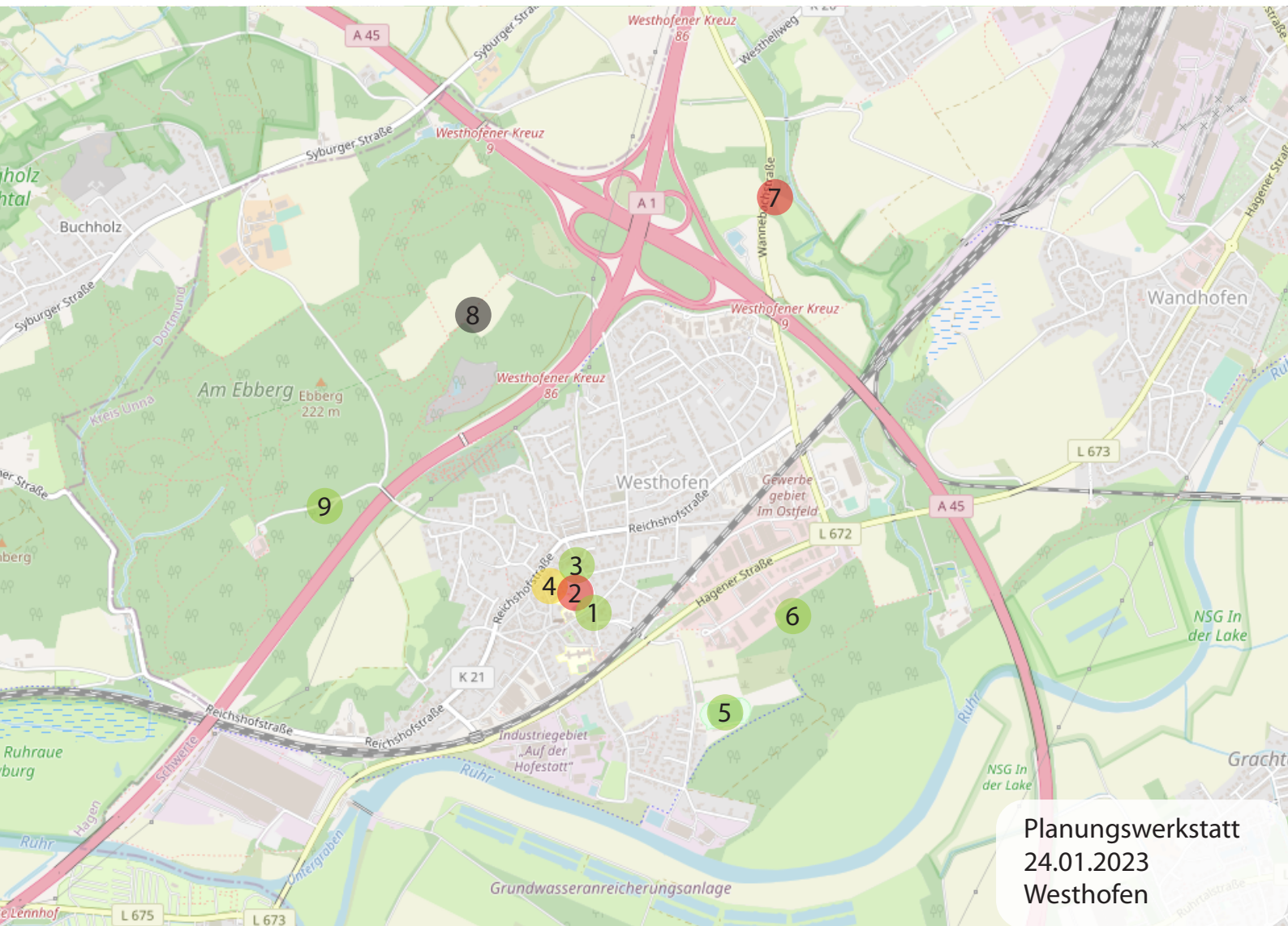
Gibt es dort Gefahren und Probleme? Welche sind das?

Nummer des Ortes	Begründung
1	Parkplatz! Platz zum Spielen wird durch Autos blockiert
2	unebener Bolzplatz
5	weniger Pfützen
5	kein Licht, Ruhrwiesen
5	Glasscherben auf dem Radweg
6	Bahnhof unsicher, Glasscherben, Müll
7	kein Licht
8	Radwege nach Mitte ausbauen, Beleuchtung verbessern

Wo sind eure Treffpunkte und Lieblingsorte zum Spielen & Bewegen?

Nummer des Ortes	Begründung
Allgemein	mehr Beleuchtung
1	bessere Außenflächen (nicht nur Parkplätze)
1	legale Graffitiwand
1	Fahrradabstellmöglichkeit
1	Trampoline
1	Tischtennisplatte (Sportmöglichkeiten)
1	Bolzplatz (Wunsch) > mehr für Jugendliche, mit Basketballkörben, Tischtennisplatte
1	kleiner Jugendzentrum Garten
5	mehr Licht!!
5	auf mehr Pflege achten > Räumung
5	Fahrräder zwischen Schwerte Mitte und Ergste mit Beleuchtung

Anmerkungen Gruppe Westhofen



Planungswerkstatt
24.01.2023
Westhofen

Zusammenfassung und Ergänzungen

Generelle Anregungen:

- Das Jugendzentrum ist gut besucht.
- Der Spielplatz Amtswiese wird sehr positiv bewertet. Da geht man gerne hin und kann viele unterschiedliche Sachen machen.



Wo sind eure Treffpunkte und Lieblingsorte zum Spielen & Bewegen?

Nummer des Ortes	Begründung
1	Jugendzentrum: Treffpunkt (chillen)
3	Spielplatz: wir chillen dort abends
5	Spielplatz: dort kann man Fußball spielen
6	Autohaus: dort ist so ein Platz, da fahren wir immer Fahrrad
9	Bikestrecke: dort fahren wir Fahrrad

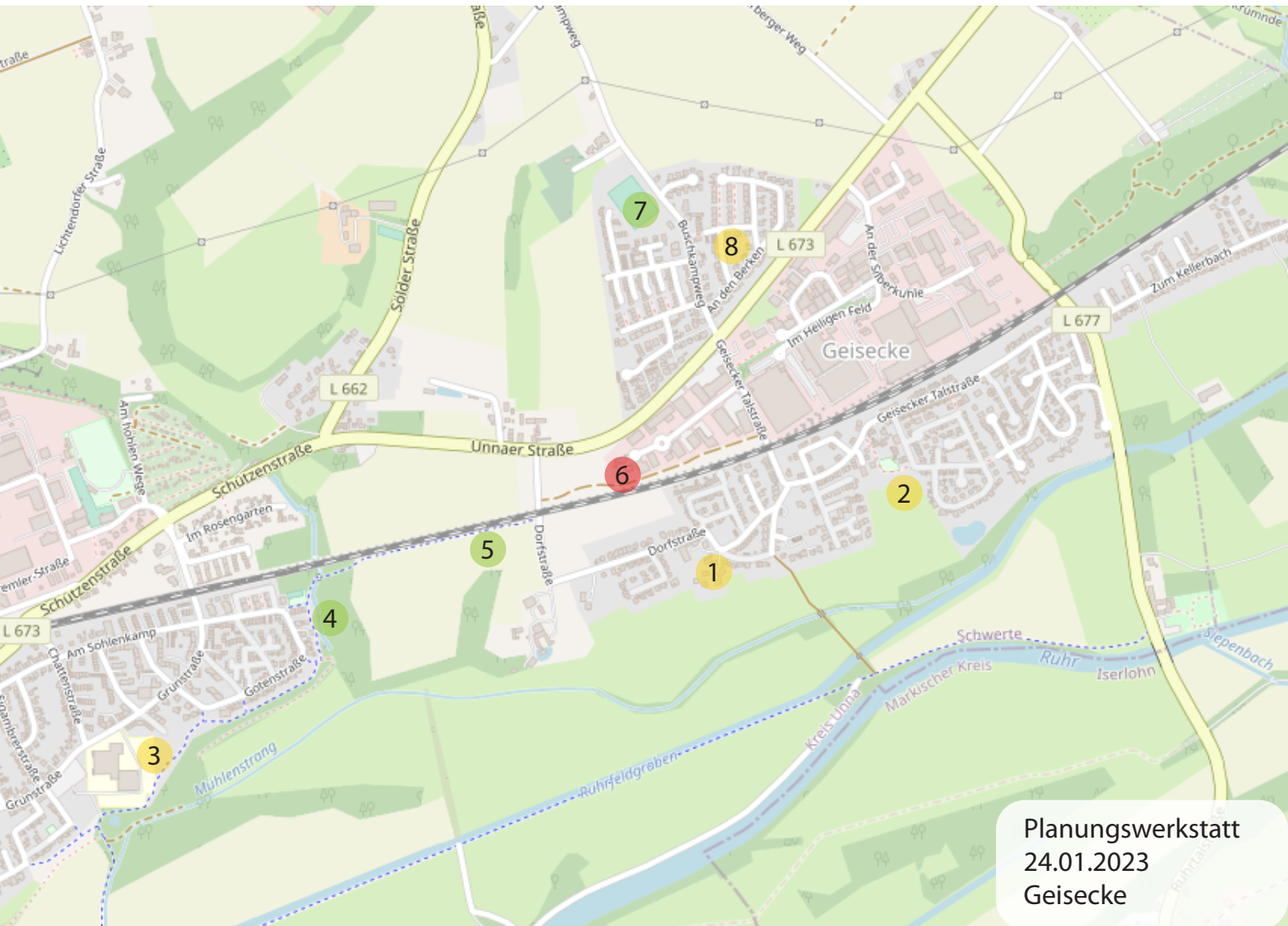
Gibt es dort Gefahren und Probleme? Welche sind das?

Nummer des Ortes	Begründung
2	zu dreckig
7	unsicher

Wo sind eure Treffpunkte und Lieblingsorte zum Spielen & Bewegen?

Nummer des Ortes	Begründung
Allgemein	Schwimmbad
Allgemein	Skatepark
Allgemein	Eislauffläche
Allgemein	Bolzplatz
4	ein größerer Sportplatz (zu wenig Geräte)

Anmerkungen Gruppe Geisecke



Zusammenfassung und Ergänzungen

Generelle Anregungen:

- Der Sportplatz wird gut genutzt
- Der Spielplatz ist gut besucht (nur für Kleinkinder attraktiv)



Wo sind eure Treffpunkte und Lieblingsorte zum Spielen & Bewegen?

Nummer des Ortes	Begründung
4	schöner Spielplatz
5	guter Fußgängerweg
7	Fußballplatz

Gibt es dort Gefahren und Probleme? Welche sind das?

Nummer des Ortes	Begründung
6	Bolzplatz in schlechtem Zustand

Wo sind eure Treffpunkte und Lieblingsorte zum Spielen & Bewegen?

Nummer des Ortes	Begründung
1	viel leere Fläche > Volleyballplatz, Basketballplatz
2	viel zu wenig Auswahl
3	die Tore sollen offen bleiben
8	zu wenig Auswahl



3 FAZIT

Zusammenfassung der Ergebnisse

Wie die Werkstatt gezeigt hat, gibt es zahlreiche Ideen und Wünsche, wie die Qualität der Spiel- und Sportflächen in Schwerte verbessert werden kann. Hier lag der Schwerpunkt zum Einen auf die aktive Nutzung der Flächen und zum Anderen auf den Aufenthalt, also die Fläche zum Treffen und Verweilen. Dabei wurden nicht nur Ideen für die Bereiche Mitte, Ergste, Westhofen und Geisecke entwickelt, sondern auch ein fundierter Blick auf die Gesamtstadt geworfen. Anhand folgender Fragen wurde intensiv diskutiert:

Wo sind Eure Treffpunkte und Lieblingsorte zum Spielen und Bewegen?

Gibt es dort Gefahren und Probleme? Welche sind das?

Was fehlt euch und was wünscht ihr euch für die Orte?

Für die Altersklasse Kinder ist generell festzuhalten, dass es in Schwerte bereits viele und auch qualitativ hochwertige Spielbereiche und Spielplätze im gesamten Stadtgebiet gibt – teils sogar gerade erst fertiggestellt oder noch in Planung oder Bau. Für die Altersklasse sieht das allerdings anders aus. Es gibt in Schwerte nicht genügend Aufenthaltsbereiche für Jugendliche, an denen man sich gerne und lange aufhält. Zwar finden sich einige, vereinzelte Angebote wie z.B. die Skateranlage an der Rohrmeisterei oder die Calisthenicsanlage an der Ruhr. Die Skateranlage wird aber leider auch viel dazu genutzt sich dort abends zu treffen und Alkohol zu konsumieren und lädt daher nicht für eine Freizeitnutzung ein. Die Calisthenicsanlage an der Ruhr liegt sehr versteckt und lädt leider auch nicht zum Spielen ein, da man denkt, dass die Anlage nur durch den Kanuverein genutzt werden darf.

Daher wird empfohlen, die Angebote insbesondere für die Jugendlichen in Schwerte deutlich aufzuwerten. Das bedeutet, dass zunächst neue Angebote zu schaffen und diese durch ein gutes Wegesystem für alle Stadtteile zugänglich zu machen sind. Denn insbesondere im Wegesystem bestehen auch Defizite, die zukünftig verbessert werden sollten. So haben fast alle Jugendlichen berichtet, dass es sehr schwer ist, mit dem Fahrrad sicher in die Innenstadt zu kommen. Besonders mangelt es an Beleuchtung.

Bei den neuen Angeboten gilt es, eine/oder mehrere Multifunktionsflächen zu entwickeln, die für unterschiedliche Nutzungen/von verschiedenen Zielgruppen bespielt werden kann. Dazu würde sich z.B. die Entwicklung der Flächen zwischen Rohrmeisterei und der Ruhr zu einem neuen Freizeitbereich für Jugendliche anbieten, da dieser zentral ist und durch die Ruhr hohe Aufenthaltsqualitäten hat. Dort sind ein neuer Standort für eine Pumptrackanlage und/oder ein neuer Standort für Trampoline vorstellbar. Auch werden generell in ganz Schwerte mehr Sitzgelegenheiten zum Verweilen gewünscht und angeregt, dass die Sauberkeit verbessert werden sollte.



